



Stadt  
Offenburg

# Beteiligungsbericht 2015/2016

Beteiligungsbericht

**Beteiligungsbericht**  
Beteiligungsbericht

*Beteiligungsbericht*

Beteiligungsbericht  
**Beteilig**



# Stadt Offenburg

## Neunzehnter Beteiligungsbericht

ausgearbeitet auf der Grundlage der Prüfungs- und  
Geschäftsberichte 2015 und Wirtschaftspläne 2016

Herausgegeben vom Dezernat III, Fachbereich Finanzen, Stabsstelle  
Beteiligungscontrolling – der Stadt Offenburg

Verfasserin : Erika Neumaier-Klaus  
Diplom-Betriebswirtin (FH)

Bezugsadresse: Stadt Offenburg  
Fachbereich Finanzen  
Hauptstraße 75 - 77  
77652 Offenburg  
Tel.: 0781 / 82-2507

Offenburg, September 2016



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>V o r w o r t</b>	<b>3</b>
<b>I. Allgemeiner Teil</b>	<b>5</b>
<b>II. Schaubild Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg</b>	<b>9</b>
<b>III. Gesamtübersicht ausgewählte Unternehmensdaten 2015</b>	<b>11</b>
<b>IV. Die wichtigsten Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg</b>	
<b>Übersicht</b>	<b>13</b>
⇒ Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg (TBO)	<b>15</b>
⇒ Offenburger Wasserversorgung GmbH (OWV)	<b>23</b>
⇒ Offenburger Gasversorgung Holding GmbH	<b>29</b>
⇒ badenova AG & Co. KG - Konzern	<b>33</b>
⇒ Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (WVO)	<b>41</b>
⇒ Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Lahr (EWM)	<b>47</b>
⇒ Offenburger Stromversorgung Holding GmbH	<b>55</b>
⇒ Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV)	<b>59</b>
⇒ Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau“	<b>65</b>
⇒ Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg	<b>69</b>
⇒ Wasserverband „Offenburger Mühlkanal“	<b>73</b>
⇒ Messe Offenburg-Ortenau GmbH (MOO)	<b>75</b>
⇒ Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (OSMI)	<b>81</b>
⇒ Wohnbau Offenburg GmbH (WO)	<b>87</b>
⇒ Stadtbau Offenburg GmbH (SO)	<b>93</b>
⇒ Musikschule Offenburg/Ortenau gemeinnützige GmbH	<b>99</b>
⇒ Volkshochschule Offenburg e. V. (VHS)	<b>107</b>
⇒ Zweckverband „Weingut Schloss Ortenberg“	<b>115</b>
⇒ Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	<b>121</b>

	<b>Seite</b>
⇒ Zweckverband „Gewerbepark Raum Offenburg“ (GRO)	<b>125</b>
⇒ Offenburg Marketing e. V.	<b>129</b>

## **V. Kleinere Beteiligungen und Stiftungen**

⇒ Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen Beteiligungen an Gesellschaften in Privatrechtsform	<b>133</b>
⇒ René-und-Camille-Meier-Stiftung	<b>135</b>
⇒ Kulturstiftung Offenburg	<b>139</b>
⇒ Gretel-Haas-Gerber-Stiftung	<b>141</b>
⇒ Aenne-Burda-Stiftung	<b>143</b>
⇒ Stiftung „Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg“	<b>147</b>
⇒ Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas	<b>151</b>

## V o r w o r t

Die Stadt Offenburg hat neben den klassischen Verwaltungsleistungen eine Vielzahl von Aufgaben wahrzunehmen, die sie auf Eigenbetriebe, Zweckverbände und eigenständige Unternehmen übertragen hat. Außerhalb der traditionellen Verwaltung werden insbesondere in den Bereichen Energieversorgung, Wasser, Personennahverkehr, Bau- und Wohnungswesen sowie Kultur- und Bildungswesen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger durch städtische bzw. kommunale Beteiligungsunternehmen erbracht.



Die Bedeutung unserer kommunalen Unternehmen wird beispielsweise durch das Engagement unserer Beteiligungsunternehmen Badenova und E-Werk Mittelbaden im Bereich der regenerativen und umweltschonenden Energieerzeugung sichtbar. Themen wie Energieeffizienz und E-Mobilität setzt das E-Werk Mittelbaden bereits seit Jahren um. Eine ökologisch möglichst verträgliche Energieversorgung ist maßgeblich für die Arbeit der Badenova.

Auch in der Entwicklung von Erschließungsgebieten der Stadtbau Offenburg GmbH zeigt sich ein vorbildliches Handeln. Ende des Jahres 2015 kümmerte sich die Stadtbau um 15 Baugebiete mit einer Nettobaupfläche von 36 Hektar.

Im Rahmen des von der Stadt Offenburg gegründeten „Bündnis für Wohnen“ hat die Wohnbau Offenburg GmbH 16 Wohneinheiten im Wirtschaftsjahr geschaffen; weitere 25 Wohnungen sind geplant. Auch die Erweiterung der Asylbewerberunterkünfte wurde im Wirtschaftsjahr in Angriff genommen.

Den wachsenden gesellschaftlichen Erfordernissen stellt sich auch die Volkshochschule Offenburg mit ihren Einrichtungen. Insbesondere das Institut für Deutsche Sprache kommt der steigenden Nachfrage an Integrationskursen und Deutsch-Intensivkursen nach.

Die Arbeit unserer Unternehmen geht dabei deutlich über die bloße Daseinsvorsorge hinaus und ist auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt ausgerichtet.

Mit dem Beteiligungsbericht 2015/2016 legt die Stadt Offenburg mittlerweile den 19. Jahresbericht zu den Beteiligungsgesellschaften vor. Er enthält alle wesentlichen Unternehmensdaten und bietet dem Gemeinderat, der Verwaltungsspitze sowie der interessierten Öffentlichkeit ein übersichtliches und umfassendes Bild über das Geschehen in den städtischen Beteiligungsunternehmen und Stiftungen.

Allen hier Verantwortlichen, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, danke ich für ihre engagierte Arbeit.

Der Beteiligungsbericht 2015/2016 kann auch über das Internetportal der Stadt Offenburg unter [www.offenburg.de](http://www.offenburg.de) abgerufen werden.

Offenburg, im September 2016



Edith Schreiner  
Oberbürgermeisterin



## I. Allgemeiner Teil

### 1. Grundsätzliches

Der vorliegende Beteiligungsbericht unterscheidet sich in seinem strukturellen Aufbau nicht vom letztjährigen Bericht. Er beinhaltet die Mindestbestandteile die im § 105 Abs. 2 im Gesetz zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften geregelt sind. Darüber hinaus werden die Eigenbetriebe, sämtliche Zweckverbände und Stiftungen erörtert.

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 27.9.1999 wird ein aktualisierter Beteiligungsbericht vorgelegt.

Grundsätzlich werden vier Jahre gegenübergestellt – IST 2015, 2014, 2013 und der Plan 2016.

Eine schnelle Übersicht über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen erhält man im Allgemeinen Teil (I. 4.) „Wesentliches von den Beteiligungsunternehmen im Überblick“.

Der Beteiligungsbericht wird auf der **Homepage der Stadt Offenburg** ([www.offenburg.de](http://www.offenburg.de)) unter **Finanzen > Downloads** zum Herunterladen bereitgestellt.

### 2. Erläuterungen / Grunddaten

- Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2015, sowie die Wirtschaftspläne 2016.
- Die Gremienbesetzung bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2015.
- Unter dem Begriff Beteiligungsunternehmen werden Unternehmen in Privatrechtsform (insbesondere GmbHs, AGs, und KGs) sowie Eigenbetriebe, Zweckverbände und Stiftungen subsumiert.

### 3. Erläuterungen ausgewählter Bilanzkennzahlen:

Für die Beteiligungsunternehmen werden grundsätzlich einheitlich Kennzahlen ausgewiesen. Zur Erleichterung der Berechnung und Interpretation werden sie im Folgenden erläutert:

Kennzahl	Erläuterung
<p><b>Anlagenintensität</b></p> <p>Anlagevermögen / Gesamtvermögen x 100</p>	<p>Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.</p> <p>Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens, da ein hoher Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen hohe Fixkosten impliziert.</p>
<p><b>Eigenkapitalquote</b></p> <p>Eigenkapital / Gesamtkapital x 100</p>	<p>Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital.</p> <p>Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist vor allem im <u>Branchenvergleich</u> aussagefähig.</p>
<p><b>Liquidität II. Grades</b></p> <p>liquide Mittel + kurzfristige Forderungen x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten</p>	<p>Gibt an, wie viel Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch verfügbare Zahlungsmittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.</p>
<p><b>Umsatzrentabilität</b></p> <p>Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100</p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen.</p> <p>Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Ihre Aussagekraft erhält sie vor allem durch den <u>Vergleich über mehrere Jahre</u>, da Erhöhungen bzw. Verminderungen der Umsatzrentabilität Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit des Betriebes zulassen.</p>
<p><b>Eigenkapitalrentabilität</b></p> <p>Jahresüberschuss / Eigenkapital x 100</p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.</p> <p>Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
<p><b>Cash Flow</b></p> <p>Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen - Minderung der Rückstellungen</p>	<p>Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt somit den aus der laufenden Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss, der der Unternehmung für Investitionen Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht.</p>
<p><b>Personalkostenintensität</b></p> <p>Personalkosten / Gesamtkosten</p>	<p>Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand. Diese Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

#### 4. Wesentliches von den Beteiligungsunternehmen im Überblick

Viele wichtige Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg sind Unternehmen, die Erträge abwerfen (Gesamtübersicht Seite 11):

Das Jahresergebnis der **badenova AG & Co. KG**, an dem die Stadt Offenburg (Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg - TBO) mittelbar - mit einem Kommanditistenanteil von über 7 % partizipiert, trug wesentlich zum guten Ergebnis bei. Der ausschüttbare Bilanzgewinn liegt etwas unter dem Vorjahresniveau. Im Jahr 2015 wurden keine Mittel in die Gewinnrücklage (Thüga-Beteiligungserwerb) eingestellt. Offenburg stehen anteilmäßig 3,6 Mio. EUR zu.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Energiebereich und außerordentlicher Einflüsse, zeigt auch die **Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG** eine zufriedenstellende Ergebnisentwicklung.

Der Stadt Offenburg stehen über die mittelbare Beteiligung (TBO) anteilmäßig 3,2 Mio. EUR zu.

Das Ergebnis des **Eigenbetriebes Technische Betriebe Offenburg** ist geprägt durch das Beteiligungsergebnis.

Das vorläufige Beteiligungsergebnis liegt rd. 0,5 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis, insbesondere wegen höheren Erträgen aus Gewinnabführungen der Energiegesellschaften und stabilen Beteiligungsergebnissen.

Die Beteiligungsergebnisse werden in erster Linie zur Deckung der Verluste der Bäderbetriebe und des ÖPNV verwendet. Des Weiteren werden bislang damit auch noch Verluste im Bereich der Friedhöfe und Bauhofbetriebe ausgeglichen, was steuerrechtlich wie eine Gewinnausschüttung an den hoheitlichen Bereich wirkt und deshalb kapitalertragsteuerpflichtig ist.

In der **Offenburger Wasserversorgung GmbH** nahm der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr zu. Die Ergebnisverbesserung ergibt sich hauptsächlich aus dem Zuwachs der Umsatzerlöse wegen erhöhter Wasserabgabe.

Das Jahresergebnis des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung Offenburg** entwickelte sich besser als geplant.

Die **Wohnbau Offenburg GmbH** hat im Wirtschaftsjahr 2015 für die Modernisierung und laufende Instandhaltung 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) ausgegeben.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Jahres 2015 war der Verkauf der noch verbliebenen Wohnungseinheiten der Bauträgermaßnahme „An der Wiede“, sowie der Verkauf von Grundstücken im Neubaugebiet „Seitenpfaden“. Die guten Verkaufserfolge sowohl in Bezug auf die Bauträgermaßnahme als auch auf die Baugrundstücke im Neubaugebiet „Seitenpfaden“ führen zu den positiven Ergebnis des Jahres 2015.

Das Jahresergebnis wurde aufgrund der Übernahme des Verlusts der Stadtbau Offenburg GmbH negativ beeinflusst.

Insgesamt flossen dem städtischen Haushalt rd. 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) aus erwirtschafteten **Konzessionsabgaben** zu. Gewinnablieferungen an den städtischen Haushalt aus den Technischen Betrieben Offenburg oder von anderen Gesellschaften wurden in 2015 keine vorgenommen.

Den Erträgen aus den Beteiligungsunternehmen stehen lediglich **Zuschusszahlungen** aus dem städtischen Haushalt von rund 1.151 TEUR (Vorjahr: 1.130 TEUR) gegenüber, die an die Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH und die Volkshochschule Offenburg e.V. geflossen sind.

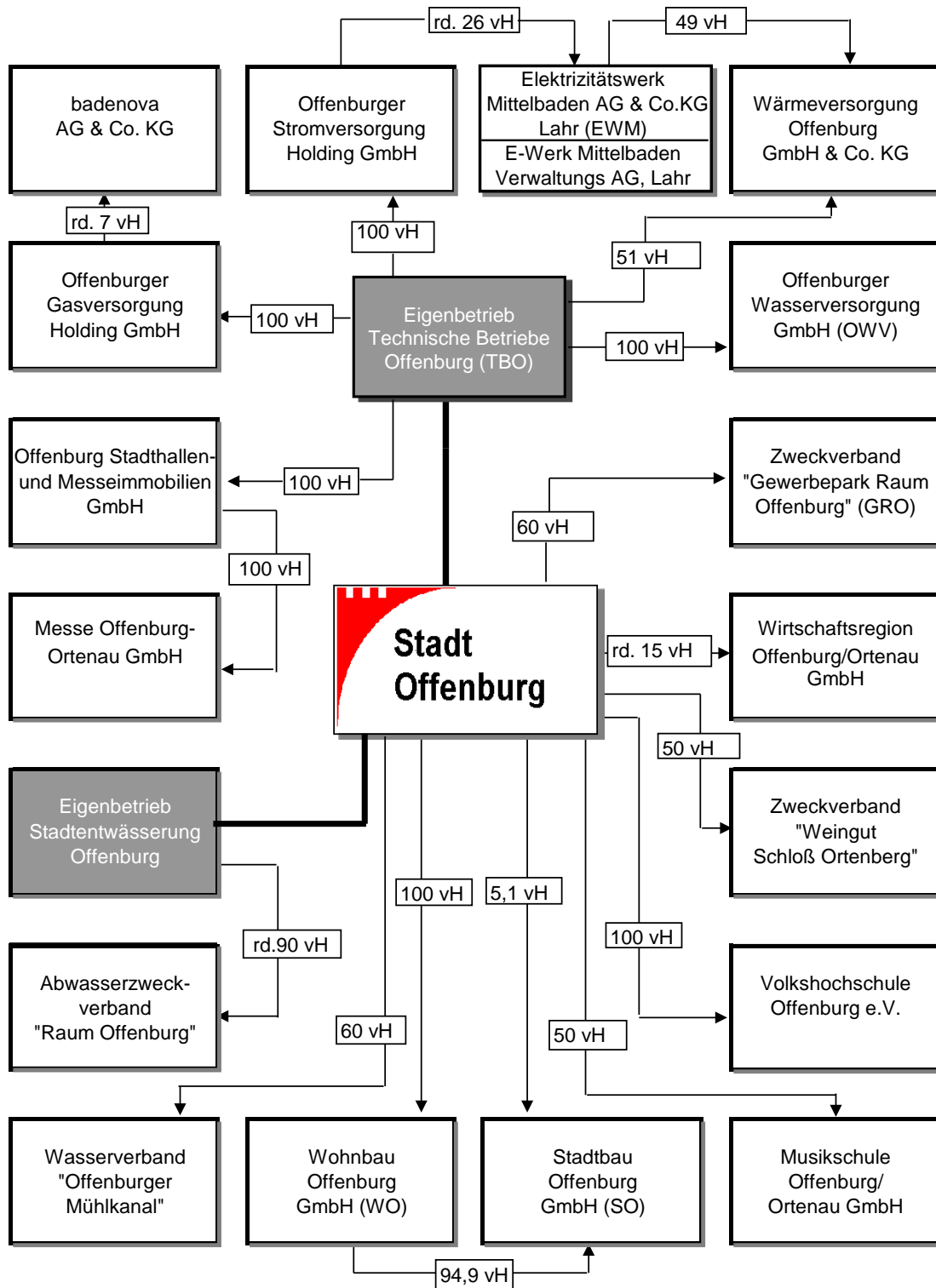
Die Investitionstätigkeit der Offenburger Beteiligungsunternehmen hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Das gesamte **Investitionsvolumen** (ohne badenova und EWM) liegt bei rd. 23 Mio. EUR (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR). Im Wesentlichen schlagen sich hier die Investitionen der Technischen Betriebe Offenburg nieder.

Die **Mitarbeiterzahl** ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesunken.

## II. Schaubild Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg \*

Stand: 31.12.2015

(die vH-Zahlen geben den jeweiligen Kapitalanteil an)



\* ohne Stiftungen und kleinere Beteiligungen



### III. Gesamtübersicht ausgewählte Unternehmensdaten 2015

(Die Bilanz- und G+V-Werte spiegeln die Unternehmensdaten der Beteiligungsunternehmen wieder, unabhängig des Anteils der Stadt Offenburg)

Unternehmen/ Eigenbetriebe	Eigenkapital in T€	Bilanz- summe in T€	Verbind- lichkeiten in T€	Umsatz- erlöse in T€	Jahres- ergebnis in T€	Investi- tionen in T€	durchschnittl. Anzahl der Mitarbeiter	Zuschüsse aus städt. Haushalt in T€	Zahlungen an Stadt Sonstige Ab- gaben in T€	Konzessions- abgabe in T€	Anteil der Stadt %
TBO	1) 72.096	123.848	46.666	16.958	1.127	9.313	318		0		100
Offenburger Wasservers.	1) 5.461	26.060	18.849	7.478	2) 2.246	1.315	0			670	100
Offenb. Gasver- sorg. Holding	13.196	20.307	7.111	0	2) 3) 3.446	0	1				100
badenova AG & Co. KG	1) 232.420	699.686	303.646	851.752	52.106	60.900	1.329			162	7,161
Wärme- versorgung	1) 307	1.109	63	1.370	2) -46	10	0				51
EWM	1) 60.398	186.152	64.519	297.807	12.292	17.800	304			1.854	25,84
Offenb. Stromver- sorg. Holding	32.748	35.826	3.078	0	2) 4) 3.101	0	1				100
AZV	1) 130	26.210	25.036	5.705	0	980	40				89,97
Stadtent- wässerung	1) -35	40.943	29.173	7.189	2) 1.691	1.367	0		229		100
Messe Offenb.- Ortenau GmbH	599	1.383	415	5.818	2) -487	197	27				100
OSMI GmbH	1) 19.055	34.567	6.387	847	2) -2.197	106	10				100
Wohnbau (WO)	15.300	50.363	33.053	7.762	5) 1.711	5.853	16				100
Stadtbau (SO)	677	7.945	6.050	17.225	2) 1.515	3.427	11				5,1
Musikschule	5	499	398	2.554	51	21	112	571			50
VHS e. V.	151	752	367	2.919	179	53	36	580			100
Weingut	2.965	3.588	614	1.336	20	318	16				50

1) **Eigenkapital** ohne empfangene Ertragszuschüsse.

2) **Jahresergebnis** ohne Aufwendungen aus Gewinnabführung oder Erträge aus Verlustübernahme.

3) Das Jahresergebnis der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH (Ergebnis aus Gewinnabführung badenova AG & Co. KG) wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages durchgeleitet an die TBO.

4) Das Jahresergebnis der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH (Ergebnis aus Gewinnabführung EWM AG & Co. KG) wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages durchgeleitet an die TBO.

5) **Investitionen** Darstellung der gesamten Modernisierungs- und Neubautätigkeit.

6) **Investitionen** Darstellung der gesamten Baurätigkeit.





## **IV. Die wichtigsten Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg**

### **Versorgung**

- ⇒ Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg (TBO)
- ⇒ Offenburger Wasserversorgung GmbH (OWV)
- ⇒ Offenburger Gasversorgung Holding GmbH
- ⇒ badenova AG & Co. KG - Konzern
- ⇒ Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (WVO)
- ⇒ Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Lahr (EWM)
- ⇒ Offenburger Stromversorgung Holding GmbH

### **Entwässerung**

- ⇒ Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV)
- ⇒ Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau“
- ⇒ Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg
- ⇒ Wasserverband „Offenburger Mühlkanal“

### **Messe und Ausstellung**

- ⇒ Messe Offenburg-Ortenau GmbH (MOO)
- ⇒ Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (OSMI)

### **Wohnungsbau und -verwaltung**

- ⇒ Wohnbau Offenburg GmbH (WO)
- ⇒ Stadtbau Offenburg GmbH (SO)

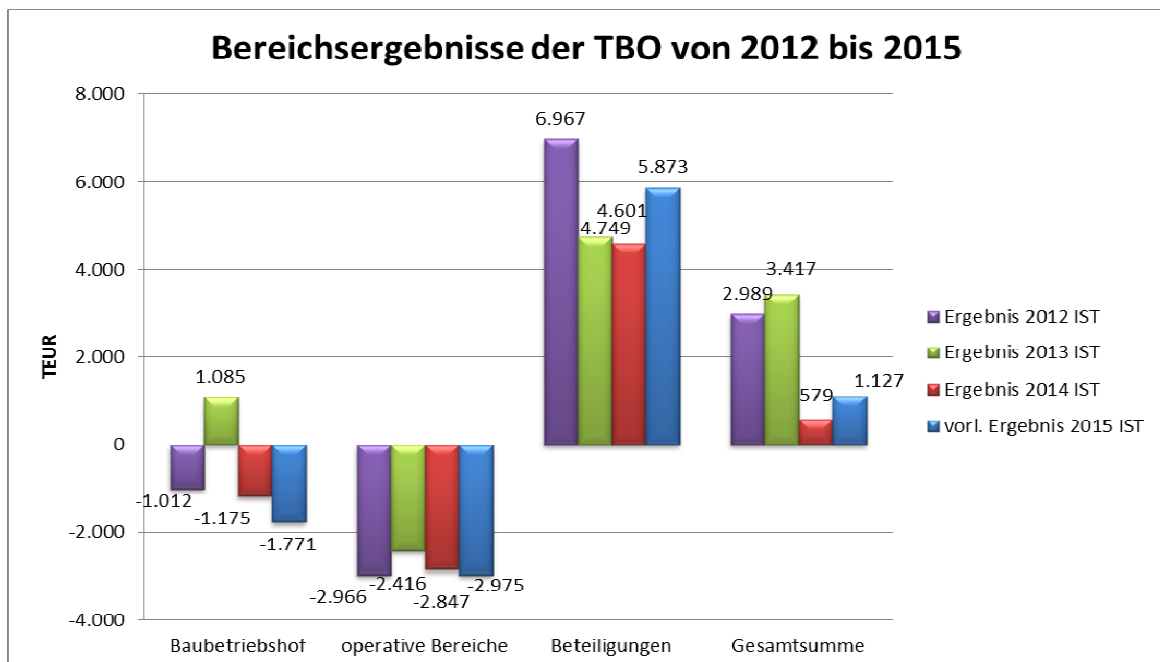
### **Kultur**

- ⇒ Musikschule Offenburg/Ortenau gemeinnützige GmbH
- ⇒ Volkshochschule Offenburg e. V. (VHS)

**Sonstige**

- ⇒ Zweckverband „Weingut Schloss Ortenberg“
- ⇒ Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH
- ⇒ Zweckverband „Gewerbepark Raum Offenburg“ (GRO)
- ⇒ Offenburg Marketing e. V.

# Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg (TBO)



## Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung von Leistungen für die Unterhaltung und Pflege des städtischen Vermögens sowie sonstige Serviceleistungen für die städtischen Einrichtungen und die Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist, sowie die Wahrnehmung des Bestattungswesens und die Bewirtschaftung der städtischen Wälder.

Weiterer Zweck des Eigenbetriebes ist die Bereitstellung, der Betrieb und die Durchführung

- der Nahwärmeversorgung im Rahmen der jeweils bestehenden Anlagen
- der öffentlichen Schwimmbäder (Hallen- und Freibäder)
- der städtischen Parkhäuser

- der Betriebsführerschaft i. S. v. § 2 Abs. 2 Personenbeförderungsgesetz für den Orts- und Nachbarortslinienverkehr innerhalb der Stadt Offenburg (S-Linien) und des Anrufsammeltaxis
- Erhalt und Förderung des Messestandortes Offenburg.

Zur Förderung seiner Aufgaben hält der Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg Beteiligungen (siehe S. 17).

### **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 7.669.378,20 EUR.

### **Organe des Eigenbetriebes:**

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

**Betriebsausschuss** ist der Technische Ausschuss

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Stellvertreter: Bürgermeister Oliver Martini

Mitglieder: Elisabeth Abele  
Thomas Bauknecht  
Klaus Binkert  
Joachim Busam  
Karl-Heinz Eckerle  
Hans-Joachim Ficht  
Jürgen Gießler  
Dr. Albert Glatt  
Heinz Hättig  
Regina Heilig  
Karin Jacobsen  
Arthur Jerger  
Werner Maier  
Martin Ockenfuß  
Hans-Reiner Rottenecker  
Dr. Christina Schäfer  
Gerhard Schröder  
Wilhelm Wunsch

**Betriebsleitung:** Alex Müller

### **Unternehmensverträge:**

Zwischen der Offenburger Wasserversorgung GmbH, der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH und den TBO bestehen Ergebnisabführungsverträge.

**Beteiligungen:**

1. Offenburger Wasserversorgung GmbH, Offenburg mit 100 % (siehe dort)
2. Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, Offenburg mit 100 % (siehe dort)
3. Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH mit 100 % (siehe dort)
4. Offenburger Stromversorgung Holding GmbH mit 100 % (siehe dort)
5. Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg mit 51 % (siehe dort)
6. Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs GmbH, Offenburg mit 51 %
7. KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH mit 0,12 %.

**Leistungsdaten:**

	2015	2014	2013
<b><u>Bäder</u></b>			
Besucher Hallenbad und Sauna	159.799	125.058	109.478
Besucher Freibad Stegermatt	0	63.929	99.935
<b><u>Parkhäuser</u></b>			
Anzahl Parkplätze	974	1.004	1.008
Anzahl Kurzzeitparker	865.275	883.386	862.699
Anzahl Dauerparker	6.808	4.321	3.957
<b><u>ÖPNV - Schlüsselbusverkehr</u></b>			
Beförderte Fahrgäste im Jahr	2.250.000	2.320.000	2.320.000
Beförderte Fahrgäste am Werktag/Durchschnitt	9.000	9.280	9.271
<b><u>Zentrale Betriebe:</u></b>			
Kfz-Werkstatt ) Aufträge	795	* 756	1.043
Schlosserei )	401	414	380
Malerei )	79	96	91
Schreinerei/Spielplätze )	55/87	66	76
Elektro/HLS )	131/12	47	0
Aufträge insgesamt	1.560	1.379	1.590
<b><u>Stadtreinigung:</u></b>			
Straßenreinigung	66 Aufträge	77 Aufträge	101 Aufträge
Containerdienst	29 Aufträge	* 31 Aufträge	96 Aufträge
<b><u>Straßenunterhaltung:</u></b>			
Unterhaltung der städt. Straßen	252 Aufträge	277 Aufträge	248 Aufträge
<b><u>Grünflächen:</u></b>			
Pflege von städtischen Flächen	837.000 qm 290 Aufträge	837.000 qm 266 Aufträge	837.000 qm 238 Aufträge
<b><u>Friedhöfe:</u></b>			
Erdbestattungen	261	280	249
Urnenbestattungen	390	355	324
<b><u>Wälder:</u></b>			
Holzeinschlag	15.000 fm	14.929 fm	15.000 cbm
<b><u>Gebäudereinigung:</u></b>			
zu reinigende Fläche	172.863 qm	172.200 qm	172.199 qm

\* Kfz-Werkstatt und Containerdienst: Wegfall von externen Kunden

**Geschäftsverlauf:**

Das Gesamtunternehmen TBO (Holdingbetrachtung) weist für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 einen vorläufigen Jahresüberschuss von 1.127 TEUR (Vorjahr 579 TEUR) aus. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Ergebnisse im Einzelnen:

TBO	vorl. Ergebnis 2015 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2013 TEUR	Veränderung 2015/2014 TEUR
<b>Baubetriebshof</b>	<b>- 1.771</b>	<b>- 1.175</b>	<b>1.085</b>	<b>- 596</b>
<b>Wirtschaftsbetrieb operative Bereiche</b>	<b>- 2.975</b>	<b>- 2.847</b>	<b>- 2.416</b>	<b>- 128</b>
davon Bäder	- 1.860	- 1.704	- 1.358	- 156
davon Parkhäuser	376	407	334	- 31
davon ÖPNV	- 1.451	- 1.527	- 1.383	76
davon Wärmevers.	- 40	- 23	- 9	- 17
<b>Wirtschaftsbetrieb Beteiligungen</b>	<b>5.873</b>	<b>4.601</b>	<b>4.749</b>	<b>1.272</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.127</b>	<b>579</b>	<b>3.417</b>	<b>548</b>

**Beteiligungen:**

Ein wesentlicher Einflussfaktor stellt das Beteiligungsergebnis mit den darin enthaltenen Erlösen und Erträgen sowie der Verlustübernahme von den Unternehmen, an denen die TBO beteiligt sind, dar. Im Wirtschaftsjahr 2015 liegt das vorläufige Beteiligungsergebnis nach Steuern bei **5.873 TEUR** und damit 1.272 TEUR über dem Vorjahr.

**Baubetriebshof mit Friedhöfen und Forst:**

Das Ergebnis in 2015 mit - 1.771 TEUR setzt sich wie folgt zusammen:

Bauhofbetriebe: - 920 TEUR

Bei den Bauhofbetrieben verschlechtert sich das Ergebnis um insgesamt -18 TEUR. Die größte Veränderung gab es bei den Werkstätten (- 37 TEUR), dem Stadtgrün (+ 29 TEUR) und der Elektroabteilung (- 11 TEUR).

Gebäudereinigung: - 71 TEUR

Hier ergibt sich in 2015 eine Verschlechterung in Höhe von 13 TEUR.

Während die Umsatzerlöse in 2015 um 129 TEUR gestiegen sind, verschlechtern sich die Material und Fremdleistungen um 53 TEUR und die Personalkosten um 64 TEUR.

Auch die Umlage wird hier um 20 TEUR schlechter.

Friedhöfe: - 236 TEUR

Bei den Friedhöfen ergibt sich eine leichte Minderung um 6 TEUR. Der Kostendeckungsgrad hat sich 2015 auf 93 % verbessert.

Wald und Baumschau: - 544 TEUR

Bei Wald und Baumschau haben wir die größte Veränderung. Hier haben wir im Vergleich zum Vorjahr eine Abweichung von - 559 TEUR, da die Material und Fremdleistungen im Wald deutlich erhöht sind (517 TEUR). Der Grund hierfür ist die Bewertung der Holzinventur, die von 2014 auf 2015 eine Veränderung in Höhe von 446 TEUR aufweist. Die bisherigen Bewertungen des Waldbestandes basierten auf falschen Grundlagen. Dies wurde im JA 2015 korrigiert. Bei den Fremdleistungen an die Stadt wurden in 2015 Baumpflegearbeiten und die Rodung am Ufer des Gifizsees durchgeführt, was sich insgesamt auf 51 TEUR beläuft.

**Wirtschaftsbetriebe:**

Das Ergebnis in 2015 mit - 2.975 TEUR setzt sich wie folgt zusammen:

Bäder: -1.860 TEUR

Bei den Bäderbetrieben erhöht sich der Verlust um 156 TEUR. Ausschlaggebend hierfür war abgängiges Anlagevermögen des Stegermatt-Bades.

ÖPNV: - 1.451 TEUR

Beim ÖPNV gab es eine Verbesserung in Höhe von 76 TEUR.

Hier sind die Material + Fremdleistungen um ca. 80 TEUR gesunken.

Parken: 376 TEUR

Das Ergebnis der Parkhäuser hat sich um 31 TEUR verschlechtert.

Die Umsatzerlöse haben sich in 2015 um 25 TEUR verringert und ebenso die sonst. betrieblichen Erträge. Hier gab es in 2014 einen Kostenzuschuss für den Glasaufzug TG-Marktplatz.

Fernwärme: - 40 TEUR

Hier gibt es in 2015 keine Umsatzerlöse mehr, da das BHKW verpachtet wurde.

### **Lage des Unternehmens:**

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015 konnte im Vergleich zur Planung (662 TEUR) ein vorläufig deutlich besseres Ergebnis erzielt werden. Das Ergebnis liegt aktuell (vor Steuern) bei 1.127 TEUR.

Die Optimierung der internen Geschäftsprozesse dauert noch an. Diese setzen sich auch im Jahr 2016 noch fort. Der Umstrukturierungsprozess kann nach derzeitiger Planung noch im Jahr 2016 abgeschlossen werden.

Der Bereich Bauhofbetriebe hat sich gegenüber 2014 nochmals gering um -18 TEUR verschlechtert. Die größte Veränderung gab es bei den Werkstätten (- 37 TEUR), die größte Verbesserung beim Stadtgrün (+ 29 TEUR).

Der Friedhof hat lediglich eine Verschlechterung von - 6 TEUR.

Beim Bereich Wald/Baumschau haben wir im Vergleich zum Vorjahr eine Abweichung von - 559 TEUR. Es handelt sich hierbei um einen Einmaleffekt bezgl. der Inventurbewertung. Die TBO haben im Jahr 2015 die Jagd in eigener Regie übernommen. Desweiteren wurde im den Vorbereitungen zur Installation eine Photovoltaikanlage begonnen.

Die Gebäudereinigung hat sich nochmals leicht verschlechtert (- 13 TEUR). Trotzdem ist die Abteilung gut aufgestellt, sodass eine Verbesserung der Ergebnisse mittelfristig erwartet werden kann.

Die nach wie vor stabilen Beteiligungsergebnisse bilden auch 2015 den wichtigsten Finanzierungsbaustein.

Die Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt, der Schuldenstand verringerte sich um 2,2 Mio. EUR auf 32 Mio. EUR.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2015 waren bei den TBO, einschließlich Betriebsleiter, 318 Mitarbeiter/innen (im Vorjahr 329) beschäftigt. Davon 11 Auszubildende (im Vorjahr 16).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	37	0,0	37	0,0	59	0,1	0
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	17.945	14,5	18.448	16,6	18.774	16,9	-503
technische Anlagen und Maschinen, Verteil.anlagen	1.286	1,0	997	0,9	951	0,9	289
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.934	1,6	1.621	1,5	1.391	1,3	313
geleistete Anzahlungen	9.237	7,5	1.890	1,7	448	0,4	7.347
III. <u>Finanzanlagen</u>							
Anteile an verbundenen Unternehmen 1)	73.159	59,1	73.158	65,8	73.158	66,0	1
Beteiligungen und sonst. Finanzanlagen 2)	<u>2</u>	<u>0,0</u>	<u>2</u>	<u>0,0</u>	<u>2</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>103.600</b>	<b>83,7</b>	<b>96.154</b>	<b>86,5</b>	<b>94.783</b>	<b>85,6</b>	<b>7.446</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	356	0,3	554	0,5	302	0,3	-198
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.964	1,6	518	0,5	2.303	2,1	1.446
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.135	10,6	11.870	10,7	12.293	11,1	1.265
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteilig.verh.	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	1.539	1,4	0	0,0	-1.539
sonstige Vermögensgegenstände	788	0,6	542	0,5	537	0,5	246
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>							
	4.005	3,2	13	0,0	554	0,5	3.992
	<b>20.248</b>	<b>16,3</b>	<b>15.036</b>	<b>13,5</b>	<b>15.989</b>	<b>14,4</b>	<b>5.212</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>123.848</b>	<b>100,0</b>	<b>111.190</b>	<b>100,0</b>	<b>110.772</b>	<b>100,0</b>	<b>12.658</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	7.669	6,2	7.669	6,9	7.669	6,9	0
II. Kapitalrücklagen	45.446	36,7	36.946	33,2	36.947	33,4	8.500
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	17.854	14,4	17.274	15,5	13.857	12,5	580
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>1.127</u>	<u>0,9</u>	<u>579</u>	<u>0,5</u>	<u>3.417</u>	<u>3,1</u>	<u>548</u>
	<b>72.096</b>	<b>58,2</b>	<b>62.468</b>	<b>56,2</b>	<b>61.890</b>	<b>55,9</b>	<b>9.628</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>C. Empfangene Zuschüsse</b>							
	2.559	2,1	2.836	2,6	3.114	2,8	-277
<b>D. Rückstellungen</b>							
	1.543	1,2	2.168	1,9	1.932	1,7	-625
<b>E. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	31.793	25,7	34.031	30,6	36.533	33,0	-2.238
kurzfristig	<u>14.873</u>	<u>12,0</u>	<u>8.768</u>	<u>7,9</u>	<u>6.438</u>	<u>5,8</u>	<u>6.105</u>
	<b>46.666</b>	<b>37,7</b>	<b>42.799</b>	<b>38,5</b>	<b>42.971</b>	<b>38,8</b>	<b>3.867</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	984	0,8	919	0,8	865	0,8	65
	<b>123.848</b>	<b>100,0</b>	<b>111.190</b>	<b>100,0</b>	<b>110.772</b>	<b>100,0</b>	<b>12.658</b>

1) darunter Beteiligung an	Offenburger Gasversorgung Holding GmbH	13.196
	Klimaschutz- u. Energiecenter BW GmbH	1
	Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG	1.570
	Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs GmbH	13
	Offenburger Wasserversorgung GmbH	5.575
	Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH	20.056
	Offenburger Stromversorgung Holding GmbH	<u>32.748</u>
		<b>73.159</b>
2) darunter Beteiligung an	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs AG	0,0
	Holzof Oberschwaben	0,6
darunter sonstiges	Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1,0</u>
		<b>1,6</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung
	Plan	%	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	Ist 15zu14
<b>Umsatzerlöse</b>	16.294	97,7	16.958	98,3	15.934	95,8	18.336	97,2	1.024
Bestandsveränderung	0	0,0	-192	-1,1	256	1,5	-104	-0,6	-448
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	234	1,4	236	1,4	360	1,9	-2
sonstige betriebliche Erträge	379	2,3	257	1,5	212	1,3	266	1,4	45
<b>Gesamtleistung</b>	<b>16.673</b>	<b>100,0</b>	<b>17.257</b>	<b>100,0</b>	<b>16.638</b>	<b>100,0</b>	<b>18.858</b>	<b>100,0</b>	<b>619</b>
Aufwendung. für Roh-, Hilfs- u. BSt	1.528	9,2	1.675	9,7	2.124	12,8	2.006	10,6	-449
Aufwendung. für bezogene L. u. L.	<u>5.517</u>	<u>33,1</u>	<u>6.049</u>	<u>35,1</u>	<u>5.247</u>	<u>31,5</u>	<u>5.610</u>	<u>29,7</u>	<u>802</u>
Materialaufwand	7.045	42,3	7.724	44,8	7.371	44,3	7.616	40,4	353
<b>Rohergebnis</b>	<b>9.628</b>	<b>57,7</b>	<b>9.533</b>	<b>55,2</b>	<b>9.267</b>	<b>55,7</b>	<b>11.242</b>	<b>59,6</b>	<b>266</b>
Personalaufwand	10.933	65,6	10.723	62,1	10.042	60,4	9.252	49,1	681
Abschreibungen	1.857	11,1	1.613	9,3	1.597	9,6	1.539	8,2	16
sonst. betriebliche Aufwendungen	<u>962</u>	<u>5,8</u>	<u>1.131</u>	<u>6,6</u>	<u>951</u>	<u>5,7</u>	<u>987</u>	<u>5,2</u>	<u>180</u>
	13.752	82,5	13.467	78,0	12.590	75,7	11.778	62,5	877
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-4.124</b>	<b>-24,7</b>	<b>-3.934</b>	<b>-22,8</b>	<b>-3.323</b>	<b>-20,0</b>	<b>-536</b>	<b>-2,8</b>	<b>-611</b>
Eträge aus Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Erträge aus Gewinnabführungs v. 1)	8.198	49,2	8.793	51,0	7.726	46,4	8.073	42,8	1.067
Zinsaufwendungen	1.245	7,5	1.344	7,8	1.256	7,5	1.324	7,0	88
Aufwendungen aus Verlustübern. 2)	1.667	10,0	2.197	12,7	1.638	9,8	2.558	13,6	559
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.162</b>	<b>7,0</b>	<b>1.318</b>	<b>7,6</b>	<b>1.509</b>	<b>9,1</b>	<b>3.655</b>	<b>19,4</b>	<b>-191</b>
Sonstige Steuern	0	0,0	136	0,8	13	0,1	80	0,4	123
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	600	3,6	55	0,3	917	5,5	158	0,8	-862
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>562</b>	<b>3,4</b>	<b>1.127</b>	<b>6,5</b>	<b>579</b>	<b>3,5</b>	<b>3.417</b>	<b>18,1</b>	<b>548</b>

1) Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen davon:									
Offenb.Gasversorg.Holding GmbH	3.600	21,6	3.446	20,0	3.492	21,0	3.555	18,9	-46
Offenb.Stromvers.Holding GmbH	3.100	18,6	3.101	18,0	3.109	18,7	3.095	16,4	-8
Offenb.Wasserversorgung GmbH	1.498	9,0	2.246	13,0	1.125	6,8	1.423	7,5	1.121
Summe	<b>8.198</b>	<b>49,2</b>	<b>8.793</b>	<b>51,0</b>	<b>7.726</b>	<b>46,4</b>	<b>8.073</b>	<b>42,8</b>	<b>1.067</b>
2) Aufwendungen aus Verlustüber- nahme davon:									
Wärmeversorgung Offenburg GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
OG Stadthallen-u.Messeimm.GmbH	1.667	10,0	2.197	12,7	1.638	9,8	2.558	13,6	559
Summe	<b>1.667</b>	<b>10,0</b>	<b>2.197</b>	<b>12,7</b>	<b>1.638</b>	<b>9,8</b>	<b>2.558</b>	<b>13,6</b>	<b>559</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	103.600	96.154	94.783	7.446
Gesamtvermögen	123.848	111.190	110.772	12.658
Anteil AV : GV in %	<b>83,7%</b>	<b>86,5%</b>	<b>85,6%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 9.313	2.983	1.218	6.330
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	74.655	65.304	65.004	9.351
Gesamtkapital	123.848	111.190	110.772	12.658
Anteil EK : GK in %	<b>60,3%</b>	<b>58,7%</b>	<b>58,7%</b>	0
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Ertragsteuern)	1.182	1.496	3.575	-314
Umsatzerlöse	16.958	15.934	18.336	1.024
	<b>7,0%</b>	<b>9,4%</b>	<b>19,5%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Ertragsteuern)	1.182	1.496	3.575	-314
Eigenkapital	72.096	62.468	61.890	9.628
	<b>1,6%</b>	<b>2,4%</b>	<b>5,8%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	1.127	579	3.417	548
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.613	1.597	1.539	16
auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Veränderung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
Veränderung Zuschüsse u. Rücklage § 6b	-277	0	0	-277
<b>Cash Flow</b>	T€ <b>2.463</b>	<b>2.176</b>	<b>4.956</b>	<b>287</b>
Erträge aus Anlagenabgängen	17	25	23	-8
Verluste aus Anlagenabgängen	240	11	0	229
Veränderung der Vorräte	-198	252	-78	-450
Veränderung der Forderungen	-1.735	953	-882	-2.688
Veränderungen der Verbindlichkeiten	3.867	401	-717	3.466
<b>Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	T€ <b>4.654</b>	<b>3.818</b>	<b>3.302</b>	<b>836</b>

# Offenburger Wasserversorgung GmbH (OWV)

**Gegenstand des Unternehmens:**

Versorgung der Offenburger Bevölkerung mit Trinkwasser

**Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.000.000 EUR.

**Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe) zu 100 %.

**Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Oliver Martini

Mitglieder: Thomas Bauknecht  
 Ingo Eisenbeiß  
 Jürgen Gießler  
 Heinz Hättig  
 Fridolin Link  
 Werner Maier  
 Hans Rottenecker  
 Dr. Christina Schäfer  
 Wilhelm Wunsch

**Geschäftsführung:** Alex Josef Müller

**Prokura:** Bereichsleiter Wasser bnNEZTE GmbH

**Unternehmensverträge:**

1. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Offenburg (Technische Betriebe Offenburg).
2. Wegenutzungsvertrag Wasser zwischen der Gesellschaft und der Stadt Offenburg.
3. Stromlieferungsvertrag mit der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG, Lahr.
4. Betriebsführungsvertrag mit der badenova AG & Co. KG, Freiburg.

**Leistungsdaten:**

	2015	2014	2013	Veränderg. in % 15 zu 14
Einwohner	59.561	58.661	58.553	1,53
Abnehmer (angeschlossene Zähler)	12.446	12.396	12.381	0,40
Verkauf (nutzbare Abgabe) m <sup>3</sup>	3.452.000	3.046.000	3.150.000	13,33
Durchschn.verbrauch / Tg / EW ltr	k. A.	k. A.	k. A.	

**Geschäftsverlauf:**

Das Jahresergebnis 2015 (vor Gewinnabführung) liegt bei 2.246 TEUR (VJ 1.125 TEUR). Die Konzessionsabgabe beträgt 723 TEUR (VJ 690 TEUR). Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Die Wirtschaftsplanung der OWV beinhaltet für die kommenden Jahre weiterhin Investitionen zur Sicherung der Qualität der Trinkwasserversorgung sowie Maßnahmen zur Absicherung der Wasserversorgung.

Im Geschäftsjahr 2016 wird ebenfalls mit guten Geschäftsergebnissen gerechnet.

### **Lage des Unternehmens:**

Die Gesellschaft versorgt die Offenburger Bevölkerung sowie die örtlichen Gewerbe- und Industriebetriebe mit Trinkwasser. Sie liefert Trinkwasser, das in allen Belangen die Grenzwerte weit unterschreitet und die gesetzlichen Anforderungen und Verordnungen sicher erfüllt. Im Jahr 2015 wurden 364 Wasserproben entnommen, davon wurden 16 Proben beanstandet. Durch Rohrbrüche im Bereich Zunsweier kam es zu leichten Verunreinigungen. Als Folge wurden die Leitungen gespült und eine Druckerhöhungsanlage modifiziert und damit eine größere Versorgungssicherheit geschaffen. Moderne Trinkwassergewinnungs- und Aufbereitungsanlagen sowie ein leistungsfähiges Versorgungsnetz sorgen für Versorgungssicherheit und eine ausgezeichnete Wasserqualität. Eine systematische Wartung und Modernisierung der Gewinnungs-/Aufbereitungs- und Verteilungsanlagen sorgen für eine größtmögliche Qualitätssicherung. Die Anzahl der Rohrbrüche ist im Jahr 2015 (50 Stück) gegenüber dem Vorjahr (58 Stück) leicht gesunken.

Der Wasserpreis wurde auch im Jahr 2015 um 3 Cent angehoben. Dies wurde erforderlich, da das Wasserentnahmeentgelt in Baden-Württemberg um 3 Cent erhöht wurde. Diese Kosten wurden so direkt an die Kunden weitergereicht. Die geplante Erneuerung der Desinfektionsanlagen im Wasserwerk Sägeteich konnte 2015 durchgeführt werden. Seit Dezember 2015 bzw. Januar 2016 sind die neuen Anlagen in Betrieb. Der seit längerem geplante Abriss und Neubau des sogenannten Zusatzbrunnens konnte 2015 begonnen werden. Die Arbeiten sollen 2016 abgeschlossen werden.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Jahr 2015 1.450 EUR (VJ: 950 EUR). Die Höhe der Gesamtbezüge ist von der Anzahl der Sitzungen und der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder abhängig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten bei Teilnahme pro Sitzung 50 EUR Sitzungsgeld.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,0	12	0,0	16	0,1	-5
II. Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	1.120	4,3	1.250	5,2	1.386	5,7	-130
Grundstücke ohne Bauten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Verteilungsanlagen	20.873	80,1	20.835	86,5	21.009	86,2	38
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	0,0	12	0,0	7	0,0	-2
Anlagen im Bau	<u>233</u>	<u>0,9</u>	<u>93</u>	<u>0,4</u>	<u>9</u>	<u>0,0</u>	<u>140</u>
	22.236	85,3	22.190	92,1	22.411	91,9	46
III. Finanzanlagen							
Sonstige Ausleihungen	<u>1</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>22.244</b>	<b>85,4</b>	<b>22.203</b>	<b>92,2</b>	<b>22.428</b>	<b>92,0</b>	<b>41</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	884	3,4	180	0,7	1.500	6,2	704
II. Flüssige Mittel	<u>2.927</u>	<u>11,2</u>	<u>1.698</u>	<u>7,1</u>	<u>451</u>	<u>1,8</u>	<u>1.229</u>
	<b>3.811</b>	<b>14,6</b>	<b>1.878</b>	<b>7,8</b>	<b>1.951</b>	<b>8,0</b>	<b>1.933</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	<u>5</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>5</u>
	<b>26.060</b>	<b>100,0</b>	<b>24.081</b>	<b>100,0</b>	<b>24.379</b>	<b>100,0</b>	<b>1.979</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
	5.461	21,0	5.462	22,7	5.462	22,4	-1
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>							
	1.676	6,4	1.636	6,8	1.638	6,7	40
<b>C. Rückstellungen</b>							
	74	0,3	31	0,1	30	0,1	43
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	15.202	58,3	14.765	61,3	14.176	58,1	437
kurzfristig	<u>3.647</u>	<u>14,0</u>	<u>2.187</u>	<u>9,1</u>	<u>3.073</u>	<u>12,6</u>	<u>1.460</u>
	<b>18.849</b>	<b>72,3</b>	<b>16.952</b>	<b>70,4</b>	<b>17.249</b>	<b>70,8</b>	<b>1.897</b>
	<b>26.060</b>	<b>100,0</b>	<b>24.081</b>	<b>100,0</b>	<b>24.379</b>	<b>100,0</b>	<b>1.979</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	6.549	99,2	7.478	98,6	5.977	97,7	6.200	97,3	1.501
Aktivierte Eigenleistungen	25	0,4	25	0,3	21	0,3	22	0,3	4
Sonstige betriebliche Erträge	27	0,4	78	1,0	119	1,9	150	2,4	-41
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.601</b>	<b>100,0</b>	<b>7.581</b>	<b>100,0</b>	<b>6.117</b>	<b>100,0</b>	<b>6.372</b>	<b>100,0</b>	<b>1.464</b>
Materialaufwand	1.365	20,7	1.516	20,0	1.237	20,2	1.177	18,5	279
<b>Rohergebnis</b>	<b>5.236</b>	<b>79,3</b>	<b>6.065</b>	<b>80,0</b>	<b>4.880</b>	<b>79,8</b>	<b>5.195</b>	<b>81,5</b>	<b>1.185</b>
Personalaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Abschreibungen	1.253	19,0	1.248	16,5	1.283	21,0	1.317	20,7	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.310	19,8	1.359	17,9	1.266	20,7	1.224	19,2	93
Konzessionsabgabe	700	10,6	723	9,5	690	11,3	700	11,0	33
	3.263	49,4	3.330	43,9	3.239	53,0	3.241	50,9	91
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1.973</b>	<b>29,9</b>	<b>2.735</b>	<b>36,1</b>	<b>1.641</b>	<b>26,8</b>	<b>1.954</b>	<b>30,7</b>	<b>1.094</b>
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0		0,0	1	0,0	1	0,0	-1
Zinsaufwendungen	472	7,2	487	6,4	514	8,4	529	8,3	-27
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.501</b>	<b>22,7</b>	<b>2.248</b>	<b>29,7</b>	<b>1.128</b>	<b>18,4</b>	<b>1.426</b>	<b>22,4</b>	<b>1.120</b>
Steuern	3	0,0	2	0,0	3	0,0	3	0,0	-1
Abgeführte Gewinne	1.498	22,7	2.246	29,6	1.125	18,4	1.423	22,3	1.121
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	22.244	22.203	22.428	41
Gesamtvermögen	26.060	24.081	24.379	1.979
Anteil AV : GV in %	<b>85,4%</b>	<b>92,2%</b>	<b>92,0%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 1.315	1.093	1.188	222
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	7.137	7.098	7.100	39
Gesamtkapital	26.060	24.081	24.379	1.979
Anteil EK : GK in %	<b>27,4%</b>	<b>29,5%</b>	<b>29,1%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Abführung)	2.248	1.128	1.426	1.120
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.248	1.283	1.317	-35
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen	43	1	15	42
T€	<b>3.539</b>	<b>2.412</b>	<b>2.758</b>	<b>1.127</b>
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	3.816	1.878	1.951	1.938
kurzfristige Verbindlichkeiten	3.647	2.187	3.073	1.460
	<b>104,6%</b>	<b>85,9%</b>	<b>63,5%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Abführung)	2.246	1.125	1.423	1.121
Umsatzerlöse	7.478	5.977	6.200	1.501
	<b>30,0%</b>	<b>18,8%</b>	<b>23,0%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss (vor Abführung)	2.246	1.125	1.423	1.121
Eigenkapital	5.461	5.462	5.462	-1
	<b>41,1%</b>	<b>20,6%</b>	<b>26,1%</b>	



# Offenburger Gasversorgung Holding GmbH

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg verfolgen, insbesondere der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe) zu 100 %.

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

## **Geschäftsführung:**

Alex Josef Müller

**Unternehmensverträge:**

Gewinnabführungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg als Organträger und der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH (Organgesellschaft).

**Lage des Unternehmens:**

Die Offenburger Gasversorgung Holding GmbH ist Kommanditist der badenova AG & Co. KG, Freiburg. Sie ist für den Strom- und Gaseinkauf der Stadt Offenburg operativ tätig. Das Betriebsergebnis der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH ergibt sich jeweils aus der Gewinnabführung der badenova AG & Co. KG abzüglich der Aufwendungen für Kapitaldienst und Verwaltung.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

1 Geschäftsführer.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
Finanzanlagen							
Beteiligungen	16.692	82,2	16.692	83,6	16.692	83,5	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0		0,0	0	0,0	0
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteilig.verhältnis	3.599	17,7	3.266	16,4	3.282	16,4	333
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	16	0,1	2	0,0	17	0,1	14
	<b>3.615</b>	<b>17,8</b>	<b>3.268</b>	<b>16,4</b>	<b>3.299</b>	<b>16,5</b>	<b>347</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,0		0,0		0,0	0
	<b>20.307</b>	<b>100,0</b>	<b>19.960</b>	<b>100,0</b>	<b>19.991</b>	<b>100,0</b>	<b>347</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	4,9	1.000	5,0	1.000	5,0	0
II. Kapitalrücklage	12.196	60,1	12.196	61,1	12.196	61,0	0
III. Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>13.196</b>	<b>65,0</b>	<b>13.196</b>	<b>66,1</b>	<b>13.196</b>	<b>66,0</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	0	0,0	0	0,0	2	0,0	0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	7.111	35,0	6.765	33,9	6.793	34,0	346
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,0		0,0		0,0	0
	<b>20.307</b>	<b>100,0</b>	<b>19.960</b>	<b>100,0</b>	<b>19.991</b>	<b>100,0</b>	<b>347</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Betriebliche Erträge</b>	0		0		0		0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		0		0		0
<b>Rohergebnis</b>	0		0		0		0
Personalaufwand	6		6		6		0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1		17		3		-16
Zinserträge	0		0		0		0
Zinsaufwand	146		146		146		0
	153		169		155		-16
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	-153		-169		-155		16
Erträge aus Beteiligungen	3.599		3.661		3.710		-62
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.446</b>		<b>3.492</b>		<b>3.555</b>		<b>-46</b>
Gewinnabführung	3.446		3.492		3.555		-46
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>



# badenova AG & Co. KG - Konzern

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der badenova-Gruppe ist die Versorgung von Weiterverteilern und Endverbrauchern mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz, das Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie Dienstleistungen der Datenverarbeitung und Informationstechnologie wie auch der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Netze.

## **Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin):**

badenova Verwaltungs-AG: ohne Kapitalanteil

## **Kommanditisten:**

Das **Kommanditkapital** beträgt 58.665.970 EUR

Thüga AG, München	44,6 v.H.
Stadtwerke Freiburg GmbH	32,8 v.H.
Offenburger Gasversorgung Holding GmbH	7,1 v.H.
Stadt Lörrach	4,1 v.H.
Zweckverband Lörrach	0,4 v.H.
Stadt Breisach	2,1 v.H.
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,6 v.H.
Stadt Lahr	1,4 v.H.
Stadt Wehr	1,0 v.H.
weitere Kommunen	4,9 v.H.

**Organe der Gesellschaft:****Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister Freiburg
1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Gerhard Holtmeier, Vorstandsmitglied Thüga AG
2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender:	Ralf Kienzler, Betriebsratsvorsitzender
	Martin Albers, Oberbürgermeister Waldshut-Tiengen
	Eckart Friebis, Stadtrat Freiburg
	Michael Gaißer, Betriebsratsvorsitzender E-MAKS GmbH & Co. KG
	Udo Harter, Stadtrat Freiburg
	Beate Hertweck, Mitglied Betriebsrat
	Walter Kröger, Stadtrat Freiburg
	Rainer Kühlwein, Mitglied Betriebsrat
	Jörg Lutz, Oberbürgermeister Lörrach
	Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister Lahr
	Klaus Muttach, Oberbürgermeister Achern
	Oliver Rein, Bürgermeister Breisach
	Gerhard Schmidlin, Mitglied Betriebsrat
	Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin Offenburg
	Dr. Christof Schulte, Vorstandsmitglied der Thüga AG
	Joachim Schuster, Bürgermeister Neuenburg
	Martin Schwer, Mitarbeiter bnNETZE GmbH
	Michael Thater, Bürgermeister Wehr
	Daniela Ullrich, Mitglied Betriebsrat

**Geschäftsführung:**

Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben, Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay, Vorstand
Dipl.-Volkswirt Maik Wassmer, Vorstand

**Leistungszahlen:**

Produktumsatz in Mio. Euro					
	2015	2014	2013	Abw. 15zu14	Abw. %
Erdgas excl. Erdgassteuer	380,5	339,4	345,3	41,1	12,1
Strom excl. Stromsteuer	369,2	365,6	359,4	3,6	1,0
Wasserversorgung	33,1	31,3	29,5	1,8	5,8
Wärmeversorgung	21,3	20,1	21,3	1,2	6,0
Biogas/Biomasse	2,3	2,0	2,7	0,3	15,0
Dienstleistungen / sonstiges	45,5	37,0	36,5	8,5	23,0
<b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>851,9</b>	<b>795,4</b>	<b>794,7</b>	<b>56,5</b>	<b>7,1</b>

## **Geschäftsverlauf:**

### **Erdgasvertrieb:**

Im Geschäftsfeld Markt und Energiedienstleistungen organisiert die badenova Gruppe mit den Gesellschaften badenova und ESDG den Einkauf und Weiterverkauf von Erdgas an private und industrielle Endkunden sowie an Weiterverteiler. Der Erdgasverkauf ist gegenüber 2014 um 19,9 Prozent gestiegen und beträgt für 2015 9.366,4 Mio. kWh. Die Absatzsteigerung ist im Privat- und Gewerbekundensegment überwiegend auf das gegenüber dem Vorjahr etwas kältere Jahr zurückzuführen.

### **Stromvertrieb:**

Die Konzerngesellschaften badenova AG & Co. KG und ESDG mbH verkaufen den von Vorlieferanten und teilweise auch selbst erzeugten Strom an Privatkunden, Geschäftskunden und Weiterverteiler. Der Stromverkauf verringerte sich in Summe im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent und beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 2.144,7 Mio. kWh. Im Privat- und Gewerbekundensegment konnte durch die Gewinnung neuer Kunden eine Absatzsteigerung erreicht werden. Im Geschäftskundensegment ist die Absatzmenge durch den Absatzrückgang bei Weiterverteilerkunden leicht gesunken.

### **Netzbetrieb:**

Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- bzw. Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierungsverordnung) betreibt bnNETZE das eigene Gas- und Stromnetz, die Gasnetze der Hafenverwaltung in Kehl (HVK), der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG (NGT), der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH (SWMS) und der Gemeindewerke Umkirch GmbH (GWU) sowie die Stromnetze der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG (RWH) und der GWU.

Das Gasnetz der bnNETZE umfasst eine Fläche von 5.397,99 km<sup>2</sup> bei einer Länge von 7.721,0 km. 175.195 Zähler sind in diesem Netz installiert.

Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Fläche von 658,58 km<sup>2</sup> und hat eine Länge von 5.751,5 km. Zum 31. Dezember 2015 sind in diesem Stromnetz 197.949 Zähler installiert.

Die angegebenen Netzlängen beinhalten jeweils die Netzanschlussleitungen.

Das Gasnetz erstreckt sich auf 157 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in 2 Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen. Im Stromkonzessionsbereich ist gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung anzuzeigen. Es liegen unverändert 21 Stromkonzessionen in der Obhut der bnNETZE.

### **Wasserversorgung:**

Von den Städten Freiburg und Lahr ist bnNETZE als Konzessionsnehmer beauftragt, die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Vom Wasserwerk in Hausen an der Möhlin werden darüber hinaus Kommunen ganz oder teilweise mit Wasser versorgt.

Der heiße und trockene Sommer hat in Freiburg zu neuen Spitzen im Tagesverbrauch geführt und zu deutlich erhöhten Monatsabgaben. Der Wasserverbrauch lag im Jahr 2015 zwischen fünf und acht Prozent über dem mittleren Jahresverbrauch. Der Bau der Trinkwasserleitung vom Wasserwerk Hausen nach Breisach steht unmittelbar bevor. Sobald die Förderzusage des Landes für das Projekt vorliegt, wird mit den Arbeiten zum Bau der Leitung begonnen

Die Gemeinde Ebringen hat sich 2015 entschieden, zur Absicherung der eigenen Wasserversorgung einen Teil ihres Trinkwassers zukünftig von bnNETZE zu beziehen. 2016 soll der Anschluss gebaut werden.

Der Wasserabsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Prozent auf 19,1 Mio. m<sup>3</sup> in 2015. Diese Absatzsteigerung ist vorwiegend auf den heißen und trockenen Sommer zurückzuführen.

**Wärmeversorgung:**

Die Wärmeversorgung in der badenova Gruppe erfolgt durch die beiden Konzerngesellschaften bnWÄRMEPLUS und FWV.

Unternehmensgegenstand der bnWÄRMEPLUS ist die Entwicklung, die Planung, der Bau, die Pacht und der Betrieb von Anlagen zur Energiewandlung und Energieversorgung in Form von Strom, Wärme und Biogas, insbesondere zum Einsatz in Einzelobjekten als auch in Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen im In- und Ausland, technische und kaufmännische Dienstleistungen, Beratungsleistungen und Geschäftsbesorgungen im Energiebereich, Planung technischer Gebäudeausstattungen und Ankauf, Reinigung, Veredelung und Verkauf von Biogasen.

Die FWV ist verantwortlich für die Wärmeversorgung sowie die technische Betriebsführung von Heizanlagen in ausgewählten Freiburger Stadtteilen.

Der Absatz der badenova Gruppe im Bereich der Wärmeversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr um 27,8 Mio. kWh gestiegen. Dies ist insbesondere auf das im Vergleich zum Jahr 2014 etwas kältere Jahr und auf einen weiteren Zubau der Erzeugungsanlagen und -netze zurückzuführen.

**Windkraft:**

In 2015 wurde die Bauphase des ersten badenova eigenen Windparks im Schwarzwald am Standort „Kambacher Eck“ begonnen. Im Landkreis Ortenau werden auf den Gemarkungsgrenzen der Gemeinden Biberach, Schuttertal und Steinach in der von bnWÄRMEPLUS gegründeten Tochter Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG vier Windkraftanlagen vom Typ Enercon E-115 errichtet. Die vier Windkraftanlagen mit je 3 MW Leistung sollen ab Juni 2016 umweltfreundlichen Ökostrom für ca. 10.000 Haushalte erzeugen.

Parallel dazu werden die Planungen zur Entwicklung bzw. Erschließung des Standortes „Gütschkopf“ (Gemeinde Oberwolfach) vorangetrieben.

**Lagebericht:**

Die Gesamtleistung steigt insbesondere aufgrund des höheren Erdgasabsatzes gegenüber dem Vorjahr an.

Die Erhöhung des Materialaufwands ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Erdgasbezugsmengen zurückzuführen.

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert aus der gesunkenen Mitarbeiteranzahl und einer Rückstellungsbildung im Vorjahr. Gegenläufig wirkt sich die tarifliche Entgelt-erhöhung aus.

Der Rückgang der Abschreibungen begründet sich durch im Vorjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen.

Der negative Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich aufgrund der im Vorjahr höheren Erträge aus Buchgewinnen aus Anlagenabgängen und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen negativ entwickelt.

Das negative Zinsergebnis hat sich aufgrund des höheren Zinsaufwands aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen und dem einmaligen Zinsertrag aus Steuern im Vorjahr erhöht.



Die Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses begründet sich hauptsächlich durch die im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Der Jahresüberschuss hat sich im Konzern um 0,3 Mio. EUR auf 52,1 Mio. EUR verringert.

Um dem ökologisch orientierten Unternehmensprofil Rechnung zu tragen, haben sich die badenova Gesellschafter verpflichtet, jeweils einen Betrag von 3 Prozent des Jahresüberschusses dem Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz zuzuweisen. Mit diesem Fonds werden ökologisch-innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung, der rationellen Energieverwendung sowie der regenerativen Energieerzeugung gefördert, die aus sich heraus eine Wirtschaftlichkeit nicht erreichen.

Von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss der badenova in Höhe von 51,3 Mio. EUR wird daher entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelung ein Betrag von 1,5 Mio. EUR in die Rücklage für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz eingestellt. Entnommen wurde entsprechend der satzungsgemäßen Verwendung im Jahr 2015 der Betrag von 0,9 Mio. EUR.

Die badenova Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2015 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld behauptet. Mit einem Bilanzgewinn von 50,6 Mio. EUR konnte der Zielwert aus der Planung um 0,1 Mio. EUR leicht übertroffen werden.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Im Jahr 2015 beschäftigte die badenova-Gruppe ohne Vorstände durchschnittlich 1.329 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.364); davon 49 Auszubildende (Vorjahr: 56).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	2.284	0,3	3.112	0,4	3.402	0,5	-828
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	54.513	7,8	53.854	7,7	45.706	6,5	659
Techn. Anlagen, Maschinen u. Verteilungsanlagen	329.410	47,1	329.573	46,9	330.815	46,8	-163
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	8.611	1,2	8.624	1,2	7.736	1,1	-13
Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>10.081</u>	<u>1,4</u>	<u>9.354</u>	<u>1,3</u>	<u>9.881</u>	<u>1,4</u>	<u>727</u>
	402.614	57,5	401.405	57,1	394.138	55,7	1.209
III. <u>Finanzanlagen</u>							
Beteiligungen	157.392	22,5	149.088	21,2	142.367	20,1	8.304
Sonstige Ausleihungen	<u>7.277</u>	<u>1,0</u>	<u>48</u>	<u>0,0</u>	<u>61</u>	<u>0,0</u>	<u>7.229</u>
	164.668	23,5	149.136	21,2	142.428	20,1	15.532
	<b>569.567</b>	<b>81,4</b>	<b>553.653</b>	<b>78,7</b>	<b>539.968</b>	<b>76,3</b>	<b>15.914</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	16.613	2,4	22.091	3,1	16.307	2,3	-5.478
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	100.441	14,4	114.738	16,3	139.273	19,7	-14.297
III. <u>Flüssige Mittel</u>	<u>12.360</u>	<u>1,8</u>	<u>10.736</u>	<u>1,5</u>	<u>9.863</u>	<u>1,4</u>	<u>1.624</u>
	<b>129.414</b>	<b>18,5</b>	<b>147.565</b>	<b>21,0</b>	<b>165.443</b>	<b>23,4</b>	<b>-18.151</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	704	0,1	1.955	0,3	2.041	0,3	-1.251
	<b>699.686</b>	<b>100,0</b>	<b>703.173</b>	<b>100,0</b>	<b>707.452</b>	<b>100,0</b>	<b>-3.487</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>	232.420	33,2	232.715	33,1	234.590	33,2	-295
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	64.057	9,2	63.687	9,1	64.914	9,2	370
<b>C. Rückstellungen</b>	99.562	14,2	102.999	14,6	108.194	15,3	-3.437
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	159.493	22,8	127.858	18,2	94.953	13,4	31.635
kurzfristig	<u>144.154</u>	<u>20,6</u>	<u>175.827</u>	<u>25,0</u>	<u>204.671</u>	<u>28,9</u>	<u>-31.673</u>
	<b>303.646</b>	<b>43,4</b>	<b>303.685</b>	<b>43,2</b>	<b>299.624</b>	<b>42,4</b>	<b>-39</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0,0	87	0,0	130	0,0	-87
<b>G. Passive latente Steuern</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>699.686</b>	<b>100,0</b>	<b>703.173</b>	<b>100,0</b>	<b>707.452</b>	<b>100,0</b>	<b>-3.487</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung: \***

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15 zu 14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	947.841	98,0	851.752	96,3	795.432	93,9	794.732	95,1	56.320
Aktivierete Eigenleistungen	5.769	0,6	7.098	0,8	7.923	0,9	4.986	0,6	-825
Sonstige betriebliche Erträge	13.724	1,4	25.738	2,9	43.365	5,1	36.183	4,3	-17.627
<b>Gesamtleistung</b>	<b>967.334</b>	<b>100,0</b>	<b>884.588</b>	<b>100,0</b>	<b>846.720</b>	<b>100,0</b>	<b>835.901</b>	<b>100,0</b>	<b>37.868</b>
Materialaufwand	716.166	74,0	631.486	71,4	598.079	70,6	589.447	70,5	33.407
<b>Rohergebnis</b>	<b>251.168</b>	<b>26,0</b>	<b>253.101</b>	<b>28,6</b>	<b>248.641</b>	<b>29,4</b>	<b>246.454</b>	<b>29,5</b>	<b>4.460</b>
Personalaufwand	89.651	9,3	84.457	9,5	86.840	10,3	81.246	9,7	-2.383
Abschreibungen	43.762	4,5	42.056	4,8	46.134	5,4	41.475	5,0	-4.078
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.745	4,2	49.268	5,6	41.025	4,8	44.487	5,3	8.243
Konzessionsabgabe	<u>18.175</u>	<u>1,9</u>	<u>17.277</u>	<u>2,0</u>	<u>17.026</u>	<u>2,0</u>	<u>17.428</u>	<u>2,1</u>	<u>251</u>
	192.332	19,9	193.058	21,8	191.025	22,6	184.636	22,1	2.033
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>58.836</b>	<b>6,1</b>	<b>60.044</b>	<b>6,8</b>	<b>57.616</b>	<b>6,8</b>	<b>61.818</b>	<b>7,4</b>	<b>2.428</b>
Finanzergebnis	1.019	0,1	1.080	0,1	1.934	0,2	-702	-0,1	-854
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>59.855</b>	<b>6,2</b>	<b>61.124</b>	<b>6,9</b>	<b>59.550</b>	<b>7,0</b>	<b>61.116</b>	<b>7,3</b>	<b>1.574</b>
Außerordentl. Aufwendungen/Erträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Steuern	7.381	0,8	9.018	1,0	7.208	0,9	7.265	0,9	1.810
Ausgleichszahlung (BE)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>52.474</b>	<b>5,4</b>	<b>52.106</b>	<b>5,9</b>	<b>52.342</b>	<b>6,2</b>	<b>53.851</b>	<b>6,4</b>	<b>-236</b>
Entnahme aus Innovationsfonds	2.225	0,2	879	0,1	1.923	0,2	1.686	0,2	-1.044
Einstellung in den Innovationsfonds	-1.570	-0,2	-1.539	-0,2	-1.534	-0,2	-1.563	-0,2	-5
Einstellung Rücklage Thüga-Kauf	0	0,0	211	0,0	-226	0,0	-773	-0,1	437
anderen Gesellschaftern entfallender Gewinn/Verlust	-141	0,0	-1.021	-0,1	-995	-0,1	-994	-0,1	-26
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>52.988</b>	<b>5,5</b>	<b>50.636</b>	<b>5,7</b>	<b>51.510</b>	<b>6,1</b>	<b>52.207</b>	<b>6,2</b>	<b>-874</b>

\* Darstellung badenova Konzern

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b>Anlagenintensität</b>				
Anlagevermögen	569.567	553.653	539.968	15.914
Gesamtvermögen	699.686	703.173	707.452	-3.487
Anteil AV : GV in %	<b>81,4%</b>	<b>78,7%</b>	<b>76,3%</b>	
<b>Investitionssumme</b>	T€ 60.900	69.000	45.700	-8.100
<b>Finanzlage:</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	296.477	296.402	299.504	75
Gesamtkapital	699.686	703.173	707.452	-3.487
Anteil EK : GK in %	<b>42,4%</b>	<b>42,2%</b>	<b>42,3%</b>	
<b>Cash Flow</b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	52.106	52.342	53.851	-236
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	42.056	46.134	41.475	-4.078
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-3.437	-5.195	-13.833	1.758
T€	<b>90.725</b>	<b>93.281</b>	<b>81.493</b>	<b>-2.556</b>
<b>Liquidität II. Grades</b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	113.506	127.429	151.177	-13.923
kurzfristige Verbindlichkeiten	144.154	175.827	204.671	-31.673
	<b>78,7%</b>	<b>72,5%</b>	<b>73,9%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b>Umsatzrentabilität</b>				
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	52.106	52.342	53.851	-236
Umsatzerlöse	851.752	795.432	794.732	56.320
	<b>6,1%</b>	<b>6,6%</b>	<b>6,8%</b>	
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>				
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	52.106	52.342	53.851	-236
Eigenkapital	232.420	232.715	234.590	-295
	<b>22,4%</b>	<b>22,5%</b>	<b>23,0%</b>	
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b>Umsatz je Mitarbeiter</b>				
Umsatzerlöse	851.752	795.432	794.732	56.320
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>641</b>	<b>583</b>	<b>571</b>	<b>58</b>
<b>Personalkostenintensität</b>				
Personalkosten	84.457	86.840	81.246	-2.383
Gesamtaufwand	824.544	789.104	774.083	35.440
	<b>10,2%</b>	<b>11,0%</b>	<b>10,5%</b>	



# Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (WVO)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Durchführung von Fernwärmeversorgung (Erzeugung und Verteilung) im Stadtgebiet Offenburg und Umgebung.

## **Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär):**

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs GmbH, Offenburg:  
ohne Kapitalanteil

## **Kommanditisten:**

Das **Kommanditkapital** beträgt 4.100.000 EUR

	<u>EURO</u>	<u>v. H.</u>
Stadt Offenburg (Technische Betriebe)	2.091.000	51
Elektrizitätswerke Mittelbaden AG, Lahr	<u>2.009.000</u>	<u>49</u>
	4.100.000	100

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Mitglieder: Ingo Eisenbeiß  
Kurt Feger  
Ulrich Kleine  
Gerhard Schröder  
Alois Späth

**Geschäftsführung:** Martin Wenz

**Unternehmensverträge:**Erdgasliefervertrag

Mit Wirkung zum 01.10.2015 wurde mit den Stadtwerken Emmendingen ein neuer Erdgaslieferungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag läuft bis zum 01.10.2017.

Wärmeliefervertrag

Mit Wirkung vom 01.10.2008 wurde mit der GWE Projektmanagement GmbH, Freiburg, ein Vertrag über die Abnahme von Heizwasser zur Raumheizung und zur Gebrauchswasserbereitung zur Belieferung des Klinikums Offenburg abgeschlossen. Der Vertrag läuft bis 31.12.2023 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht mit einer Frist von 9 Monaten zum Jahresende gekündigt wird.

Mit Wirkung zum 01.10.2009 wurde ein weiterer Wärmelieferungsvertrag zur Belieferung der Kunden im Stadtteil Kreuzschlag mit Heißwasser mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen.

Stromliefervertrag

Mit Wirkung zum 01.01.2016 wurde mit der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, ein Vertrag über Stromlieferung abgeschlossen. Dabei liefert die Wärmeversorgung Offenburg ihre überschüssige Energieerzeugung in das öffentliche Stromnetz. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2017.

Betriebsführungsvertrag

Es bestehen Betriebsführungsverträge zwischen dem Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG und der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG über die Übernahme der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der WVO.

**Leistungskennzahlen:**

		2015	2014	2013	Verändg. in % 15 zu 14
Länge Fernwärmenetze	km	5,37	5,37	5,37	0
Hausübergabestationen	Anzahl	253	253	253	0
Verkauf Strom	MWh	3.865	3.510	3.760	+ 10,1
Verkauf Wärme	MWh	13.620	11.748	14.870	+ 15,9

### **Geschäftsverlauf:**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von - 18 TEUR auf - 45 TEUR verschlechtert. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die sehr milde Witterung des Jahres 2015.

Das Rohertrag stieg von 71 TEUR auf 167 TEUR. Den Wärmeerlösen in Höhe von 1.090 TEUR (Vorjahr 978 TEUR) liegt eine Abgabemenge von 13.620 MWh (Vorjahr 11.748 MWh) zugrunde. In das Stromnetz des E-Werks Mittelbaden wurden 3.865 MWh (Vorjahr 3.510 MWh) zu insgesamt 204 TEUR (Vorjahr 152 TEUR) abgegeben. Die Änderung der Wärmeerlöse ist im Wesentlichen mengenbedingt durch die Übernahme der Heizzentrale in der Konrad-Adenauer-Schule. Die Stromerlöse sind aufgrund eines periodenfremden Effekts aus der Endabrechnung der vermiedenen Netzentgelte des Jahres 2014 gestiegen. Die Brennstoff- und Wärmebezugskosten (einschließlich der Erdgassteuer-rückerstattung) sind mengenbedingt um 67 TEUR auf 883 TEUR gestiegen.

Die WVO ist im Bereich der Erzeugung und Verteilung von Fernwärme tätig. In Offenburg werden zwei Blockheizkraftwerke, im Paul-Gerhardt-Werk und im „Kreuzschlag“, betrieben. 2015 kam die Heizzentrale mit Nahwärmeversorgung in der Konrad-Adenauer-Schule neu hinzu. Das Blockheizkraftwerk im Paul-Gerhardt-Werk beliefert das Klinikum in Offenburg mit Wärme. Das Blockheizkraftwerk im Kreuzschlag ist Eigentum der Techem, Energy Contracting GmbH, Eschborn. Die Techem verkauft der WVO Wärme zur Weiterverteilung im Kreuzschlag. Die Heizzentrale in der Konrad-Adenauer-Schule versorgt mehrere Liegenschaften des Ortenaukreises sowie eine Liegenschaft der Fördergesellschaft für Körperbehinderte mit.

### **Lage des Unternehmens:**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen stabil. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um den entstandenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 46 TEUR verringert. Der Abnahme der Verbindlichkeiten steht eine Abnahme des Bankguthabens gegenüber. Die Finanzlage kann als ausgewogen bezeichnet werden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 37,7 % (Vorjahr 37,1%). Für 2016 ist vorgesehen, die ausstehenden Einlagen bei den Gesellschaftern einzufordern, um die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft zu stärken.

Einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben die Drohverlustrückstellungen für Wärmelieferungsverträge, welche bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes in ihrer Höhe nur schwer zu planen sind.

Die finanzielle Lage ist als zufriedenstellend zu bezeichnen. Aus dem Jahresergebnis zuzüglich der aufwandserhöhend gebuchten Abschreibungen wurde ein positiver Cash-flow in Höhe von 83 TEUR (Vorjahr: - 45 TEUR) erzielt.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Jahr 2015: 600 EUR (Vorjahr 600 EUR). Die Höhe der Gesamtbezüge ist von der Anzahl der Sitzungen abhängig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten bei Teilnahme pro Sitzung 50 EUR Sitzungsgeld.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Ausstehende Einlagen</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>B. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	197	17,8	241	18,5	284	18,0	-44
Technische Anlagen und Maschinen	531	47,9	597	45,9	675	42,7	-66
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1</u>	<u>0,1</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,1</u>	<u>1</u>
	729	65,7	838	64,5	960	60,8	-109
II. <u>Finanzanlagen</u>		<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>729</b>	<b>65,7</b>	<b>838</b>	<b>64,5</b>	<b>960</b>	<b>60,8</b>	<b>-109</b>
<b>C. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	321	28,9	281	21,6	585	37,0	40
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>59</u>	<u>5,3</u>	<u>181</u>	<u>13,9</u>	<u>34</u>	<u>2,2</u>	<u>-122</u>
	<b>380</b>	<b>34,3</b>	<b>462</b>	<b>35,5</b>	<b>619</b>	<b>39,2</b>	<b>-82</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>1.109</b>	<b>100,0</b>	<b>1.300</b>	<b>100,0</b>	<b>1.579</b>	<b>100,0</b>	<b>-191</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
Kapitalanteile Kommanditisten	3.732	336,5	3.732	287,1	3.732	236,4	0
Verlustvortragskonten Kommanditisten	<u>-3.425</u>	<u>-308,8</u>	<u>-3.379</u>	<u>-259,9</u>	<u>-3.360</u>	<u>-212,8</u>	<u>-46</u>
	<b>307</b>	<b>27,7</b>	<b>353</b>	<b>27,2</b>	<b>372</b>	<b>23,6</b>	<b>-46</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	167	15,1	193	14,8	238	15,1	-26
<b>C. Rückstellungen</b>	572	51,6	537	41,3	765	48,4	35
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
kurzfristig	<u>63</u>	<u>5,7</u>	<u>217</u>	<u>16,7</u>	<u>204</u>	<u>12,9</u>	<u>-154</u>
	<b>63</b>	<b>5,7</b>	<b>217</b>	<b>16,7</b>	<b>204</b>	<b>12,9</b>	<b>-154</b>
	<b>1.109</b>	<b>100,0</b>	<b>1.300</b>	<b>100,0</b>	<b>1.579</b>	<b>100,0</b>	<b>-191</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung 15 zu 14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	1.267	99,9	1.370	99,7	1.209	91,9	1.429	99,7	161
Sonstige betriebliche Erträge	1	0,1	4	0,3	106	8,1	4	0,3	-102
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.268</b>	<b>100,0</b>	<b>1.374</b>	<b>100,0</b>	<b>1.315</b>	<b>100,0</b>	<b>1.433</b>	<b>100,0</b>	<b>59</b>
Materialaufwand	1.124	88,6	1.216	88,5	1.138	86,5	1.506	105,1	78
<b>Rohergebnis</b>	<b>144</b>	<b>11,4</b>	<b>158</b>	<b>11,5</b>	<b>177</b>	<b>13,5</b>	<b>-73</b>	<b>-5,1</b>	<b>-19</b>
Personalaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Abschreibungen	118	9,3	121	8,8	121	9,2	126	8,8	0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	<u>124</u>	<u>9,8</u>	<u>82</u>	<u>6,0</u>	<u>71</u>	<u>5,4</u>	<u>440</u>	<u>30,7</u>	<u>11</u>
	242	19,1	203	14,8	192	14,6	566	39,5	11
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-98</b>	<b>-7,7</b>	<b>-45</b>	<b>-3,3</b>	<b>-15</b>	<b>-1,1</b>	<b>-639</b>	<b>-44,6</b>	<b>-30</b>
Zinssaldo	-4	-0,3	0	0,0	-3	-0,2	-5	-0,3	3
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-102</b>	<b>-8,0</b>	<b>-45</b>	<b>-3,3</b>	<b>-18</b>	<b>-1,4</b>	<b>-644</b>	<b>-44,9</b>	<b>-27</b>
Steuern	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-103</b>	<b>-8,1</b>	<b>-46</b>	<b>-3,3</b>	<b>-19</b>	<b>-1,4</b>	<b>-645</b>	<b>-45,0</b>	<b>-27</b>



**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	729	838	960	-109
Gesamtvermögen	1.109	1.300	1.579	-191
Anteil AV : GV in %	<b>65,7%</b>	<b>64,5%</b>	<b>60,8%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 10	1	3	9
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	474	546	610	-72
Gesamtkapital	1.109	1.300	1.579	-191
Anteil EK : GK in %	<b>42,7%</b>	<b>42,0%</b>	<b>38,6%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Abführung)	-45	-18	-644	-27
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	121	121	126	0
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen	35	-228	448	263
T€	<b>111</b>	<b>-125</b>	<b>-70</b>	<b>236</b>
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	380	462	619	-82
kurzfristige Verbindlichkeiten	63	217	204	-154
	<b>603,2%</b>	<b>212,9%</b>	<b>303,4%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresergebnis vor Ausgleich	-46	-19	-645	-27
Umsatzerlöse	1.370	1.209	1.429	161
	<b>-3,4%</b>	<b>-1,6%</b>	<b>-45,1%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresergebnis vor Ausgleich	-46	-19	-645	-27
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	474	546	610	-72
	<b>-9,7%</b>	<b>-3,5%</b>	<b>-105,7%</b>	



# Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Lahr (EWM) - Konzern

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von und Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme sowie die Wahrnehmung hiermit zusammenhängender Dienstleistungen.

## **Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin):**

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft Lahr.

## **Kommanditisten:**

	<u>EURO</u>	<u>%</u>
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	8.722.011,05	31,00
Stadt Lahr (Versorgung und Verkehr)	8.271.504,62	29,40
Offenburger Stromholding GmbH	7.270.276,96	25,84
Energiewerk Ortenau Beteiligungs- Gesellschaft mbH & Co. KG	3.025.096,35	10,75
weitere 27 Gemeinden	<u>846.099,24</u>	<u>3,01</u>
	28.134.988,22	100,00

## **Allgemeine Angaben:**

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG. Sie erbringt keine Einlage und hat keinen Kapitalanteil.

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende:	Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin Offenburg
1. stv. Vorsitzender	Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister Lahr Hans-Georg Edlefsen, Leiter Controlling, EnBW Energie BW AG, Karlsruhe Klaus Muttach, Oberbürgermeister Achern
2. stv. Vorsitzender	Wolfgang Bayer, Handelsfachwirt Hohberg  Walther Böhmerle, Mitglied des Vorstands der EnBW Regional AG, Stuttgart Stefan Böhler, Dipl.-Ing., Wolfach Robert Braun, Elektromeister, Ohlsbach Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender i.R. EnBW Regional AG, Offenburg Christine Brumme, Industriefachwirtin, Lahr Jochen Ficht, Stadtrat, Geschäftsführer der SPD Region Südbaden, Offenburg Dr. Albert Glatt, Stadtrat, Offenburg, Zahnarzt Bernd Harter, Betriebswirt (VWA), Schenkenzell Stefan Hattenbach, Bürgermeister, Kappelrodeck Benno Heitzmann, Energieberater, Ringsheim Roland Hirsch, Stadtrat, Kriminalhauptkommissar a. D., Lahr Michael Moritz, Elektromeister, Lahr Ilona Rompel, Stadträtin, Rechtsanwältin, Lahr Eberhard Roth, Stadtrat, Ortsvorsteher, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Kirchengemeindeamtsleiter, Lahr Harald Schmoch, Leiter Vertriebssteuerung & Angebotscenter, Sales & Solutions GmbH, Stuttgart Manfred Wöhrle, Bürgermeister, Hausach

**Vorstand:** Dr. Ulrich Kleine, Gengenbach

## **Wichtige Verträge:**

- Der Konsortialvertrag zwischen den Städten Lahr und Offenburg sowie weiteren 16 Gemeinden und der Badenwerk AG vom 13./19.08.1998 regelt die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammenarbeit der Gesellschafter
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Lahr (Laufzeit 2015 bis 2035)
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Offenburg v. 16.7.1998 (Laufzeit bis 2018)
- Weitere Konzessionsverträge mit den Gemeinden im Versorgungsgebiet.

## **Beteiligungen:**

- Netze Mittelbaden GmbH & Co. KG, 100%ige Tochtergesellschaft der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG;

- Netze Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, 100%ige Tochtergesellschaft der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG;
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH (70 %), die Hydro-Energie Roth Gesellschaft mit beschränkter Haftung hält 30 %;
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH und Co. KG (70 %), die Hydro-Energie Roth Gesellschaft mit beschränkter Haftung hält 30 %;
- Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (49 %), die Stadt Offenburg (TBO) hält 51 % an der Wärmeversorgung;
- Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH (49 %), die Stadt Offenburg (TBO) hält 51 % an der Wärmeversorgung;
- Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg (21,3 %);
- SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG i.L., Tübingen (4,3 %);
- Utilicount GmbH & Co. KG, Aachen (10,6 %);
- Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg, Stammeinlage 1.500 EUR (4,0 %).
- WINDPOOL GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (18,1 %);
- Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen (2,2 %);
- Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart (10,42 %);
- Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG (24,5 %);
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr (100% Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG);
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr (100% Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG);
- Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach (100% Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG).

### **Leistungszahlen:**

	2015	2014	2013	Veränd. in % 15 zu 14
Versorgungsgebiet in qkm	1.278	1.278	1.278	0
Einwohner im Versorgungsgebiet in Tsd.	260	258	256	+ 0,8
Stromabgabe in MWh	1.869.450	1.863.625	1.903.035	+ 0,3
Kabellänge in km	5.768	5.634	5.629	+ 2,4
Freileitungen in km	1.817	1.806	1.802	+ 0,6
Anzahl der Hausanschlüsse	67.580	67.637	67.075	- 0,08

### **Geschäftsverlauf:**

Der Konzernjahresüberschuss liegt mit 12,3 Mio. EUR knapp über dem Vorjahresniveau von 12,2 Mio. EUR und 0,3 Mio. EUR unter dem Planwert.

Die Umsatzrentabilität (Gewinn vor Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis / Umsatzerlöse ohne Stromsteuer) erhöhte sich von 5,3 % auf 5,4 %.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr, ohne Berücksichtigung der Stromsteuer, um rund 6,9 Mio. EUR beziehungsweise 2,6 % auf 275 Mio. EUR. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Erlöse aus sonstigen Umsätzen zurückzuführen. Die sonstigen Umsätze enthalten überwiegend Umsätze aus der Hochwälzung der EEG-Einspeisung an den Übertragungsnetzbetreiber und die Erstattung von KWK-G-Zuschlägen durch den Übertragungsnetzbetreiber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 1,4 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR (+ 40,5 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Nachaktivierungen in Folge einer steuerlichen Außenprüfung.

Der Anstieg des Materialaufwands um 3,0 % korrespondiert mit dem Anstieg der Umsatzerlöse. Die Aufwendungen für die Strombeschaffung reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. EUR (- 1,1 %) auf 125,2 Mio. EUR. Die Reduzierung der Strombeschaffungskosten bei steigenden Beschaffungsmengen ist insbesondere auf die gesunkenen Strombörsenpreise zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die Aufwendungen für die Nutzung des vorgelagerten Netzes um 1,9 %. Die Aufwendungen für EEG-Einspeisungen stiegen um 6,8 % von 52,9 Mio. EUR auf 56,5 Mio. EUR.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 0,2 Mio. EUR auf 23,6 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die tariflichen Gehaltssteigerungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 13,6 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind insbesondere Verluste aus Anlagenabgängen.

### **Lage des Unternehmens:**

Die Investitionen wurden im laufenden Geschäftsjahr überwiegend durch Kredite von Kreditinstituten finanziert. Das Investitionsvolumen stieg von 18,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 30,2 Mio. EUR.

Investitionsschwerpunkte 2015 waren die Investitionen in den Windpark „Prechtaler Schanze“ und die Investitionen ins Stromverteilnetz. In die regenerative Energieerzeugung wurden inklusive der Ausleihungen an den Off-Shore-Windpark Borkum West II 17,8 Mio. EUR investiert.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR vermindert. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 34,7 Mio. EUR (Vorjahr: 36,5 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 14,3 Mio. EUR von 50,2 Mio. EUR auf 64,5 Mio. EUR. Grund hierfür ist ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 22,1 Mio. EUR auf 39,7 Mio. EUR. Mit diesen Bankdarlehen wurden im Wesentlichen die Investitionen in Windenergieanlagen finanziert.

Die Rückstellungen erhöhten sich von insgesamt 40,9 Mio. EUR auf 42,4 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert aus höheren Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (+ 3,6 Mio. EUR). Gegenläufig ist ein Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 2,9 Mio. EUR zu verzeichnen, im Wesentlichen bedingt durch geringere Rückstellungen aus Ausgleichsabwicklungen EEG und KWK-G.

Der seit Jahren gute finanzielle Handlungsspielraum war auch im Jahr 2015 gegeben.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2015 waren beim EWM Konzern, ohne Vorstand, 304 Mitarbeiter/innen (im Vorjahr 303) beschäftigt. Davon 27 Auszubildende (Vorjahr: 28).

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die gesamten Aufsichtsratsvergütungen betragen 2015 (einschl. Sachleistungen) 201 TEUR (im Vorjahr 206 TEUR).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Konzessionen, Baukostenzuschüsse u. ähnl.Rechte	1.767	0,9	1.027	0,6	1.193	0,7	740
2. Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	<u>242</u>	<u>0,1</u>	<u>832</u>	<u>0,5</u>	<u>829</u>	<u>0,5</u>	<u>-590</u>
	2.009	1,1	1.859	1,1	2.022	1,2	150
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten	25.243	13,6	24.592	14,4	18.753	11,5	651
2. Technische Anlagen und Maschinen	90.858	48,8	71.732	41,9	69.113	42,4	19.126
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.868	1,5	3.091	1,8	2.887	1,8	-223
4. Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>6.862</u>	<u>3,7</u>	<u>6.127</u>	<u>3,6</u>	<u>6.216</u>	<u>3,8</u>	<u>735</u>
	125.831	67,6	105.542	61,6	96.969	59,5	20.289
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
3. Beteiligungen	12.810	6,9	12.986	7,6	13.805	8,5	-176
4. sonstige Ausleihungen	<u>7.505</u>	<u>4,0</u>	<u>6.707</u>	<u>3,9</u>	<u>4.971</u>	<u>3,0</u>	<u>798</u>
	20.315	10,9	19.693	11,5	18.776	11,5	622
	<b>148.155</b>	<b>79,6</b>	<b>127.094</b>	<b>74,2</b>	<b>117.767</b>	<b>72,2</b>	<b>21.061</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
<b>I. Vorräte</b>							
1.336	0,7	1.397	0,8	1.286	0,8	-61	
<b>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</b>							
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	28.230	15,2	32.810	19,1	29.916	18,3	-4.580
2. Forderungen gegen Aktionäre	1.320	0,7	912	0,5	1.197	0,7	408
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	20	0,0	11	0,0	164	0,1	9
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.115</u>	<u>2,7</u>	<u>2.783</u>	<u>1,6</u>	<u>7.511</u>	<u>4,6</u>	<u>2.332</u>
	34.685	18,6	36.516	21,3	38.788	23,8	-1.831
<b>III. Wertpapiere</b>							
0	0,0	700	0,4	723	0,4	-700	
<b>IV. Flüssige Mittel</b>							
<u>1.747</u>	<u>0,9</u>	<u>5.449</u>	<u>3,2</u>	<u>4.380</u>	<u>2,7</u>	<u>-3.702</u>	
	<b>37.768</b>	<b>20,3</b>	<b>44.062</b>	<b>25,7</b>	<b>45.177</b>	<b>27,7</b>	<b>-6.294</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<u>228</u>	<u>0,1</u>	<u>179</u>	<u>0,1</u>	<u>124</u>	<u>0,1</u>	<u>49</u>	
	<b>186.152</b>	<b>100,0</b>	<b>171.335</b>	<b>100,0</b>	<b>163.068</b>	<b>100,0</b>	<b>14.817</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>							
112	0,1	112	0,1	112	0,1	0	
<b>II. Gewinnrücklagen</b>							
18	0,0	18	0,0	18	0,0	0	
<b>III. Anteile anderer Gesellschaften</b>							
davon Kommanditkapital EWM AG & Co. KG							
28.135	15,1	28.135	16,4	28.135	17,3	0	
davon Rücklagen der Kommanditisten							
18.956	10,2	18.486	10,8	18.486	11,3	470	
davon Bilanzgewinn der EWM AG & Co. KG							
8.456	4,5	14.094	8,2	13.624	8,4	-5.638	
davon Bilanzgewinn der Netze Mittelbaden GmbH & Co. KG							
5.670	3,0	0	0,0	0	0,0	5.670	
davon Bilanzgewinn der Netze Mittelbaden Vw.GmbH							
1	0,0	0	0,0	0	0,0	1	
davon Bilanzgewinn der EWM Erneuerbare Energien Vw.GmbH							
1	0,0	0	0,0	0	0,0	1	
davon Bilanzverlust der EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG							
-8	0,0	0	0,0	0	0,0	-8	
davon Bilanzverlust der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG							
-6	0,0	0	0,0	0	0,0	-6	
davon Kommanditkapital EWM WK GmbH & Co. KG							
420	0,2	360	0,2	300	0,2	60	
davon Bilanzverlust der EWM WK GmbH & Co. KG							
-1.361	-0,7	-1.154	-0,7	-917	-0,6	-207	
davon Stammkapital EWM WK Verwaltungs-GmbH							
8	0,0	8	0,0	8	0,0	0	
davon Bilanzgewinn der EWM WK Verwaltungs-GmbH							
9	0,0	7	0,0	6	0,0	2	
<b>IV. Bilanzverlust</b>							
<u>-13</u>	<u>0,0</u>	<u>-20</u>	<u>0,0</u>	<u>-27</u>	<u>0,0</u>	<u>7</u>	
	<b>60.398</b>	<b>32,4</b>	<b>60.046</b>	<b>35,0</b>	<b>59.745</b>	<b>36,6</b>	<b>352</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>							
0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
<b>C. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>							
18.805	10,1	20.174	11,8	20.738	12,7	-1.369	
<b>D. Rückstellungen</b>							
42.379	22,8	40.902	23,9	35.653	21,9	1.477	
<b>E. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig							
32.397	17,4	20.328	11,9	24.756	15,2	12.069	
kurzfristig							
<u>32.122</u>	<u>17,3</u>	<u>29.824</u>	<u>17,4</u>	<u>22.105</u>	<u>13,6</u>	<u>2.298</u>	
	<b>64.519</b>	<b>34,7</b>	<b>50.152</b>	<b>29,3</b>	<b>46.861</b>	<b>28,7</b>	<b>14.367</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<u>51</u>	<u>0,0</u>	<u>61</u>	<u>0,0</u>	<u>71</u>	<u>0,0</u>	<u>-10</u>	
	<b>186.152</b>	<b>100,0</b>	<b>171.335</b>	<b>100,0</b>	<b>163.068</b>	<b>100,0</b>	<b>14.817</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung: \***

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15 zu 14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	317.823	105,9	297.807	104,6	290.964	105,9	272.823	106,3	6.843
abzüglich Stromsteuer	-21.800	-7,3	-21.862	-7,7	-21.938	-8,0	-20.385	-7,9	76
Aktivierete Eigenleistungen	2.350	0,8	3.933	1,4	2.182	0,8	1.963	0,8	1.751
sonstige betriebliche Erträge	1.801	0,6	4.803	1,7	3.418	1,2	2.244	0,9	1.385
<b>Gesamtleistung</b>	<b>300.174</b>	<b>100,0</b>	<b>284.681</b>	<b>100,0</b>	<b>274.626</b>	<b>100,0</b>	<b>256.645</b>	<b>100,0</b>	<b>10.055</b>
Aufwendg. f. Roh-,Hilfs-u.BetriebsSt	196.982	65,6	189.204	66,5	183.588	66,9	166.573	64,9	5.616
Aufwendg. für bezogene Leistungen	36.456	12,1	30.079	10,6	29.205	10,6	28.566	11,1	874
Materialaufwand	233.438	77,8	219.283	77,0	212.793	77,5	195.139	76,0	6.490
<b>Rohergebnis</b>	<b>66.736</b>	<b>22,2</b>	<b>65.398</b>	<b>23,0</b>	<b>61.833</b>	<b>22,5</b>	<b>61.506</b>	<b>24,0</b>	<b>3.565</b>
Personalaufwand	24.463	8,1	23.566	8,3	23.359	8,5	22.966	8,9	207
Abschreibungen	10.415	3,5	8.076	2,8	7.500	2,7	7.509	2,9	576
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.181	1,7	6.791	2,4	5.712	2,1	5.025	2,0	1.079
Konzessionsabgabe	<u>8.132</u>	<u>2,7</u>	<u>7.853</u>	<u>2,8</u>	<u>7.932</u>	<u>2,9</u>	<u>8.239</u>	<u>3,2</u>	-79
	48.191	16,1	46.286	16,3	44.503	16,2	43.739	17,0	1.783
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>18.545</b>	<b>6,2</b>	<b>19.112</b>	<b>6,7</b>	<b>17.330</b>	<b>6,3</b>	<b>17.767</b>	<b>6,9</b>	<b>1.782</b>
Finanzergebnis	-4.288	-1,4	-3.914	-1,4	-3.043	-1,1	-2.661	-1,0	-871
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.257</b>	<b>4,7</b>	<b>15.198</b>	<b>5,3</b>	<b>14.287</b>	<b>5,2</b>	<b>15.106</b>	<b>5,9</b>	<b>911</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	933	0,4	0
Steuern	1.815	0,6	2.906	1,0	2.045	0,7	1.914	0,7	861
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>12.442</b>	<b>4,1</b>	<b>12.292</b>	<b>4,3</b>	<b>12.242</b>	<b>4,5</b>	<b>12.259</b>	<b>4,8</b>	<b>50</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-13	0,0	-20	0,0	-27	0,0	-33	0,0	7
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.429</b>	<b>4,1</b>	<b>12.272</b>	<b>4,3</b>	<b>12.215</b>	<b>4,4</b>	<b>12.226</b>	<b>4,8</b>	<b>57</b>

\* Darstellung Elektrizitätswerk Mittelbaden Konzern



**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	148.155	127.094	117.767	21.061
Gesamtvermögen	186.152	171.335	163.068	14.817
Anteil AV : GV in %	<b>79,6%</b>	<b>74,2%</b>	<b>72,2%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 17.800	18.100	17.000	-300
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	60.398	60.046	59.745	352
Gesamtkapital	186.152	171.335	163.068	14.817
Anteil EK : GK in %	<b>32,4%</b>	<b>35,0%</b>	<b>36,6%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	12.292	12.242	12.259	50
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	8.076	7.500	7.509	576
+ Erhöhung der Rückstellungen	1.477	5.249	2.343	-3.772
	T€ <b>21.845</b>	<b>24.991</b>	<b>22.111</b>	-3.146
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	36.660	42.144	43.292	-5.484
kurzfristige Verbindlichkeiten	32.122	29.824	22.105	2.298
	<b>114,1%</b>	<b>141,3%</b>	<b>195,8%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss	12.292	12.242	12.259	50
Umsatzerlöse	297.807	290.964	272.823	6.843
	<b>4,1%</b>	<b>4,2%</b>	<b>4,5%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss	12.292	12.242	12.259	50
Eigenkapital	60.398	60.046	59.745	352
	<b>20,4%</b>	<b>20,4%</b>	<b>20,5%</b>	
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	297.807	290.964	272.823	6.843
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>980</b>	<b>957</b>	<b>909</b>	23
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	23.566	23.359	22.966	207
Gesamtaufwand	268.475	259.341	240.792	9.134



# Offenburger Stromversorgung Holding GmbH

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg verfolgen, insbesondere der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Lahr (EWM).

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital beträgt 1.000.000 EURO.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe Offenburg) zu 100 %

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

## **Geschäftsführung:**

Alex Josef Müller

## **Unternehmensverträge:**

Gewinnabführungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg als Organträger und der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH (Organgesellschaft).

**Beteiligungen:**

1. Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr mit 25,8 %
2. Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs GmbH, Lahr mit 25,8 %.

**Lage des Unternehmens:**

Die Offenburger Stromversorgung Holding GmbH ist Kommanditist der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr und unterhält sonst keinen operativen Geschäftsbetrieb. Das Betriebsergebnis der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH ergibt sich jeweils aus der Gewinnabführung der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG abzüglich der Aufwendungen für Kapitaldienst und Verwaltung.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

1 Geschäftsführer.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Finanzanlagen</u>							
1. Beteiligungen	<u>32.723</u>	<u>91,3</u>	<u>32.723</u>	<u>89,3</u>	<u>32.723</u>	<u>91,3</u>	<u>0</u>
	<b>32.723</b>	<b>91,3</b>	<b>32.723</b>	<b>89,3</b>	<b>32.723</b>	<b>91,3</b>	<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>							
1. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	3.093	8,6	3.927	10,7	3.093	8,6	-834
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>10</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>10</u>
	3.103	8,7	3.927	10,7	3.093	8,6	-824
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>10</u>	<u>0,0</u>	<u>7</u>	<u>0,0</u>	<u>-10</u>
	<b>35.826</b>	<b>100,0</b>	<b>36.660</b>	<b>100,0</b>	<b>35.823</b>	<b>100,0</b>	<b>-834</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>							
	1.000	2,8	1.000	2,7	1.000	2,8	0
II. <u>Kapitalrücklage</u>							
	31.748	88,6	31.748	86,6	31.748	88,6	0
III. <u>Jahresüberschuss</u>							
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>32.748</b>	<b>91,4</b>	<b>32.748</b>	<b>89,3</b>	<b>32.748</b>	<b>91,4</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>							
sonstige Rückstellungen	0	0,0	0	0,0	2	0,0	0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.078	8,6	3.912	10,7	3.073	8,6	-834
sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>35.826</b>	<b>100,0</b>	<b>36.660</b>	<b>100,0</b>	<b>35.823</b>	<b>100,0</b>	<b>-834</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
1. sonstige betriebliche Erträge	0		0		0		0
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	0		3		6		-3
3. Erträge aus Beteiligungen	3.101		3.112		3.101		-11
4. Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0		0
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.101</b>		<b>3.109</b>		<b>3.095</b>		<b>-8</b>
6. Erträge aus Verlustübernahme	0		0		0		0
7. abgeführter Gewinn aus Gewinnabführungsvertrag	-3.101		-3.109		-3.095		8
<b>8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>



# Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV)

## **Gegenstand des Zweckverbandes:**

Der Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV) bestehend aus der Stadt Offenburg, den Gemeinden Durbach, Hohberg, Ohlsbach und Ortenberg plant, baut und betreibt die Kanalisationsanlagen im Verbandsgebiet. Zur Verbesserung der Gewässergüte in der Kinzig werden vom AZV auch die Regenwasserbehandlungsanlagen im Verbandsgebiet geplant, gebaut und betrieben.

Weitere Aufgaben sind die Organisation der Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben. Die hierbei anfallenden Fäkalschlämme werden wie das übrige Abwasser aus dem Verbandsgebiet im Verbandsklärwerk Griesheim gereinigt. Täglich fallen rd. 20.000 m<sup>3</sup> Abwasser an.

Die Überwachung und Werterhaltung der Abwasseranlagen übernimmt der AZV im Rahmen der durch das Land Baden Württemberg erlassenen Eigenkontrollverordnung.

Der AZV ist sowohl für das technische wie auch das kaufmännische Ergebnis verantwortlich.

## **Stammkapital:**

Ein Stammkapital ist nicht festgesetzt. (Siehe folgende Ausführung zur Einlage).

**Verbandsmitglieder:**

Stadt	Offenburg
Gemeinden	Durbach
	Hohberg
	Ohlsbach
	Ortenberg

Die Einlagen (Eigenkapital) wurden 2003 an die Verbandsgemeinden ausgeschüttet bzw. aufgelöst und umgeschuldet, so dass der Abwasserzweckverband zu 100 % fremdfinanziert wird.

**Organe des Zweckverbandes:**

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, die Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung:

**Verbandsversammlung:**

Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Offenburg (Verbandsvorsitzende)

Vertreter von Offenburg:	Bürgermeister	Oliver Martini
	Stadträte	Thomas Bauknecht
		Jürgen Gießler
		Heinz Hättig
		Karin Jacobsen
		Arthur Jerger
		Fridolin Link
		Jürgen Ochs
		Hans Rottenecker
		Gerhard Schröder
	Wilhelm Wunsch	

Vertreter von Durbach:	Bürgermeister	Andreas König
	Gemeinderat	Horst Zentner

Vertreter von Hohberg:	Bürgermeister	Klaus Jehle
	Gemeinderäte	Hans Herr, Hermann Pfahler

Vertreter von Ohlsbach:	Bürgermeister	Bernd Bruder
-------------------------	---------------	--------------

Vertreter von Ortenberg:	Bürgermeister	Markus Vollmer
--------------------------	---------------	----------------

**Verwaltungsrat:**

Verbandsvorsitzende:	Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Offenburg
Stv. Verbandsvorsitzender:	Bürgermeister Klaus Jehle, Hohberg

Bürgermeister Andreas König, Durbach  
 Bürgermeister Bernd Bruder, Ohlsbach  
 Bürgermeister Markus Vollmer, Ortenberg

**Geschäftsführung:** Diplom-Ingenieur Ralph-Edgar Mohn



**Leistungszahlen:**

	2015		2014		2013		Veränderg. 15 zu 14
Angeschlossene Einwohner (Willstätt 9.335)	86.084		85.212		85.177		
Trockenwetterzufluss m3							
von Offenburg	4.696.677	81,4%	4.798.532	81,4%	5.336.669	81,4%	-101.855
von Durbach	276.954	4,8%	282.960	4,8%	314.693	4,8%	-6.006
von Hohberg	438.510	7,6%	448.020	7,6%	498.264	7,6%	-9.510
von Ohlsbach	155.787	2,7%	159.165	2,7%	177.015	2,7%	-3.378
von Ortenberg	201.946	3,5%	206.325	3,5%	229.464	3,5%	-4.379
* von Willstätt	5.769.874	100,0%	5.895.002	100,0%	6.556.105	100,0%	-125.128
	<u>503.325</u>		<u>580.875</u>		<u>582.071</u>		<u>-77.550</u>
	6.273.199		6.475.877		7.138.176		-202.678
Anzahl der Pumpwerke und Abwassermeßanlagen	32		32		32		0
Anzahl der Grundstücks- entwässerungsanträge	171		173		222		-2

\* Prozentuale Verteilung des Trockenwetterzuflusses nach Durchschnittswerten

**Geschäftsverlauf:**

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir rund 980 TEUR im Zweckverband investiert. Dabei fiel mit rund 700 TEUR der größte Teil auf die Erneuerung des Blockheizkraftwerkes, welches Ende Juli 2015 erfolgreich in Betrieb genommen werden konnte. Mit einer Rückzahlung der Umlage von rund 76 TEUR konnten wir im Geschäftsjahr 2015 eine Punktlandung erreichen.

**Lage des Zweckverbandes:**

Im Jahr 2015 hatten wir einen Gesamtzufluss auf der Kläranlage von 8,1 Millionen m<sup>3</sup> zu reinigendes Abwasser.

Im Geschäftsjahr 2015 konnten die geforderten Ablaufwerte eingehalten werden. Es gab keine größeren Betriebsstörungen. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

In 2016 werden rund 955 TEUR in die Kläranlage und weitere bauliche Anlagen investiert.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2015 waren beim Abwasserzweckverband "Raum Offenburg" 40 Mitarbeiter (im Vorjahr 40) beschäftigt.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	47	0,2	28	0,1	32	0,1	19
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.354	5,2	1.364	5,0	1.374	5,0	-10
Kläranlage	5.546	21,2	5.398	20,0	6.354	23,0	148
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	17.443	66,6	17.948	66,4	18.494	67,0	-505
Betriebs- und Geschäftsausstattung	653	2,5	667	2,5	575	2,1	-14
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,0	377	1,4	0	0,0	-377
	24.996	95,4	25.754	95,2	26.797	97,1	-758
III. <u>Beteiligungen</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>25.043</b>	<b>95,5</b>	<b>25.782</b>	<b>95,3</b>	<b>26.829</b>	<b>97,2</b>	<b>-739</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	175	0,7	162	0,6	66	0,2	13
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	992	3,8	1.102	4,1	693	2,5	-110
	<b>1.167</b>	<b>4,5</b>	<b>1.264</b>	<b>4,7</b>	<b>759</b>	<b>2,8</b>	<b>-97</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>26.210</b>	<b>100,0</b>	<b>27.046</b>	<b>100,0</b>	<b>27.588</b>	<b>100,0</b>	<b>-836</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
	130	0,5	130	0,5	130	0,5	0
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>							
	818	3,1	1.048	3,9	1.277	4,6	-230
<b>C. Rückstellungen</b>							
	226	0,9	121	0,4	215	0,8	105
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.457	93,3	24.805	91,7	25.529	92,5	-348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	579	2,2	942	3,5	437	1,6	-363
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>25.036</b>	<b>95,5</b>	<b>25.747</b>	<b>95,2</b>	<b>25.966</b>	<b>94,1</b>	<b>-711</b>
	<b>26.210</b>	<b>100,0</b>	<b>27.046</b>	<b>100,0</b>	<b>27.588</b>	<b>100,0</b>	<b>-836</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15 zu 14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Abwasserabnahmepreis	5.749	81,5	5.705	80,1	5.568	78,8	5.467	77,1	137
Umlage Erstinvestitionen	95	1,3	100	1,4	102	1,4	107	1,5	-2
Umlage RW-Behandlung	485	6,9	516	7,2	556	7,9	611	8,6	-40
Sonstige betriebliche Erträge	721	10,2	800	11,2	839	11,9	904	12,8	-39
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.050</b>	<b>100,0</b>	<b>7.121</b>	<b>100,0</b>	<b>7.065</b>	<b>100,0</b>	<b>7.089</b>	<b>100,0</b>	<b>56</b>
Personalaufwand	2.125	30,1	2.088	29,3	1.990	28,2	1.833	25,9	98
Unterhaltung Klärwerk	1.160	16,5	1.262	17,7	1.062	15,0	1.131	16,0	200
Klärschlammverwertung	483	6,9	459	6,4	502	7,1	575	8,1	-43
Unterhaltung Sammler	46	0,7	20	0,3	87	1,2	39	0,6	-67
Unterhaltung RW-Behandlung	25	0,4	13	0,2	10	0,1	13	0,2	3
Sonstiger Aufwand u. Energiekosten	491	7,0	553	7,8	579	8,2	614	8,7	-26
Abschreibungen	1.799	25,5	1.719	24,1	1.723	24,4	1.762	24,9	-4
	6.129	86,9	6.114	85,9	5.953	84,3	5.967	84,2	161
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>921</b>	<b>13,1</b>	<b>1.007</b>	<b>14,1</b>	<b>1.112</b>	<b>15,7</b>	<b>1.122</b>	<b>15,8</b>	<b>-105</b>
Finanzergebnis	-921	-13,1	-1.007	-14,1	-1.112	-15,7	-1.122	-15,8	105
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
Steuern									
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	25.043	25.782	26.829	-739
Gesamtvermögen	26.210	27.046	27.588	-836
Anteil AV : GV in %	<b>95,5%</b>	<b>95,3%</b>	<b>97,2%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 980	676	736	304
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	948	1.178	1.407	-230
Gesamtkapital	26.210	27.046	27.588	-836
Anteil EK : GK in %	<b>3,6%</b>	<b>4,4%</b>	<b>5,1%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	0	0	0	0
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.719	1.723	1.762	-4
+ Erhöhung der Rückstellungen	105	-94	-113	199
	T€ <b>1.824</b>	<b>1.629</b>	<b>1.649</b>	<b>195</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Gesamtleistung je Mitarbeiter</u></b>				
Gesamtleistung	7.121	7.065	7.089	56
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	T€ <b>178</b>	<b>177</b>	<b>173</b>	<b>1</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	2.088	1.990	1.833	98
Gesamtaufwand	7.121	7.065	7.089	56
	<b>29,3%</b>	<b>28,2%</b>	<b>25,9%</b>	



## Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau“

### **Gegenstand des Zweckverbandes:**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die thermische Verwertung des Klärschlammes und des Rechengutes der Mitglieder vorzunehmen.  
Darüber hinaus übernimmt der Zweckverband nach Beschluss durch die Versammlung weitere Aufgaben aus dem Bereich Abwasserbeseitigung, die gemeinsam gelöst werden können.

### **Stammkapital:**

Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten. Die jährlichen Kosten werden im Verhältnis der Klärschlammengen (Beteiligung) auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

### **Verbandsmitglieder:**

Abwasserverband Achertal  
Abwasserverband Neuried  
Abwasserverband Sasbachtal  
Abwasserverband Vorderes Renchtal  
Abwasserzweckverband Kinzig- und Harmersbachtal  
Abwasserzweckverband "Raum Offenburg"  
Gemeinde Appenweier  
Stadt Gengenbach  
Stadt Kehl  
Stadt Oberkirch  
Stadt Rheinau  
Stadtwerke Achern

### **Organe:**

Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung, der Vorsitzende und die Geschäftsführung.

**Verbandsversammlung:**

Abwasserverband Neuried-  
Schutterwald

**Verbandsvorsitzender:**

Bürgermeister Martin Holschuh

Abwasserverband Achertal  
Abwasserverband Sasbachtal  
Abwasserverband Vorderes Renchtal  
Abwasserzweckverband Kinzig- und  
Harmersbachtal  
Abwasserzweckverband  
„Raum Offenburg“  
Gemeinde Appenweier  
Stadt Achern  
Stadt Gengenbach  
Stadt Kehl  
Stadt Oberkirch  
Stadt Rheinau

Bürgermeister Stefan Hattenbach  
Bürgermeister Wolfgang Reinholz  
Bürgermeister Bernd Siefermann

Bürgermeisterin Daniela Paletta

Bürgermeister Klaus Jehle  
Bürgermeister Manuel Tabor  
Oberbürgermeister Klaus Muttach  
Bürgermeister Thorsten Erny  
Bürgermeister Toni Vetrano  
Oberbürgermeister Matthias Braun  
Bürgermeister Michael Welsche

**Geschäftsführung:** Geschäftsführer Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“  
Diplom-Ingenieur Ralph-Edgar Mohn

**Leistungszahlen:**

Abrechnungsstand des tatsächlich thermisch verwerteten Klärschlammes per 31.12.2015:

	Transport und KS- Verwertung Tonne	Gesamt EUR
AV Neuried-Schutterwald	770	55.057
AV Sasbachtal	987	70.560
AZV Vorderes Renchtal	1.371	98.061
AZV Achertal	1.211	86.606
AZV Kinzig- u. Harmerbachtal	2.000	143.000
AZV "Raum Offenburg"	6.330	452.632
Gemeinde Appenweier	1.193	85.330
Stadt Achern	1.593	113.916
Stadt Gengenbach	920	65.751
Stadt Kehl	2.693	192.554
Stadt Oberkirch	1.274	91.061
Stadt Rheinau	872	62.374
<b>Gesamt</b>	<b>21.214</b>	<b>1.516.902</b>

Der Transport und die Klärschlammverwertung kosteten 2015 durchschnittlich pro Tonne 71,50 EUR (VJ 71,44 EUR).

**Lage des Zweckverbandes:**

Im Geschäftsjahr 2015 wurden wie im vergangenen Jahr rund 21.000 Tonnen Klärschlamm thermisch verwertet. In 2015 fand aufgrund des Ergebnisses der Ausschreibung ein Wechsel beim Entsorger des Rechengutes statt. Die zu verwertende Menge an Rechengut lag mit 840 Tonnen in der Größenordnung des Vorjahres. Es kam bei der Verwertung des Klärschlammes und des Rechengutes zu keinen größeren Zwischenfällen.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Der Verband hat kein eigenes Personal. Die technischen Aufgaben werden von einem Arbeitskreis, innerhalb des Zweckverbandes und die kaufmännischen Aufgaben vom Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wahrgenommen.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	74	26,6	47	31,3	39	29,8	27
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	204	73,4	103	68,7	92	70,2	101
	<u>278</u>	<u>100,0</u>	<u>150</u>	<u>100,0</u>	<u>131</u>	<u>100,0</u>	<u>128</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<u>278</u>	<u>100,0</u>	<u>150</u>	<u>100,0</u>	<u>131</u>	<u>100,0</u>	<u>128</u>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
Stammkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
<b>B. Rückstellungen</b>							
		0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
	<u>278</u>	<u>100,0</u>	<u>150</u>	<u>100,0</u>	<u>131</u>	<u>100,0</u>	<u>128</u>
	<u>278</u>	<u>100,0</u>	<u>150</u>	<u>100,0</u>	<u>131</u>	<u>100,0</u>	<u>128</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umlagen Betriebskosten	16	1,0	20	1,2	23	1,4	32	1,9	-3
Thermische Verwertung Klärschlamm	1.541	93,5	1.517	90,8	1.528	90,7	1.576	93,2	-11
Thermische Verwertung Sieb- u. Rechengut	92	5,6	133	8,0	133	7,9	83	4,9	0
sonstige Erträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.649</b>	<b>100,0</b>	<b>1.670</b>	<b>100,0</b>	<b>1.684</b>	<b>100,0</b>	<b>1.691</b>	<b>100,0</b>	<b>-14</b>
Unterhaltung	4	0,2	9	0,5	4	0,2	9	0,5	5
Thermische Verwertung Klärschlamm	1.541	93,5	1.517	90,8	1.528	90,7	1.576	93,2	-11
Thermische Verwertung Sieb- u. Rechengut	92	5,6	133	8,0	133	7,9	83	4,9	0
Sonstiger Aufwand	12	0,7	11	0,7	19	1,1	23	1,4	-8
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.649</b>	<b>100,0</b>	<b>1.670</b>	<b>100,0</b>	<b>1.684</b>	<b>100,0</b>	<b>1.691</b>	<b>100,0</b>	<b>-14</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>



# Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Die Aufgabe des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Offenburg ist es, das Abwasser im Stadtgebiet im Rahmen der bundes- und landesrechtlichen Normen und der Satzung der Stadt Offenburg über die öffentliche Abwasserbeseitigung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und den Verbandssammlern des Abwasserzweckverbandes „Raum Offenburg“ zur Reinigung und Ableitung zuzuführen.

## **Stammkapital:**

Ein Stammkapital ist nicht festgesetzt.

## **Organe des Eigenbetriebes:**

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

**Betriebsausschuss:** Technischer Ausschuss → (Mitglieder siehe bei den Technischen Betrieben Offenburg)

**Betriebsleitung:** Geschäftsführer Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“  
Diplom-Ingenieur Ralph-Edgar Mohn

**Beteiligungen:**

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg ist zu ca. 90 % am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV) beteiligt.

**Leistungszahlen:**

	2015	2014	2013	Veränd. in % 15 zu 14
Schmutzwassergebühr m <sup>3</sup>	1,49 EUR	1,49 EUR	1,49 EUR	-
Niederschlagswassergebühr m <sup>2</sup>	0,32 EUR	0,32 EUR	0,32 EUR	-
SW-Gebührenpflichtige Wassermenge m <sup>3</sup>	3.783.547	3.594.226	3.731.117	+ 5,3
NW-Gebührenpflichtige versiegelte Fläche m <sup>2</sup>	5.592.069	5.858.220	5.904.000	- 4,5

**Geschäftsverlauf:**

Im Geschäftsjahr 2015 lag die gebührenpflichtige Abwassermenge für die ca. 12.000 Haushalte in Offenburg bei knapp 3,8 Mio.m<sup>3</sup>, die gebührenpflichtige Abwassermenge für die Versorgung der Eigenbrunnen wurde mit 516.000 m<sup>3</sup> abgerechnet. Die versiegelte Fläche wurde mit ca. 5,6 Mio. m<sup>2</sup> für das Jahr 2015 ermittelt.

Die Unterhaltungskosten des Kanalnetzes im Geschäftsjahr 2015 blieben unter dem geplanten Ansatz. Die Umlagen an den Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV) fielen niedriger als geplant aus, weshalb wir das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn von 98 TEUR abgeschlossen haben.

**Lage des Unternehmens:**

Im Geschäftsjahr 2015 konnten die Maßnahmen in Zell-Weierbach Kirchgasse sowie die Maßnahme Leimental in Zell-Weierbach fertig gestellt werden. In Offenburg wurde der erste Bauabschnitt der Senefelder/Burdastraße in 2015 fertig gestellt.

In 2016 werden Investitionen von 2.110 TEUR geplant, davon rund 1,8 Mio. EUR in Neubau bzw. Einzelmaßnahmen sowie ca. 300 TEUR in die Kanalsanierung.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal. Die Arbeiten werden vom Abwasserzweckverband Raum Offenburg ausgeführt.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Sachanlagen</u>							
Technische Anlagen u. Maschinen	38.496	94,0	39.570	94,5	39.953	93,8	-1.074
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.099</u>	<u>2,7</u>	<u>443</u>	<u>1,1</u>	<u>1.061</u>	<u>2,5</u>	<u>656</u>
	39.595	96,7	40.013	95,6	41.014	96,3	-418
II. <u>Beteiligungen</u> 1)	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>39.595</b>	<b>96,7</b>	<b>40.013</b>	<b>95,6</b>	<b>41.014</b>	<b>96,3</b>	<b>-418</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	563	1,4	530	1,3	728	1,7	33
II. <u>Flüssige Mittel</u>	<u>785</u>	<u>1,9</u>	<u>1.329</u>	<u>3,2</u>	<u>851</u>	<u>2,0</u>	<u>-544</u>
	<b>1.348</b>	<b>3,3</b>	<b>1.859</b>	<b>4,4</b>	<b>1.579</b>	<b>3,7</b>	<b>-511</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>40.943</b>	<b>100,0</b>	<b>41.872</b>	<b>100,0</b>	<b>42.593</b>	<b>100,0</b>	<b>-929</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital (Jahresergebnis)</b>							
	-35	-0,1	-133	-0,3	2.056	4,8	98
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>							
	11.805	28,8	11.983	28,6	10.333	24,3	-178
<b>C. Rückstellungen</b>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	28.878	70,5	29.981	71,6	29.957	70,3	-1.103
kurzfristig	295	0,7	41	0,1	247	0,6	254
	<b>29.173</b>	<b>71,3</b>	<b>30.022</b>	<b>71,7</b>	<b>30.204</b>	<b>70,9</b>	<b>-849</b>
	<b>40.943</b>	<b>100,0</b>	<b>41.872</b>	<b>100,0</b>	<b>42.593</b>	<b>100,0</b>	<b>-929</b>

1) Einlagen beim Abwasserzweckverband "Raum Offenburg"

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Abwassergebühren	7.202	78,6	7.189	78,9	6.832	78,0	6.995	77,9	357
Erstattung f. Straßenentwässerung	1.403	15,3	1.367	15,0	1.370	15,6	1.411	15,7	-3
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	0,5	8	0,1	13	0,1	80	0,9	-5
Sonstige betriebliche Erträge	504	5,5	545	6,0	546	6,2	497	5,5	-1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.159</b>	<b>100,0</b>	<b>9.109</b>	<b>100,0</b>	<b>8.761</b>	<b>100,0</b>	<b>8.983</b>	<b>100,0</b>	<b>348</b>
Umlage an Abwasserzweckverband	5.018	54,8	5.026	55,2	4.933	56,3	4.954	55,1	93
Fremdarbeiten	285	3,1	300	3,3	240	2,7	215	2,4	60
Abschreibungen	1.813	19,8	1.785	19,6	1.752	20,0	1.723	19,2	33
Sonstige betriebl. Aufwendungen	<u>393</u>	<u>4,3</u>	<u>307</u>	<u>3,4</u>	<u>335</u>	<u>3,8</u>	<u>605</u>	<u>6,7</u>	<u>-28</u>
	7.509	82,0	7.418	81,4	7.260	82,9	7.497	83,5	158
<b>Betriebliches Ergebnis I</b>	<b>1.650</b>	<b>18,0</b>	<b>1.691</b>	<b>18,6</b>	<b>1.501</b>	<b>17,1</b>	<b>1.486</b>	<b>16,5</b>	<b>190</b>
Bildung von Rückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Finanzergebnis	-1.633	-17,8	-1.593	-17,5	-1.536	-17,5	-1.563	-17,4	-57
<b>Betriebliches Ergebnis II</b>	<b>17</b>	<b>0,2</b>	<b>98</b>	<b>1,1</b>	<b>-35</b>	<b>-0,4</b>	<b>-77</b>	<b>-0,9</b>	<b>133</b>

Nachrichtlich:

<b>Stand Verlustvorträge</b>	<b>-19</b>	<b>-36</b>	<b>-134</b>	<b>-99</b>	<b>98</b>
------------------------------	------------	------------	-------------	------------	-----------

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	39.595	40.013	41.014	-418
Gesamtvermögen	40.943	41.872	42.593	-929
Anteil AV : GV in %	<b>96,7%</b>	<b>95,6%</b>	<b>96,3%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 1.367	755	1.435	612
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. Ertragszuschüsse)	11.770	11.850	12.389	-80
Gesamtkapital	40.943	41.872	42.593	-929
Anteil EK : GK in %	<b>28,7%</b>	<b>28,3%</b>	<b>29,1%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	98	-35	-77	133
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.785	1.752	1.723	33
+ Erhöhung der Rückstellungen *	0	0	-78	0
T€	<b>1.883</b>	<b>1.717</b>	<b>1.568</b>	<b>166</b>

\* Sonstige Rückstellungen

# Wasserverband „Offenburger Mühlkanal“

## **Gegenstand des Wasserverbandes:**

Der Wasserverband hat die Aufgabe den Mühlkanal von der Einlassschleuse unterhalb der Fischtreppe bis zur Einmündung in die Kinzig im Seewinkel zu unterhalten einschließlich der Einmündungen der Seitenbäche. Zur Unterhaltung des Mühlkanals gehören ferner die Sohle, alle Uferstrecken und sonstigen gemeinsamen Bauwerke. Zur weiteren Aufgabe gehört, die periodische Reinigung und Säuberung des Mühlbaches zur Sicherung eines ungehinderten Wasserabflusses entsprechend der Entscheidung des Landratsamtes Ortenaukreis vom 28.11.2013 durchzuführen.

## **Stammkapital:**

Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten. Die jährlichen Kosten werden im Verhältnis der Beteiligung auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

## **Verbandsmitglieder:**

Stadt Offenburg	60 %
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	40 %

**Organe:**

Organe des Wasserverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung.

**Verbandsversammlung:** Vertreter der Stadt Offenburg und des Elektrizitätswerkes Mittelbaden AG & Co. KG  
(Stimmenverhältnis 60 zu 40)

**Verbandsvorsitzender:** Bürgermeister Oliver Martini

**Geschäftsführung:** Geschäftsführer Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“,  
Diplom-Ingenieur Ralph-Edgar Mohn

**Lage des Verbandes:**

Von den gesamten Ausgaben 2015 von rund 50 TEUR entfielen rund 47 TEUR auf die Gewässerunterhaltung des Mühlbaches (Reinigung des Bachbettes, Pflasterreparaturarbeiten, Gehölzpflege). Finanziert werden die Ausgaben durch Umlagen an die Verbandsmitglieder Stadt Offenburg und an das Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (EWM).

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Der Verband hat kein eigenes Personal. Die technischen und kaufmännischen Aufgaben werden vom Abwasserzweckverband wahrgenommen.

**Einnahmen- / Ausgabenrechnung:**

	TEUR									
	2016		2015		2014		2013		Veränderung	
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	Ist 15 zu 14	
<b>Kassenbestand zum 1.1.</b>	4,0	6,8	2,0	3,7	0,0	0,0	0,5	1,3	2,0	
Verbandsumlage Stadt Offenburg	33,0	55,9	31,0	57,4	27,0	60,0	23,5	59,3	4,0	
Verbandsumlage Spinnerei (HOS)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,6	39,4	0,0	
Verbandsumlage E-Werk Mittelbaden	22,0	37,3	21,0	38,9	18,0	40,0	0,0	0,0	3,0	
Sonstige Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Gesamte Einnahmen</b>	<b>59,0</b>	<b>100,0</b>	<b>54,0</b>	<b>100,0</b>	<b>45,0</b>	<b>100,0</b>	<b>39,6</b>	<b>100,0</b>	<b>9,0</b>	
Gewässerunterhaltung	51,0	92,7	47,0	94,0	42,0	97,7	38,6	97,5	5,0	
Sonstige Ausgaben	4,0	7,3	3,0	6,0	1,0	2,3	1,0	2,5	2,0	
<b>Gesamte Ausgaben</b>	<b>55,0</b>	<b>100,0</b>	<b>50,0</b>	<b>100,0</b>	<b>43,0</b>	<b>100,0</b>	<b>39,6</b>	<b>100,0</b>	<b>7,0</b>	
<b>Kassenbestand zum 31.12.</b>	<b>4,0</b>		<b>4,0</b>		<b>2,0</b>		<b>0,0</b>		<b>2,0</b>	

# Messe Offenburg-Ortenau GmbH (MOO)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Der Gesellschaft obliegt der Betrieb des Messegeländes mit Hallen und Freigelände, insbesondere die Durchführung von Messen und Ausstellungen sowie Veranstaltungen, wirtschaftlicher, kultureller und sportlicher Art auf dem Messegelände und außerhalb. Dazu gehört auch die Vermietung von Räumen an Dritte zur Durchführung von Veranstaltungen. Ferner der Verkauf von elektrischer und thermischer Energie, der ganzjährige Betrieb einer Fertighausausstellung sowie einer Eislaufhalle.

Das Unternehmen hat mit Wirkung ab 1. Januar 2004 den gesamten Geschäftsbetrieb der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH gepachtet.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 600.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH 600.000 EUR (100 vH)

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende:	Oberbürgermeisterin Edith Schreiner
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender:	Bürgermeister Oliver Martini
Stadträtin	Elisabeth Abele
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Offenburg/ Ortenau	Helmut Becker
Stadträtin	Dr. Martina Bregler
Kreisrat des Ortenaukreises	Wolfgang Brucker
Vorstandsvorsitzender Volksbank Offenburg eG	Markus Dauber
Stadtrat	Karl-Heinz Eckerle
Stadtrat	Hans-Joachim Ficht
Stadtrat	Dr. Albert Glatt
Stadträtin	Karin Jacobsen
Stadtrat	Arthur Jerger
Kaufmann	Franz Kook
Bürgermeister	Hans-Peter Kopp
Stadtrat	Paul Litterst
Stadträtin	Angelika Morstadt
Kreisrat des Ortenaukreises	Dr. Wolfgang G. Müller
Kreisrat des Ortenaukreises	Jürgen Oßwald
Kreisrat des Ortenaukreises	Armin Roesner
Landrat des Ortenaukreises	Frank Scherer

**Geschäftsführung:** Sandra Kircher

**Unternehmensverträge:**

1. Zwischen der MOO und der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (OSMI) besteht ein Pachtvertrag, wonach die OSMI den Messe- und Ausstellungs- betrieb an die MOO überlässt.
2. Zwischen der MOO und der OSMI besteht mit Wirkung ab dem 01.01.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag.

**Beteiligungen:**

Die Gesellschaft ist seit 2009 zu 26 % an der Akzente Catering Offenburg GmbH beteiligt.

**Leistungsdaten:**

	2015	2014	2013	2012	Veränderung 15 zu 14
Veranstaltungen	464	421	451	587	+ 43
Belegungstage	329	320	314	329	+ 9
Besucher	381.739	405.462	396.288	444.600	- 23.723



### **Geschäftsverlauf:**

Die Messe Offenburg-Ortenau GmbH ist eine der größeren regional tätigen Messegesellschaften in Deutschland, die sich (indirekt) zu 100% im Besitz der Stadt Offenburg befindet. Die Gesellschaft betreibt das rund 179.000 qm große Messegelände in Offenburg mit einer Hallenfläche von rund 22.600 qm.

Zum Portfolio des Unternehmens gehören dreizehn Messen und Ausstellungen, bei denen die Messe Offenburg zugleich das wirtschaftliche Risiko trägt. Von diesen Eigenveranstaltungen wurden im Jahr 2015 zwölf (i. VJ 11) Messen und Ausstellungen durchgeführt.

Neben den erfolgreichen und zu einem großen Teil auch langjährig am Markt etablierten Messen und Ausstellungen fanden zudem zahlreiche Tagungen, Seminare, Konzerte, Fernsehproduktionen und Firmenpräsentationen statt. Auch Sportveranstaltungen, wie das internationale Reit- und Springturnier Baden Classics, wurden am Messestandort Offenburg durchgeführt und dokumentieren damit die Vielseitigkeit der Nutzungsmöglichkeiten.

Das Offenburger Messegelände war im vergangenen Jahr an insgesamt 329 Tagen belegt. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 320 Tagen ist dies ein im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite sich bewegender Wert. Insgesamt zeigt die Belegungszahl die hohe Auslastung des Geländes. Die Zahl der Besucher lag in 2015 bei 381.739. Im Vergleich zum Vorjahr mit 405.462 ist dies eine leichte Reduzierung, die auf der Zusammensetzung des Veranstaltungsprogrammes beruht.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft vermindern sich im Geschäftsjahr 2015 auf 5.818,5 TEUR (i. VJ 6.814,0 TEUR). Verglichen mit dem vom Veranstaltungsprogramm ähnlichen Jahr 2013 mit 5.345,8 TEUR konnte der Umsatz um 8,8% verbessert werden. Damit steigen die Umsatzerlöse im Vergleich des 2-Jahres-Turnus weiter an.

Der prozentuale Anteil des Aufwandes für die Veranstaltungsdurchführung sank im Geschäftsjahr 2015 im Verhältnis zum Vergleichsjahr 2013 auf 60,4% (Vergleichsjahr 63,9%) der Umsatzerlöse. In dieser Kennziffer werden die Bemühungen der Gesellschaft um Steigerung der Effizienz in der Veranstaltungsdurchführung sichtbar.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt, vor Ergebnisübernahme, mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 487,0 TEUR. Verglichen mit dem vom Veranstaltungsprogramm ähnlichen Jahr 2013 ist dies eine Verbesserung um 270,0 TEUR.

Der Jahresfehlbetrag wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft, der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, übernommen.

### **Lage des Unternehmens:**

Im Jahr 2016 erwartet die Gesellschaft steigende Umsatzerlöse. Die Planung geht von einem Gesamtumsatz in Höhe von rund 6,9 Mio. EUR aus.

Aufgrund der guten Geländeauslastung werden die Möglichkeiten zum Ausbau des Veranstaltungsportfolios künftig verstärkt von der Verfügbarkeit der Hallenkapazität abhängen.

**Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:**

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 2015 bei der Gesellschaft (einschl. Geschäftsführung) 27 Gehaltsempfänger beschäftigt (Vorjahr: 25). (Weitere 10 Mitarbeiter kommen im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung von der OSMI (Vorjahr: 11) - siehe dort).

	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Angestellte	23	22	20
Auszubildende	4	3	5
<b>Gesamt:</b>	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>25</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Jahr 2015 2.288 EUR (Vorjahr: 3.276 EUR).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	10	0,7	18	1,1	29	1,5	-8
II. <u>Sachanlagen</u>	438	31,7	409	25,7	409	21,7	29
III. <u>Beteiligungen</u>	10	0,7	92	5,8	117	6,2	-82
	<b>458</b>	<b>33,1</b>	<b>519</b>	<b>32,6</b>	<b>555</b>	<b>29,4</b>	<b>-61</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	312	22,6	187	11,7	289	15,3	125
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	136	9,8	3	0,2	775	41,0	133
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	1,1	13	0,8	8	0,4	2
4. sonstige Vermögensgegenstände	32	2,3	56	3,5	59	3,1	-24
	494	35,7	258	16,2	1.131	59,9	236
III. <u>Liquide Mittel</u>	431	31,1	816	51,2	203	10,8	-385
	<b>925</b>	<b>66,9</b>	<b>1.074</b>	<b>67,4</b>	<b>1.334</b>	<b>70,6</b>	<b>-149</b>
	<b>1.383</b>	<b>100,0</b>	<b>1.593</b>	<b>100,0</b>	<b>1.889</b>	<b>100,0</b>	<b>-210</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	600	43,4	600	37,7	600	31,8	0
II. Gewinn-, Verlustvortrag	-1	-0,1	-1	0,0	-1	0,0	0
	<b>599</b>	<b>43,3</b>	<b>599</b>	<b>37,6</b>	<b>599</b>	<b>31,7</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>							
	368	26,6	236	14,8	177	9,4	132
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	252	18,2	361	22,6	299	15,8	-109
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1	0,1	198	12,4	0	0,0	-197
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	162	11,7	199	12,5	814	43,1	-37
	<b>415</b>	<b>30,0</b>	<b>758</b>	<b>47,6</b>	<b>1113</b>	<b>58,9</b>	<b>-342</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		0,0		0,0		0,0	0
	<b>1.383</b>	<b>100,0</b>	<b>1.593</b>	<b>100,0</b>	<b>1.889</b>	<b>100,0</b>	<b>-210</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung 15 zu 14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	6.743 *	97,9	5.818	95,8	6.814 *	97,7	5.347	98,0	-995
Bestandsveränderg. an fert./unfert.Erzeug.	0	0,0	3	0,0	1	0,0	0	0,0	2
Sonstige betriebliche Erträge	144	2,1	255	4,2	160	2,3	107	2,0	95
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.887</b>	<b>100,0</b>	<b>6.076</b>	<b>100,0</b>	<b>6.975</b>	<b>100,0</b>	<b>5.454</b>	<b>100,0</b>	<b>-898</b>
Materialaufwand:									
Aufwendg. für bezog. Leistungen u. Waren	4.046	58,7	3.517	57,9	4.094	58,7	3.414	62,6	-578
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.841</b>	<b>41,3</b>	<b>2.560</b>	<b>42,1</b>	<b>2.880</b>	<b>41,3</b>	<b>2.040</b>	<b>37,4</b>	<b>-320</b>
Personalaufwand	1.264	18,4	1.200	19,7	1.152	16,5	1.142	20,9	48
Abschreibungen	140	2,0	176	2,9	152	2,2	160	2,9	24
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0	82	1,4	0	0,0	0	0,0	82
sonst. betriebliche Aufwendungen	1.587	23,0	1.500	24,7	1.426	20,4	1.405	25,8	74
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	-7	-0,1	-3	0,0	0	0,0	-1	0,0	-3
	2.984	43,3	2.955	48,6	2.730	39,1	2.705	49,6	226
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-143</b>	<b>-2,1</b>	<b>-395</b>	<b>-6,5</b>	<b>151</b>	<b>2,2</b>	<b>-665</b>	<b>-12,2</b>	<b>-546</b>
Steuern	92	1,3	92	1,5	92	1,3	92	1,7	0
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-235</b>	<b>-3,4</b>	<b>-487</b>	<b>-8,0</b>	<b>59</b>	<b>0,8</b>	<b>-757</b>	<b>-13,9</b>	<b>-546</b>
Erträge aus Verlustübernahme	235	3,4	487	8,0	-59	-0,8	757	13,9	546
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

\* Die Umsatzerlöse 2014 und 2016 sind mit Eurocheval-Umsatz;

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	458	519	555	-61
Gesamtvermögen	1.383	1.593	1.889	-210
Anteil AV : GV in %	<b>33,1%</b>	<b>32,6%</b>	<b>29,4%</b>	
<b>Investitionssumme</b>	T€ 197	141	125	56
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	599	599	599	0
Gesamtkapital	1.383	1.593	1.889	-210
Anteil EK : GK in %	<b>43,3%</b>	<b>37,6%</b>	<b>31,7%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	775	1.059	551	-284
kurzfristige Verbindlichkeiten	414	560	1.113	-146
	<b>187,2%</b>	<b>189,2%</b>	<b>49,5%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-487	59	-757	-546
Umsatzerlöse	5.818	6.814	5.347	-995
	<b>-8,4%</b>	<b>0,9%</b>	<b>-14,2%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-487	59	-757	-546
Eigenkapital	599	599	599	0
	<b>-81,3%</b>	<b>9,8%</b>	<b>-126,3%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-487	59	-757	-546
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	258	152	160	106
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	132	59	36	73
	T€ <b>-97</b>	<b>270</b>	<b>-561</b>	<b>-367</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	5.818	6.814	5.347	-995
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter (incl. Aushilfen)	T€ <b>233</b>	<b>273</b>	<b>214</b>	<b>-40</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	1.200	1.152	1.142	48
Gesamtaufwand	6.563	6.916	6.211	-352
	<b>18,3%</b>	<b>16,7%</b>	<b>18,4%</b>	

# Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (OSMI)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Der Gesellschaft obliegen die Verwaltung und der Betrieb des Messegeländes in Offenburg. Die Gesellschaft hat ihren gesamten Geschäftsbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 2004 an die Messe Offenburg-Ortenau GmbH verpachtet.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.255.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe Offenburg) 4.255.000 EUR (100 vH)

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung:

### **Geschäftsführung:**

Sandra Kircher  
Hans-Peter Kopp

**Geschäftsverlauf:**

Nach der im Jahr 2004 erfolgten Betriebsaufspaltung liegt die wesentliche Aufgabe der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH in der Vermietung des Offenburger Messegeländes an die Betriebsgesellschaft Messe Offenburg-Ortenau GmbH.

Die Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH übt keine aktive Geschäftstätigkeit aus. Sie hat das gesamte Betriebsvermögen an die Messe Offenburg-Ortenau GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft, verpachtet. Die Geschäftsbesorgung der Gesellschaft wird von der Tochtergesellschaft wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 846,7 TEUR (Vorjahr 878,4 TEUR). Wesentliche Positionen sind die Erstattung der Personalkosten für die Überlassung der Arbeitnehmer an die Tochtergesellschaft sowie Pachtzahlungen für die überlassene Infrastruktur.

Verglichen mit dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 31,7 TEUR gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die turnusbedingten geringeren Pachtzahlungen der Messe-Betriebsgesellschaft zurück zu führen.

Unter der Gewinn- und Verlustrechnungsposition „Sonstige Erträge“ wird insbesondere die erfolgswirksame Auflösung von empfangenen Zuschüssen Dritter ausgewiesen. Es handelt sich dabei um in der Vergangenheit geflossene Mittel die im Rahmen der Städtebauförderung, der Messförderung des Landes Baden-Württemberg sowie einem Baukostenzuschuss des Ortenaukreises gezahlt wurden. Im Berichtsjahr wurden keine Zuschüsse empfangen.

Der Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaft, Messe Offenburg-Ortenau GmbH, in Höhe von 487,0 TEUR (im Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 59,0 TEUR) wurde entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag übernommen und ist in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Im Vergleich zum turnusbedingten ähnlichen Veranstaltungsjahr 2013 verbessert sich das Ergebnis um 270,0 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2015 der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.197,0 TEUR (i. Vj 1.638,0 TEUR), der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von den Technischen Betrieben Offenburg übernommen wird. Im Vergleich zum turnusbedingten ähnlichen Veranstaltungsjahr 2013 verringert sich der Fehlbetrag um 361,0 TEUR.

**Lage des Unternehmens:**

Die Wirtschaftsplanung der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH geht auch für das Jahr 2016 davon aus, dass die Gesellschaft keinen Jahresüberschuss erzielen wird. Die zu zahlende Umsatzpacht ist im Vergleich zu den Abschreibungen der Gebäude auch in den kommenden Jahren nicht kostendeckend.

Die Entwicklung der ersten beiden Monate entspricht der Planung. Eventuelle Risiken, die sich aus dem Geschäft ergeben könnten, sind in der Wirtschaftsplanung in ausreichendem Maße berücksichtigt.

**Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:**

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 2015 bei der Gesellschaft (ohne Geschäftsführung) 10 Mitarbeiter/innen (im Vorjahr 11) angestellt, die im Wege der Personalüberlassung für die Messe Offenburg-Ortenau GmbH tätig sind.

	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Angestellte	6	7	8
Arbeiter	4	4	4
Auszubildende	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	30.331	87,7	31.840	88,3	33.304	85,5	-1.509
technische Anlagen und Maschinen	693	2,0	786	2,2	878	2,3	-92
Betriebs- und Geschäftsausstattung	671	1,9	953	2,6	1.255	3,2	-282
	<b>31.695</b>	<b>91,7</b>	<b>33.579</b>	<b>93,1</b>	<b>35.438</b>	<b>90,9</b>	<b>-1.884</b>
III. Anteile an verbundenen Unternehmen	600	1,7	600	1,7	600	1,5	0
	<b>32.295</b>	<b>93,4</b>	<b>34.179</b>	<b>94,8</b>	<b>36.038</b>	<b>92,5</b>	<b>-1.884</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.197	6,4	1.836	5,1	2.558	6,6	361
sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	23	0,1	15	0,0	-23
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	75	0,2	14	0,0	363	0,9	61
	<b>2.272</b>	<b>6,6</b>	<b>1.873</b>	<b>5,2</b>	<b>2.936</b>	<b>7,5</b>	<b>399</b>
	<b>34.567</b>	<b>100,0</b>	<b>36.051</b>	<b>100,0</b>	<b>38.974</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.484</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>	19.055	55,1	19.055	52,9	19.055	48,9	0
<b>B. Empfangene Zuschüsse</b>	8.923	25,8	9.463	26,2	10.004	25,7	-540
<b>C. Rückstellungen</b>	201	0,6	75	0,2	233	0,6	126
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig	938	2,7	994	2,8	2.034	5,2	-56
langfristig	5.449	15,8	6.463	17,9	7.649	19,6	-1.014
	<b>6.387</b>	<b>18,5</b>	<b>7.458</b>	<b>20,7</b>	<b>9.682</b>	<b>24,8</b>	<b>-1.070</b>
	<b>34.567</b>	<b>100,0</b>	<b>36.051</b>	<b>100,0</b>	<b>38.974</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.484</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	832	60,5	847	60,1	878	58,2	821	58,6	-32
Sonstige betriebliche Erträge	542	39,5	562	39,9	631	41,8	581	41,4	-69
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.374</b>	<b>100,0</b>	<b>1.409</b>	<b>100,0</b>	<b>1.509</b>	<b>100,0</b>	<b>1.402</b>	<b>100,0</b>	<b>-100</b>
Personalaufwand	497	36,2	574	40,7	566	37,5	594	42,4	7
Abschreibungen	1.925	140,1	1.989	141,2	2.005	132,9	2.026	144,5	-16
sonst. betriebliche Aufwendungen	285	20,7	286	20,3	316	21,0	224	16,0	-31
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	240	17,5	270	19,2	318	21,1	359	25,6	-48
Aufwendungen aus Verlustübernahme	235	17,1	487	34,6	-59	-3,9	757	54,0	546
	3.182	231,6	3.606	256,0	3.147	208,5	3.960	282,5	459
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.808</b>	<b>-131,6</b>	<b>-2.197</b>	<b>-156,0</b>	<b>-1.638</b>	<b>-108,5</b>	<b>-2.558</b>	<b>-182,5</b>	<b>-559</b>
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-1.808</b>	<b>-131,6</b>	<b>-2.197</b>	<b>-156,0</b>	<b>-1.638</b>	<b>-108,5</b>	<b>-2.558</b>	<b>-182,5</b>	<b>-559</b>
<i>Erträge aus Verlustübernahme</i>	1.808	131,6	2.197	156,0	1.638	108,5	2.558	182,5	559
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>



**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	32.295	34.179	36.038	-1.884
Gesamtvermögen	34.567	36.051	38.974	-1.484
Anteil AV : GV in %	<b>93,4%</b>	<b>94,8%</b>	<b>92,5%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 106	147	65	-41
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	19.055	19.055	19.055	0
Gesamtkapital	34.567	36.051	38.974	-1.484
Anteil EK : GK in %	<b>55,1%</b>	<b>52,9%</b>	<b>48,9%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	75	37	378	38
kurzfristige Verbindlichkeiten	938	994	2.034	-56
	<b>8,0%</b>	<b>3,7%</b>	<b>18,6%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-2.197	-1.638	-2.558	-559
Umsatzerlöse	847	878	821	-32
	<b>-259,5%</b>	<b>-186,5%</b>	<b>-311,5%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-2.197	-1.638	-2.558	-559
Eigenkapital	19.055	19.055	19.055	0
	<b>-11,5%</b>	<b>-8,6%</b>	<b>-13,4%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-2.197	-1.638	-2.558	-559
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.989	2.005	2.026	-16
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	126	-157	-142	283
	T€ <b>-82</b>	<b>210</b>	<b>-674</b>	<b>-291</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	847	878	821	-32
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter (incl. Aushilfen)	T€ <b>85</b>	<b>80</b>	<b>68</b>	<b>5</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	574	566	594	7
Gesamtaufwand	3.606	3.147	3.960	459
	<b>15,9%</b>	<b>18,0%</b>	<b>15,0%</b>	



# Wohnbau Offenburg GmbH (WO)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der 1962 gegründeten Gesellschaft ist vorrangig die Sicherstellung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.180.000 EUR.

## **Allgemeine Angaben:**

Die Gesellschaft ist mit einem Geschäftsanteil von 296.050 EUR (= 94,888 vH) neben der Stadt Offenburg (= 5,112 vH) Gesellschafterin der Stadtbau Offenburg GmbH (Stammkapital 312.000 EUR). Zwischen beiden Unternehmen besteht seit 1. Januar 1993 ein Organschaftsverhältnis, wobei die Wohnbau Offenburg GmbH Organträger ist. Ein Ergebnisabführungsvertrag liegt vor.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg	5.180.000 EUR (100 vH)
-----------------	------------------------

**Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Oliver Martini

Stadträtin	Elisabeth Abele
Stadtrat	Wolfgang Böhringer
Stadträtin	Loretta Bös
Stadtrat	Karl-Heinz Eckerle
Stadtrat	Heinz Hättig
Stadtrat	Arthur Jerger
Stadtrat	Jürgen Ochs
Stadtrat	Hans-Reiner Rottenecker
Stadtrat	Alois Späth
Stadtrat	Bertold Thoma

**Geschäftsführung:** Robert Wacker

**Leistungsdaten:****Miethausbewirtschaftung:**

Bestandsentwicklung:

	Wo		WH		GE		Ga		SE	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Stand 01.01.2015/14</b>	1.234	1.213	3	3	8	7	352	332	14	14
Zugang/ Abgang durch Umstrukturierung/ Neubau		18						17		
Abgänge durch Veräußerung/ Abriss	5						4			
Zugang durch Erwerb	16	3				1		3		
<b>Stand 31.12.2015/14</b>	1.245	1.234	3	3	8	8	348	352	14	14

Wo = Wohnungen, WH = Wohnheime, GE = Gewerbliche Einheiten,  
 Ga = Garagen, SE = Sonstige Einheiten;  
 2 WH = 168 Wohnplätze, 1 WH ohne feste Anzahl von Wohnplätzen.

### **Geschäftsverlauf:**

Am 31.12.2015 standen insgesamt 1.245 Wohneinheiten sowie 22 gewerbliche Einheiten im Eigentum der Gesellschaft. Darüber hinaus war die Wohnbau Offenburg GmbH Eigentümerin von 3 Wohnheimen. Ende des Jahres 2015 lag die Zahl der Wohnungsbewerbungen bei 721 (Vorjahr 669). Die Fluktuationsrate lag mit 93 Mieterwechseln bei 7,4 %. Im Vorjahr waren 99 Mieterwechsel und eine Fluktuationsrate von 7,7 % zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2015 erfolgte im Rahmen des von der Stadt Offenburg gegründeten „Bündnis für Wohnen“ der Erwerb des Wohnhauses Prinz-Eugen-Straße 9/11 mit insgesamt 16 Wohneinheiten. Ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2015 konnte die Planung des Anwesens Fischerstraße 20/22 mit insgesamt 21 öffentlich geförderten und 4 freifinanzierten Wohnungen abgeschlossen werden.

Auch die Erweiterung der Asylbewerberunterkünfte in der Lise-Meitner-Straße um 4 weitere Reihenhäuser konnte im Wirtschaftsjahr in Angriff genommen werden. Weitere Schwerpunkte des Jahres 2015 waren die Außensanierungen der Objekte Anemonenweg 7 und Pestalozziweg 1/3, die Stromumstellung in 4 Bestandsobjekten, der Einbau neuer Dachflächenfenster im Anwesen Steinfirst 2-10 und die Modernisierung von insgesamt 16 Bestandswohnungen.

Die gesamten Ausgaben für Modernisierung und Instandhaltung betrugen 2.118 TEUR. Für Neubaumaßnahmen, einschließlich der hierfür notwendigen Ankäufe von Grundstücksflächen, wurden insgesamt 3.735 TEUR aktiviert.

### **Lage des Unternehmens:**

Am 31.12.2015 standen insgesamt 22 Wohnungen der Wohnbau Offenburg GmbH leer. Bei 9 Wohnungen war der Leerstand auf Mieterwechsel zurückzuführen. Weitere 7 Wohnungen standen wegen eines vorgesehenen Abbruchs leer. 6 Wohnungen waren aufgrund laufender Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten nicht vermietet. Die Leerstandsquote betrug am Bilanzstichtag somit 1,8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Wirtschaftsjahr 2015 uneingeschränkt gewährleistet. Aufgrund ausreichender Kreditlinien wird dies auch weiterhin gegeben sein. Die Finanzierung sämtlicher im Jahr 2016 vorgesehenen und im Investitionsplan fixierten Maßnahmen ist gesichert.

Die Gesellschaft konnte im Wirtschaftsjahr 2015 einen Überschuss in Höhe von 1.711 TEUR erwirtschaften. Positiv beeinflusst wurde das Jahresergebnis der Wohnbau Offenburg GmbH durch die in einem Ergebnisabführungsvertrag festgelegte Übernahme des Jahresüberschusses der Stadtbau Offenburg GmbH in Höhe von 1.515 TEUR.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2015 waren bei der Gesellschaft, einschließlich Geschäftsführer, 16 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 19) beschäftigt.

Darin enthalten sind 3 geringfügig Beschäftigte (Hauswarte) und 1 Auszubildender.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2015: 1.144 EUR (Vorjahr: 1.092 EUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten bei Teilnahme pro zeitlich zusammenhängender Sitzung WO/SO je 26 EUR.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	2	0,0	0	0,0	4	0,0	2
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	43.706	86,8	42.465	90,4	39.883	85,0	1.241
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0,0	2	0,0	2	0,0	-1
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.216	2,4	0	0,0	1.564	3,3	1.216
Bauvorbereitungskosten	141	0,3	84	0,2	46	0,1	57
III. <u>Finanzanlagen</u>							
Beteiligungen	2	0,0	2	0,0	2	0,0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	649	1,3	649	1,4	649	1,4	0
	<b>45.717</b>	<b>90,8</b>	<b>43.202</b>	<b>92,0</b>	<b>42.150</b>	<b>89,9</b>	<b>2.515</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Unfertige Leistungen u. andere Vorräte</u>	1.960	3,9	2.292	4,9	2.865	6,1	-332
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände *</u>							
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.876	3,7	0	0,0	428	0,9	1.876
Andere Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	166	0,3	254	0,5	151	0,3	-88
III. <u>Wertpapiere</u>		0,0	0	0,0	0	0,0	0
IV. <u>Flüssige Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	644	1,3	1.222	2,6	1.303	2,8	-578
	<b>4.646</b>	<b>9,2</b>	<b>3.768</b>	<b>8,0</b>	<b>4.747</b>	<b>10,1</b>	<b>878</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>50.363</b>	<b>100,0</b>	<b>46.970</b>	<b>100,0</b>	<b>46.897</b>	<b>100,0</b>	<b>3.393</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
	15.300	30,4	13.589	28,9	13.339	28,4	1.711
<b>B. Rückstellungen</b>							
	2.010	4,0	1.860	4,0	1.905	4,1	150
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig	7.150	14,2	5.925	12,6	6.486	13,8	1.225
langfristig	25.903	51,4	25.596	54,5	25.167	53,7	307
	<b>33.053</b>	<b>65,6</b>	<b>31.521</b>	<b>67,1</b>	<b>31.653</b>	<b>67,5</b>	<b>1.532</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>50.363</b>	<b>100,0</b>	<b>46.970</b>	<b>100,0</b>	<b>46.897</b>	<b>100,0</b>	<b>3.393</b>

\* Forderungen gegenüber der Stadtbau Offenburg GmbH

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>									
aus Hausbewirtschaftung	6.990	85,4	6.898	92,0	6.696	90,0	6.764	76,3	202
aus anderen Lieferungen u. Leistg.	260	3,2	249	3,3	239	3,2	263	3,0	10
aus Verkauf v.Grundstücken u.so.	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>615</u>	<u>8,2</u>	<u>304</u>	<u>4,1</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>311</u>
	<b>7.250</b>	<b>88,6</b>	<b>7.762</b>	<b>103,5</b>	<b>7.239</b>	<b>97,3</b>	<b>7.027</b>	<b>79,3</b>	<b>523</b>
Bestandsveränderung u. akt. EL	10	0,1	-557	-7,4	-245	-3,3	855	9,6	-312
Sonstige betriebliche Erträge	927	11,3	294	3,9	444	6,0	982	11,1	-150
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.187</b>	<b>100,0</b>	<b>7.499</b>	<b>100,0</b>	<b>7.438</b>	<b>100,0</b>	<b>8.864</b>	<b>100,0</b>	<b>61</b>
Aufwendungen für bezogene L. u. L.									
Betriebskosten und sonst.	1.728	21,1	1.945	25,9	1.766	23,7	1.675	18,9	179
Instandhaltungskosten	1.100	13,4	857	11,4	792	10,6	743	8,4	65
a.o. Instandhaltungskosten	1.560	19,1	1.261	16,8	715	9,6	1.024	11,6	546
Aufwendungen für VerkaufsGS	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>7</u>	<u>0,1</u>	<u>991</u>	<u>11,2</u>	<u>-7</u>
	4.388	53,6	4.063	54,2	3.280	44,1	4.433	50,0	783
<b>Rohergebnis</b>	<b>3.799</b>	<b>46,4</b>	<b>3.436</b>	<b>45,8</b>	<b>4.158</b>	<b>55,9</b>	<b>4.431</b>	<b>50,0</b>	<b>-722</b>
Personalaufwand	844	10,3	871	11,6	891	12,0	776	8,8	-20
Abschreibungen	1.079	13,2	1.147	15,3	1.172	15,8	1.008	11,4	-25
Sonstige Aufwendungen	275	3,4	274	3,7	345	4,6	317	3,6	-71
Erträge aus Gewinnabführung	805	9,8	1.515	20,2	0	0,0	0	0,0	1.515
Zinserträge	1	0,0	1	0,0	3	0,0	20	0,2	-2
Aufwand für Verlustübernahme	0	0,0	0	0,0	368	4,9	658	7,4	-368
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	<u>818</u>	<u>10,0</u>	<u>766</u>	<u>10,2</u>	<u>979</u>	<u>13,2</u>	<u>1.099</u>	<u>12,4</u>	<u>-213</u>
	2.210	27,0	1.542	20,6	3.752	50,4	3.838	43,3	-2.210
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.589</b>	<b>19,4</b>	<b>1.894</b>	<b>25,3</b>	<b>406</b>	<b>5,5</b>	<b>593</b>	<b>6,7</b>	<b>1.488</b>
Steuern	157	1,9	183	2,4	156	2,1	159	1,8	27
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.432</b>	<b>17,5</b>	<b>1.711</b>	<b>22,8</b>	<b>250</b>	<b>3,4</b>	<b>434</b>	<b>4,9</b>	<b>1.461</b>
Einstellung in gesellschaftsvertr. RL	143	1,7	171	2,3	25	0,3	43	0,5	146
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>1.289</b>	<b>15,7</b>	<b>1.540</b>	<b>20,5</b>	<b>225</b>	<b>3,0</b>	<b>391</b>	<b>4,4</b>	<b>1.315</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	45.717	43.202	42.150	2.515
Gesamtvermögen	50.363	46.970	46.897	3.393
Anteil AV : GV in %	<b>90,8%</b>	<b>92,0%</b>	<b>89,9%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b> 1)	T€ 5.853	4.675	4.622	1.178
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	15.300	13.589	13.339	1.711
Gesamtkapital	50.363	46.970	46.897	3.393
Anteil EK : GK in %	<b>30,4%</b>	<b>28,9%</b>	<b>28,4%</b>	
<b><u>Liquiditätsstatus zum 31. Dezember</u></b> 2)				
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	4.369	2.997	2.956	1.372
Kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten	3.296	2.691	4.331	605
Liquiditätsüberschuss/-bedarf	<b>1.073</b>	<b>306</b>	<b>-1.375</b> 4)	<b>767</b>
Deckungsgrad in % 3)	<b>132,6%</b>	<b>111,4%</b>	<b>68,3%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.711	250	434	1.461
Umsatzerlöse	7.762	7.239	7.027	523
	<b>22,0%</b>	<b>3,5%</b>	<b>6,2%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.711	250	434	1.461
Eigenkapital	15.300	13.589	13.339	1.711
	<b>11,2%</b>	<b>1,8%</b>	<b>3,3%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	1.711	250	434	1.461
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.147	1.172	1.008	-25
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	150	-45	-318	195
- nicht einnahmewirksame Erträge (Mietzuschüsse..)	0	0	0	0
	T€ <b>3.008</b>	<b>1.377</b>	<b>1.124</b>	<b>1.631</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	7.762	7.239	7.027	523
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>485</b>	<b>381</b>	<b>468</b>	<b>104</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	871	891	776	-20
Gesamtaufwand	7.304	7.191	8.450	113
	<b>11,9%</b>	<b>12,4%</b>	<b>9,2%</b>	

1) Investitionen Darstellung der gesamten Modernisierungs- und Neubautätigkeit.

2) Berechnung siehe gesonderte Ermittlung WO

3) Deckungsgrad - gibt an wieviel % der kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt sind durch entsprechende kurzfristige Vermögenswerte.

4) Der Liquiditätsbedarf resultiert aus einem Kassenkredit der Stadt für Grundstückskäufe im Gebiet Seitenpfaden in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

Die endgültige langfristige Finanzierung erfolgt im Laufe des Jahres 2014



# Stadtbau Offenburg GmbH (SO)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der 1971 gegründeten Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen und die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen, städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg	15.950 EUR	( 5,112 vH)
Wohnbau GmbH (WO)	296.050 EUR	(94,888 vH)

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende : Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Oliver Martini

Stadträtin Elisabeth Abele  
 Stadtrat Wolfgang Böhringer  
 Stadträtin Loretta Bös  
 Stadtrat Karl-Heinz Eckerle  
 Stadtrat Heinz Hättig  
 Stadtrat Arthur Jerger  
 Stadtrat Jürgen Ochs  
 Stadtrat Hans-Reiner Rottenecker  
 Stadtrat Alois Späth  
 Stadtrat Bertold Thoma

**Geschäftsführung:** Robert Wacker  
 (Geschäftsführer Wohnbau Offenburg GmbH)

**Unternehmensverträge:**

Organschaftsvertrag mit der Wohnbau Offenburg GmbH.  
 Zwischen der Wohnbau (Organträger) und der Stadtbau (Organgesellschaft) besteht ein Organschaftsvertrag mit Ergebnisabführungsvertrag vom 16. Dezember 1993. Das Organschaftsverhältnis wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1993 begründet.

**Leistungsdaten:****Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen u. a.:**

Das Bauvolumen stellt sich wie folgt dar:

	<b>RH/DHH</b>	<b>ETW</b>	<b>GE</b>	<b>Ga</b>
<b>Bauüberhang 31.12.2014</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>36</b>
Baubeginn	0	0	0	0
<b>Bauvolumen</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>36</b>
Fertigstellungen	0	32	0	36
<b>Bauüberhang 31.12.2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

*ETW = Eigentumswohnungen, RH/DHH = Reihenhäuser bzw. Doppelhaushälften,  
 GE = Gewerbliche Einheiten, Ga = Garagen*

**Miethausbewirtschaftung:**

	<b>Wohnungen</b>		<b>GE</b>		<b>Garagen</b>	
	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Eigene Objekte	18	18	7 *	7 *	4	4
Angemietete Objekte	19	24	0	0	19	24
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>23</b>	<b>28</b>

\* davon 1 eigengenutztes Büro (Teilvermietung an Wohnbau Offenburg)

### **Geschäftsverlauf:**

Die im Jahre 2013 begonnene Baulastmaßnahme „An der Wiede“ konnte planmäßig im 1. Quartal 2015 abgeschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt waren alle 45 Eigentumswohnungen veräußert. 2 der insgesamt 49 Tiefgaragenstellplätze befinden sich noch im Eigentum der Gesellschaft.

Im Rahmen der Fremdverwaltung hat die Stadtbau Offenburg GmbH Ende des Jahres 2015 432 Wohnungen und 46 Gewerbeeinheiten betreut. Darüber hinaus standen am 31.12.2015 unverändert 18 Wohnungen und 7 gewerbliche Einheiten sowie 4 Garagen im Eigentum der Gesellschaft. Im Rahmen von früheren Verkaufszusagen waren 19 Wohnungen und 19 Garagenstellplätze angemietet.

Am Bilanzstichtag befanden sich 15 Erschließungsprojekte mit einer Nettobaufläche von 36 ha in Abwicklung. Die Erschließungsgebiete befinden sich in Offenburg und in benachbarten Gemeinden.

### **Lage des Unternehmens:**

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Wirtschaftsjahres uneingeschränkt gewährleistet. Aufgrund des zwischen der Wohnbau Offenburg GmbH und der Stadtbau Offenburg GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird der im Jahre 2015 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 1.515 TEUR an die Wohnbau Offenburg GmbH abgeführt.

Es kann festgehalten werden, dass die Finanzierung aller laufenden Maßnahmen gesichert ist. Die wesentlichen Tätigkeitsfelder des Jahres 2015 stellten die Baulastmaßnahme „An der Wiede“ sowie Grundstücksverkäufe im Neubaugebiet „Seidenfaden“ dar. Diese Tätigkeitsfelder haben das positive Jahresergebnis des Jahres 2015 wesentlich beeinflusst.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2015 waren bei der Gesellschaft, einschließlich dem Geschäftsführer und einem Prokuristen (siehe WO), 11 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 11) beschäftigt.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2015: 1.144 EUR (Vorjahr: 1.092 EUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten bei Teilnahme pro zeitlich zusammenhängender Sitzung WO/SO je 26 EUR.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	14	0,2	22	0,1	27	0,1	-8
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	1.975	24,9	2.032	7,0	2.089	9,8	-57
Betriebs- und Geschäftsausstattung	24	0,3	26	0,1	61	0,3	-2
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. <u>Finanzanlagen</u>							
Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>2.013</b>	<b>25,3</b>	<b>2.080</b>	<b>7,1</b>	<b>2.177</b>	<b>10,2</b>	<b>-67</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke</u>							
Unfertige Leistungen	4.742	59,7	14.452	49,5	8.172	38,3	-9.710
	119	1,5	263	0,9	220	1,0	-144
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken	0	0,0	666	2,3	0	0,0	-666
Andere Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	119	1,5	1.625	5,6	343	1,6	-1.506
III. <u>Sonstige Wertpapiere</u>							
	0	0,0	10.000	34,2	10.000	46,8	-10.000
IV. <u>Flüssige Mittel</u>							
	<u>952</u>	<u>12,0</u>	<u>97</u>	<u>0,3</u>	<u>376</u>	<u>1,8</u>	<u>855</u>
	<b>5.932</b>	<b>74,7</b>	<b>27.103</b>	<b>92,8</b>	<b>19.111</b>	<b>89,5</b>	<b>-21.171</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	<u>0,0</u>		<u>18</u>	<u>0,1</u>	<u>60</u>	<u>0,3</u>	<u>-18</u>
	<b>7.945</b>	<b>100,0</b>	<b>29.201</b>	<b>100,0</b>	<b>21.348</b>	<b>100,0</b>	<b>-21.256</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
	677	8,5	677	2,3	677	3,2	0
<b>B. Rückstellungen</b>							
	1.218	15,3	490	1,7	110	0,5	728
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig *	5.159	64,9	26.989	92,4	7.042	33,0	-21.830
langfristig	<u>891</u>	<u>11,2</u>	<u>1.045</u>	<u>3,6</u>	<u>13.519</u>	<u>63,3</u>	<u>-154</u>
	<b>6.050</b>	<b>76,1</b>	<b>28.034</b>	<b>96,0</b>	<b>20.561</b>	<b>96,3</b>	<b>-21.984</b>
	<b>7.945</b>	<b>100,0</b>	<b>29.201</b>	<b>100,0</b>	<b>21.348</b>	<b>100,0</b>	<b>-21.256</b>

- \* 2013: 427,7 TEUR der Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Wohnbau GmbH  
2014: 0 TEUR der Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Wohnbau GmbH  
2015: 1.875,9 TEUR der Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Wohnbau Offenburg GmbH

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	Ist 15zu14
<b>Umsatzerlöse</b>									
aus Hausbewirtschaftung u. sonst.	983	13,2	860	11,1	983	13,2	880	26,6	-123
aus Verkauf v. Grundstücken	<u>2.792</u>	<u>37,6</u>	<u>16.365</u>	<u>211,1</u>	<u>2.792</u>	<u>37,6</u>	<u>170</u>	<u>5,1</u>	<u>13.573</u>
	<b>3.775</b>	<b>50,8</b>	<b>17.225</b>	<b>222,1</b>	<b>3.775</b>	<b>50,8</b>	<b>1.050</b>	<b>31,7</b>	<b>13.450</b>
Bestandsveränderung u. akt. EL	3.461	46,6	-9.701	-125,1	3.461	46,6	2.251	68,0	-13.162
Sonstige betriebliche Erträge	195	2,6	230	3,0	195	2,6	11	0,3	35
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.431</b>	<b>100,0</b>	<b>7.754</b>	<b>100,0</b>	<b>7.431</b>	<b>100,0</b>	<b>3.312</b>	<b>100,0</b>	<b>323</b>
Aufwendungen für bezogene L. u. L.	6.847	92,1	5.306	68,4	6.847	92,1	3.143	94,9	-1.541
<b>Rohergebnis</b>	<b>584</b>	<b>7,9</b>	<b>2.448</b>	<b>31,6</b>	<b>584</b>	<b>7,9</b>	<b>169</b>	<b>5,1</b>	<b>1.864</b>
Personalaufwand	521	7,0	541	7,0	521	7,0	425	12,8	20
Abschreibungen	104	1,4	95	1,2	104	1,4	102	3,1	-9
Sonstige Aufwendungen	124	1,7	154	2,0	124	1,7	148	4,5	30
Zinserträge/-aufwendungen	<u>191</u>	<u>2,6</u>	<u>106</u>	<u>1,4</u>	<u>191</u>	<u>2,6</u>	<u>139</u>	<u>4,2</u>	<u>-85</u>
	940	12,6	896	11,6	940	12,6	814	24,6	-44
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-356</b>	<b>-4,8</b>	<b>1.552</b>	<b>20,0</b>	<b>-356</b>	<b>-4,8</b>	<b>-645</b>	<b>-19,5</b>	<b>1.908</b>
Steuern	12	0,2	37	0,5	12	0,2	13	0,4	25
<b>Zwischen-Ergebnis</b>	<b>-368</b>	<b>-5,0</b>	<b>1.515</b>	<b>19,5</b>	<b>-368</b>	<b>-5,0</b>	<b>-658</b>	<b>-19,9</b>	<b>1.883</b>
Erträge aus Verlustübernahme	368	5,0			368	5,0	658	19,9	-368
Aufwendungen aus Gewinnabführung			1.515	19,5					1.515
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15zu14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	2.013	2.080	2.177	-67
Gesamtvermögen	7.945	29.201	21.348	-21.256
Anteil AV : GV in %	<b>25,3%</b>	<b>7,1%</b>	<b>10,2%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b> 1)	T€ 3.427	8.443	6.653	-5.016
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	677	677	677	0
Gesamtkapital	7.945	29.201	21.348	-21.256
Anteil EK : GK in %	<b>8,5%</b>	<b>2,3%</b>	<b>3,2%</b>	
<b><u>Liquiditätsstatus zum 31.Dezember</u></b> 2)				
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	1.190	741	938	449
Kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten	612	198	809	414
Liquiditätsüberschuss/Liquiditätsbedarf	<b>578</b>	<b>543</b>	<b>129</b>	<b>35</b>
Deckungsgrad in % 3)	<b>194,4%</b>	<b>374,2%</b>	<b>115,9%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Abführung	1.515	-368	-658	1.883
Umsatzerlöse	17.225	3.775	1.050	13.450
	<b>8,8%</b>	<b>-9,7%</b>	<b>-62,7%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Abführung	1.515	-368	-658	1.883
Eigenkapital	677	677	677	0
	<b>223,8%</b>	<b>-54,4%</b>	<b>-97,2%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b> 4)				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Abführung)	1.515	-368	-658	1.883
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	95	104	102	-9
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen	728	380	-31	348
	T€ <b>2.338</b>	<b>116</b>	<b>-587</b>	<b>2.222</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	17.225	3.775	1.050	13.450
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>1.566</b>	<b>343</b>	<b>95</b>	<b>1.223</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	541	521	425	20
Gesamtaufwand	6.239	7.799	3.970	-1.560
	<b>8,7%</b>	<b>6,7%</b>	<b>10,7%</b>	

1) Investitionen Darstellung der gesamten Bauträgertätigkeit und Zugänge im Anlagevermögen.

2) Berechnung gesonderte Ermittlung SO.

3) Deckungsgrad - gibt an wieviel % der kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt sind durch entsprechende kurzfristig realisierbare Vermögenswerte

4) Aus dem Cash Flow sind noch die Darlehenstilgungen des jeweiligen Geschäftsjahres zu bestreiten.

# Musikschule Offenburg / Ortenau GmbH

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur und die Errichtung und Unterhaltung einer Musikschule als Angebotsschule, welche sich mit Schwerpunkt an Kinder und Jugendliche aus den Gemeindegebieten der Gesellschafter sowie an die Einwohner der übrigen Gemeinden des Ortenaukreises, mit Ausnahme des früheren Landkreises Lahr und der Gemeinden Achern und Oberkirch, wendet. Die Musikschule nimmt die Aufgabe der Musikerziehung zur Musikbildung und Musikpflege wahr.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 161.000.

## **Gesellschafter:**

die Stadt Offenburg	EUR	80.500,-	(50 vH)
die Stadt Haslach	EUR	16.100,-	(10 vH)
die Stadt Hausach	EUR	16.100,-	(10 vH)
die Stadt Kehl	EUR	16.100,-	(10 vH)
die Stadt Wolfach	EUR	16.100,-	(10 vH)
die Stadt Zell a. H.	EUR	16.100,-	(10 vH)

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**Aufsichtsrat:**Stimmberechtigte Mitglieder:

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Offenburg

1. Stellv. Vorsitzender:	Bürgermeister Hans-Peter Kopp, Offenburg
2. Stellv. Vorsitzender:	Bürgermeister Heinz Winkler, Haslach
Stadträtin	Dr. Martina Bregler Offenburg
Stadtrat	Ingo Eisenbeiß Offenburg
Stadtrat	Dr. Albert Glatt Offenburg
Bürgermeister	Thomas Geppert Wolfach
Bürgermeister	Günter Pfundstein Zell a. H.
Oberbürgermeister	Toni Vetrano Kehl
Bürgermeister	Manfred Wöhrle Hausach

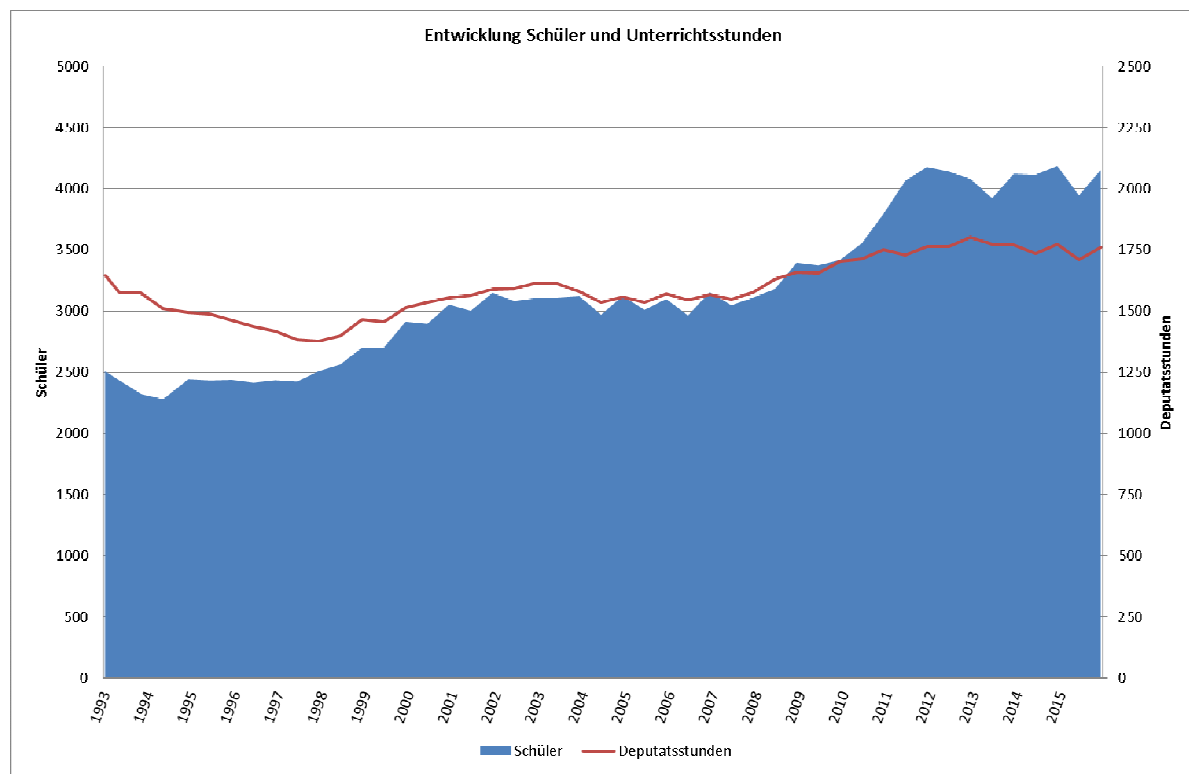
Vertreter des Betriebsrates Christina Weschta  
 Vertreter des Elternbeirates ab November 2014 nicht besetzt

Beratende Mitglieder:

Vertreter der Umlandgemeinden Bürgermeister Armin Schwarz, Fischerbach  
 Bürgermeister Marco Steffens, Willstätt

**Fachlicher Leiter:** Peter Stöhr

**Geschäftsführung:** Walter Glunk

Leistungszahlen:



## **Geschäftsverlauf:**

Im Jahr 2015 wurde der Turn Around geschafft. Die Einnahmen aus Unterrichtsentgelten entwickelten sich planmäßig, obwohl der Semesterwechsel im Herbst 2015 sehr schwach war. Die Flexibilisierung der Deputate konnte auch ohne die allgemeine Einführung der Flexverträge deutlich verbessert werden. Der Sachaufwand konnte reduziert werden. Die Musikschule erreichte dadurch ein deutlich positives Ergebnis.

## **Lage des Unternehmens:**

### **Mittelfristige Finanzplanung, Unterrichtsentgelte und Leitungsstruktur**

Die Jahre 2010 bis 2014 waren für die Musikschule wirtschaftlich sehr schwierig. Die Unterrichtsleistung im Instrumentalunterricht ging zurück, dies wird vor allem auf den doppelten Abitursjahrgang zurückgeführt. Dadurch ist es nicht gelungen die Rückstellungen für die Altersteilzeit und gleichzeitig die Fehldeputate der angestellten Lehrkräfte zu erwirtschaften. Diese Entwicklungen wurden durch den relativ hohen TVöD-Tarifabschluss verstärkt. In den Jahren 2011-2014 konnte der erforderliche Deckungsbeitrag nicht mehr erwirtschaftet werden. Die Geschäftsleitung hat zusammen mit den Gesellschaftern bereits im Sommer 2012 Gegenmaßnahmen entwickelt. Die Flexibilisierung der TVöD-Verträge mit Lehrkräften ist das Herzstück dieser Maßnahmen. Grundgedanke ist es sowohl Gesellschafter, Lehrkräfte und Kunden an der wirtschaftlichen Gesundung der Musikschule zu beteiligen. Im Jahr 2013 wurden die Maßnahmen evaluiert und an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst. Mit Hilfe dieser Maßnahmen, der turnusgemäßen Entgelterhöhung zum Mai 2014 und der Erhöhung des Kreiszuschusses konnte im Jahr 2015 wieder ein positives Ergebnis verzeichnet werden. Im Bereich des Personal- und des Sachaufwands wurden die gesteckten Ziele im Jahr 2015 erreicht.

**Die Musikschule Offenburg/Ortenau hat mit dem Jahresabschluss 2015 den Turn-Around geschafft.** Wichtig bleibt es zukünftig den Anteil der freien Mitarbeiter wieder auszubauen und die Fehldeputate der angestellten Lehrkräfte weiterhin auf niedrigem Niveau zu halten. Dazu werden und wurden verstärkte Anstrengungen unternommen neue Kunden zu gewinnen und bestehende Kunden länger an die Musikschule zu binden und so die Einnahmesituation zu verbessern. In den letzten Jahren konnten zusätzliche Kunden gewonnen werden und den Anteil der Kunden an der Bevölkerung zu erhöhen. Die Rolle der Musikschule als wichtiger Träger der musikalischen Bildung für alle Altersstufen und für jedes Können hat sich weiter gefestigt und der Leistungsbogen der Schule wurde deutlich erweitert. Die Teilnehmerzahlen und die Erfolge beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ konnten erheblich verbessert werden. Die Leitung der Musikschule wird weiter daran arbeiten alle Felder vom Elementarbereich, der Inklusion bis zur intensiven Vorbereitung auf Wettbewerbe und das Musikstudium engagiert und qualifiziert abzudecken. An diesem Erfolg haben die Kooperationen mit Musikvereinen, Schulen und Kindertagesstätten einen erheblichen Anteil.

**Die Musikschule erschließt neue Kundengruppen.** Ergänzend zu den wirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen wurden Konzepte entwickelt, die dazu führen sollen, dass die Musikschule trotz rückläufigen Geburtenraten ihre Schülerzahl hält und dadurch die wirtschaftliche Sanierung sichert. Für Kinder im Einschulungsalter werden Orientierungsangebote entwickelt, die den Einstieg in den Instrumentalunterricht kindgerecht und preiswert gestalten. Und so den Umstieg von der Musikalischen Früherziehung und Singen-Bewegen-Sprechen zum Erlernen eines Instruments erleichtern. Der Erwachsenenbereich soll mit neuen Angeboten besser erschlossen werden. Die Erwachsenenbläserklasse hat sich zu einem sehr erfolgreichen Modell entwickelt. Sie eröffnet den Teilnehmern eine effektive und kostengünstige Möglichkeit ein Blasinstrument zu erlernen.

Die Herausforderung für das Jahr 2016 ist es nun die positiven Impulse zu stärken. Durch das Auslaufen des Sonderzuschusses der Gesellschafterstädte wird es das erste Jahr nach

den Sanierungsmaßnahmen. Nun muss sich zeigen, dass die eingeleiteten Schritte ausreichen und erfolgreich sind.

### **Anzahl der Mitarbeiter:**

Vollzeitstellen:

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Lehrer TVöD	42,13	42,59	43,42
Lehrer Honorar	8,06	8,33	8,18
GF + Verwaltung	5,91	5,91	5,82
<b>Zusammen:</b>	<b>56,10</b>	<b>56,83</b>	<b>57,42</b>

Zum 31.12.15 waren 112 (im Vorjahr 112) Mitarbeiter/innen bei der Musikschule beschäftigt, davon 69 angestellte und 28 freie Lehrkräfte und 9 Mitarbeiter/innen in der Verwaltung. Zusätzlich werden noch 6 Lehrkräfte der Zeller Musikvereine abgerechnet.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Der Aufsichtsrat erhält keinerlei Vergütungen.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	11	2,1	15	3,3	20	5,1	-4
II. <u>Sachanlagen</u>							
Geschäftsausstattung	37	7,4	41	9,3	22	5,6	-4
Instrumente	93	18,6	103	23,3	108	27,0	-11
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>19</u>	<u>3,7</u>	<u>28</u>	<u>6,3</u>	<u>36</u>	<u>9,0</u>	<u>-9</u>
	<b>158</b>	<b>31,8</b>	<b>187</b>	<b>42,2</b>	<b>186</b>	<b>46,6</b>	<b>-28</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>							
Warenbestand	6	1,1	7	1,5	6	1,5	-1
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	140	28,1	87	19,6	75	18,8	53
Forderungen gegenüber Gebietskörperschaften	83	16,6	61	13,7	29	7,4	22
Sonstige Forderungen	12	2,4	34	7,7	31	7,7	-22
Geschäftsanteile	3	0,5	3	0,7	2	0,4	0
III. <u>Geldbestände</u>							
Kassenbestand	2	0,5	0	0,1	0	0,1	2
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>95</u>	<u>18,9</u>	<u>63</u>	<u>14,2</u>	<u>66</u>	<u>16,6</u>	<u>32</u>
	<b>340</b>	<b>68,1</b>	<b>254</b>	<b>57,4</b>	<b>210</b>	<b>52,5</b>	<b>85</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>1</u>	<u>0,2</u>	<u>2</u>	<u>0,4</u>	<u>4</u>	<u>0,9</u>	<u>-1</u>
	<b>499</b>	<b>100,0</b>	<b>443</b>	<b>100,0</b>	<b>399</b>	<b>100,0</b>	<b>56</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	161	32,3	161	36,4	161	40,3	0
II. <u>Gewinnvortrag</u>	-208	-41,7	-193	-43,7	-124	-31,1	-15
III. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>52</u>	<u>10,4</u>	<u>-15</u>	<u>-3,3</u>	<u>-69</u>	<u>-17,4</u>	<u>66</u>
	<b>5</b>	<b>1,0</b>	<b>-47</b>	<b>-10,6</b>	<b>-33</b>	<b>-8,2</b>	<b>52</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	53	10,6	66	14,9	95	23,8	-13
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig	398	79,7	390	88,0	308	77,1	8
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>43</u>	<u>8,7</u>	<u>34</u>	<u>7,7</u>	<u>29</u>	<u>7,3</u>	<u>9</u>
	<b>499</b>	<b>100,0</b>	<b>443</b>	<b>100,0</b>	<b>399</b>	<b>100,0</b>	<b>56</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	2.507	64,4	2.554	64,6	2.462	64,5	2.348	64,3	92
<b>Zuschüsse:</b>									
Kommunalbeiträge	658	16,9	661	16,7	655	17,1	613	16,8	6
Kreiszuschuss	220	5,6	219	5,5	181	4,7	184	5,0	38
Landeszuschuss	<u>290</u>	<u>7,4</u>	<u>288</u>	<u>7,3</u>	<u>285</u>	<u>7,5</u>	<u>277</u>	<u>7,6</u>	<u>3</u>
	1.168	30,0	1.168	29,6	1.121	29,4	1.074	29,4	47
Spenden	0	0,0	25	0,6	5	0,1	21	0,6	21
Sonstige Erträge	220	5,6	203	5,1	231	6,0	207	5,7	-28
<b>Summe Erträge</b>	<b>3.895</b>	<b>100,0</b>	<b>3.951</b>	<b>100,0</b>	<b>3.819</b>	<b>100,0</b>	<b>3.649</b>	<b>100,0</b>	<b>132</b>
Personalaufwand	3.521	90,4	3.555	90,0	3.426	89,7	3.357	92,0	129
Abschreibungen	50	1,3	50	1,3	54	1,4	56	1,5	-3
betriebliche Aufwendungen	<u>371</u>	<u>9,5</u>	<u>295</u>	<u>7,5</u>	<u>354</u>	<u>9,3</u>	<u>305</u>	<u>8,4</u>	<u>-59</u>
	3.942	101,2	3.900	98,7	3.834	100,4	3.718	101,9	66
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-47</b>	<b>-1,2</b>	<b>51</b>	<b>1,3</b>	<b>-15</b>	<b>-0,4</b>	<b>-69</b>	<b>-1,9</b>	<b>66</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	158	187	186	-28
Gesamtvermögen	499	443	399	56
Anteil AV : GV in %	<b>31,8%</b>	<b>42,2%</b>	<b>46,6%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>				
T€	21	57	20	-36
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	5	-47	-33	52
Gesamtkapital	499	443	399	56
Anteil EK : GK in %	<b>1,0%</b>	<b>-10,6%</b>	<b>-8,2%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	335	250	207	86
kurzfristige Verbindlichkeiten	398	390	308	8
	<b>84,3%</b>	<b>64,0%</b>	<b>67,3%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	51	-15	-69	66
Umsatzerlöse	2.554	2.462	2.348	92
	<b>2,0%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>-3,0%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss	51	-15	-69	66
Eigenkapital	5	-47	-33	52
	<b>1061,3%</b>	<b>31,0%</b>	<b>212,8%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	51	-15	-69	66
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	50	54	56	-3
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-13	-29	-31	16
T€	<b>89</b>	<b>10</b>	<b>-45</b>	<b>78</b>

**Spezifische Kennzahlen:**

T€

		<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>Veränderung 15 zu 14</b>
<b><u>Gesamtleistung je Mitarbeiter (Stelle)</u></b>					
Gesamtleistung		3.951	3.819	3.649	132
Gesamtleistung je Mitarbeiter (Stelle)	T€	<b>69</b>	<b>66</b>	<b>63</b>	<b>2</b>
<b><u>Personalaufwandsintensität</u></b>					
Personalaufwand	T€	3.555	3.426	3.357	129
Gesamtaufwand	T€	3.900	3.834	3.718	66
		<b>91,1%</b>	<b>89,4%</b>	<b>90,3%</b>	
<b><u>Schüler pro Unterrichtsstunde</u></b>					
Schüler zu 31.12.		3.946	4.025	3.922	-79
Wochen-Unterrichtsstunden zum 31.12.		1.710	1.735	1.774	-25
	Schüler	<b>2,31</b>	<b>2,32</b>	<b>2,21</b>	<b>-0,01</b>
<b><u>Unterrichtsbelegungen pro Unterrichtsstunde</u></b>					
Unterrichtsbelegungen		4.661	4.882	4.628	-221
Wochen-Unterrichtsstunden zum 31.12.		1.710	1.735	1.774	-25
	Belegungen	<b>2,73</b>	<b>2,81</b>	<b>2,61</b>	<b>-0,09</b>
<b><u>Personalaufwand pro Unterrichtsstunde</u></b>					
Personalaufwand		3.555	3.426	3.357	129
Wochen-Unterrichtsstunden zum 31.12.		1.710	1.735	1.774	-25
Personalaufwand pro Unterrichtsstunde	€	<b>2.079</b>	<b>1.975</b>	<b>1.892</b>	<b>104</b>
Personalaufwand pro Unterrichtseinheit	€	<b>54,70</b>	<b>51,96</b>	<b>49,80</b>	<b>3</b>
<b><u>Erlöse ohne Zuschüsse pro U-Stunde</u></b>					
Erlöse ohne Zuschüsse		2.783	2.698	2.575	85
Wochen-Unterrichtsstunden zu 31.12.		1.710	1.735	1.774	-25
Erlös ohne Zuschuss pro U-Stunde und Jahr	€	<b>1.628</b>	<b>1.555</b>	<b>1.452</b>	<b>73</b>
Erlös ohne Zuschuss pro Unterrichtseinheit	€	<b>42,83</b>	<b>40,92</b>	<b>38,20</b>	<b>2</b>
<b><u>Zuschüsse pro Schüler</u></b>					
Zuschüsse		1.168	1.121	1.074	47
Schüler zum 31.12.		3.946	4.025	3.922	-79
	€	<b>296,03</b>	<b>278,53</b>	<b>273,71</b>	<b>18</b>
<b><u>Zuschüsse pro Belegung</u></b>					
Zuschüsse		1.168	1.121	1.074	47
Belegungen zum 31.12.		4.661	4.882	4.628	-221
	€	<b>250,62</b>	<b>229,63</b>	<b>231,96</b>	<b>21</b>
<b><u>Zuschüsse pro Unterrichtseinheit</u></b>					
Zuschüsse pro Jahr	T€	1.168	1.121	1.074	47
Jahres-Unterrichtsstunden (bei 38 U-Wochen)	Std.	64.980	65.930	67.412	-950
Zuschuss pro Wochen-Unterrichtsstunde	€	<b>683</b>	<b>646</b>	<b>605</b>	<b>37</b>
Zuschuss pro Unterrichtseinheit	€	<b>17,98</b>	<b>17,00</b>	<b>15,92</b>	<b>1</b>
<b><u>Zuschussanteil am Personalaufwand pro Unterrichtsstunde</u></b>					
Personalaufwand pro Unterrichtsstunde	€	2.079	1.975	1.892	104
Zuschuss pro Unterrichtsstunde	€	683	646	605	37
		<b>32,9%</b>	<b>32,7%</b>	<b>32,0%</b>	



# Volkshochschule Offenburg e. V. (VHS)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Der gemeinnützige Verein Volkshochschule Offenburg e.V. ist Träger der Kultureinrichtungen Volkshochschule (VHS), Kunstschule (KS) und Institut für deutsche Sprache (IDS). Der Verein ist eine Einrichtung des Kultur- und Bildungswesens mit einem breit gefächerten Angebot. Er arbeitet unabhängig von Gruppeninteressen, überkonfessionell und überparteilich. Die Unabhängigkeit in der Gestaltung des Programms und bei der Auswahl der Lehrenden wird gewährleistet.

Aufgabe des Vereins Volkshochschule Offenburg e.V. ist es, die Volkshochschule, die Kunstschule und das Institut für Deutsche Sprache mit allen ihren Einrichtungen zu führen und zu erhalten sowie entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen weiter auszubauen und gegebenenfalls andere Institutionen, die im Kultur- und Bildungswesen tätig sind, zu fördern oder mit ihnen zu kooperieren.

## **Stammkapital:**

- entfällt -

Sacheinlage bei der Gründung durch die Stadt Offenburg in Höhe von 161.057 EUR.

## **Organe:**

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

## **Mitglieder des Vereins sind:**

- die Stadt Offenburg, vertreten durch  
die Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
den Kulturdezernent der Stadt Offenburg Hans-Peter Kopp

- 9 Vertreter/innen des Gemeinderates der Stadt Offenburg:
 

Stefan Böhm	Martin Ockenfuß
Loretta Bös	Gerhard Schröder
Ingrid Fuchs	Silvano Zampoli
Regina Heilig	Rudi Zipf
Paul Litterst	
  
- Je ein Vertreter der Gmeinden:
 

Hohberg:	Bürgermeister Klaus Jehle
Neuried:	Bürgermeister Jochen Fischer
Ortenberg:	Bürgermeister Markus Vollmer
Schutterwald:	Bürgermeister Martin Holschuh

Die Stadt Offenburg ist einziges beitragspflichtiges Mitglied.

**Vorsitzende des Vereins** ist die Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg.

**Vorstand:**

Vorstandsvorsitzende:	Edith Schreiner
Stellv. Vorsitzender:	Hans-Peter Kopp
	Carmen Lötsch, Fachbereichsleiterin Kultur
Geschäftsführer:	Walter Glunk

Leitende Mitarbeiter/in:

Fachliche Leiterin VHS:	Martina Wörner (bis 30.11.2015), Elisabeth M. Asche (ab 01.01.2016).
Fachlicher Leiter Kunsthochschule:	Heinrich Bröckelmann
Fachlicher Leiter IDS:	Wolfgang Eberhardt

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens:**

Das Jahr 2015 war für die **Volkshochschule Offenburg e.V.** ein Jahr mit vielen Umbrüchen. In der VHS gab es Personalwechsel in der Fachlichen Leitung und im Gesundheitsbereich. Das IDS hatte den Ansturm in die Deutsch-Kurse zu bewältigen.

Die Projektakquise ist in allen drei Einrichtungen nach wie vor schwierig. Durch den Personalwechsel erlebte die VHS eine Stagnation im offenen Programm. Sehr positiv haben sich Kurs- und Teilnehmerzahlen und damit auch das Ergebnis im IDS entwickelt. Auch die Zahl der Integrationskurse konnte im Berichtsjahr deutlich erhöht werden.

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg hat beschlossen ab 2009 den kommunalen Zuschuss für die Einrichtung anzuheben und fest an die Höhe der Teilnehmerentgelte zu koppeln. Damit ist die Höhe des Zuschusses abhängig von dem Erfolg der Einrichtungen im Endkundenbereich. Projekte, Auftragsmaßnahmen oder Angebote an Firmen und Kommunen werden nicht kommunal bezuschusst. Ergänzend dazu wird ab 2014 ein Budget für Aktivitäten im Bereich Allgemeinbildung zur Verfügung gestellt, auch die Mitgliedskommunen haben sich beteiligt.

Die **Volkshochschule** hat den Personalwechsel gut bewältigt und konnte sich mit dem Institut für kommunale Weiterbildung gut behaupten. Als schwierig erwies sich auch 2015 der Projektbereich, wo deutliche Einschnitte hingenommen werden mussten.

Die Arbeit des **Instituts für deutsche Sprache** konnte im Jahr 2015 in den neuen Räumen erfolgen. Dadurch haben sich die Rahmenbedingungen in Offenburg deutlich verbessert. Integrationskurse sind sehr gut nachgefragt. Die Nachfrage nach Deutsch-Intensivkursen hat sich nochmals erhöht. Die Teilnehmerzahl pro Kurs konnte deutlich gesteigert werden. Erstmals wurden ESF-BAMF-Kurse mit der DAA durchgeführt.

Die **Kunsthochschule** verzeichnete im Jahr 2015 im fortlaufenden Bereich wieder einen Rückgang der Unterrichtseinheiten. Die Einrichtung bekommt weiterhin die erhöhte schulische Belastung der Teilnehmer zu spüren. Die Kurse waren auch 2015 deutlich schlech-



ter ausgelastet, was die Wirtschaftlichkeit belastet. Leider konnte der Ausgleich durch Projekterträge nicht im erwarteten Umfang fortgesetzt werden. Im Jahr 2015 startete ein Organisationsentwicklungsprozess um die Kursstruktur und den Ertrag zu verbessern.

### Leistungszahlen:

#### Unterrichtsleistungen in UE Volkshochschule:

Der Aufbau der Tabelle (Abteilungsmodell) orientiert sich an den Vorgaben des Landesverbandes der Volkshochschulen in Baden Württemberg.

#### Förderungsfähige (Landeszuschuss) Unterrichtsleistung

	2015	2014	2013	2012
1 Politik – Gesellschaft – Umwelt	229	129	171	204
2 Kultur – Gestalten	3.975	4.372	4.384	5.198
3 Gesundheit	5.889	6.235	5.217	4.487
4 Sprachen	39.979	33.205	29.861	24.089
5 Arbeit – Beruf	2.340	2.018	2.055	1.961
6 Grundbildung – Schulabschlüsse	360	567	547	279
<b>Summe förderungsfähige UE</b>	<b>52.772</b>	<b>46.526</b>	<b>42.235</b>	<b>36.218</b>

#### Nicht-förderungsfähige Unterrichtsleistung

	2015	2014	2013	2012
7 Kultur - Gestalten	0	0	0	91
8 Gesundheit	255	372	515	538
9 Sprachen	1.493	1.995	361	1.312
10 Arbeit - Beruf	655	1.008	781	3.314
11 Grundbildung - Schulabschlüsse	134	0	0	0
<b>Summe nicht förderungsfähige UE</b>	<b>2.537</b>	<b>3.375</b>	<b>1.657</b>	<b>5.255</b>
<b>Summe der Gesamt UE</b>	<b>55.309</b>	<b>49.901</b>	<b>43.892</b>	<b>41.473</b>

#### Entwicklung der Programmerträge zu Honoraren Volkshochschule:

in EURO

	2015	2014	2013	2012
Teilnehmerentgelte, Projekte, incl. Ermäßigungen (VHS/EKS)	914.673	910.418	1.016.852	1.096.350
Teilnehmerentgelte IDS	1.578.470	1.131.144	968.938	692.922
<b>SUMME 1</b>	<b>2.493.143</b>	<b>2.041.562</b>	<b>1.985.790</b>	<b>1.789.272</b>
Honorare	463.104	445.343	478.019	451.079
Honorare IDS	765.467	647.149	501.031	375.943
<b>SUMME 2</b>	<b>1.228.571</b>	<b>1.092.492</b>	<b>979.050</b>	<b>827.022</b>
Differenz: Summe 1 : Summe 2	1.264.572	949.070	1.006.740	962.250
Verhältnis (Honoraraufwand = 100)	203	187	203	216

**Unterrichtsleistungen in UE Jugendkunstschule:  
(ohne Erwachsenenbereich)**

	2015	2014	2013	2012
Fortlaufende Kurse / Gesamt Kursbereich	2.263	2.467	2.173	2.520
Orientierungsjahr	907	1.119	1.016	1.034
Kurzkurse/Ferienprogramme	1.202	1.503	1.652	1.573
Offene Angebote	0	0	0	32
Projekte und Kooperationen	1.954	1.204	2.021	1.421
Veranstaltungen, Ausstellungen	73	232	249	145
<b>Summe der Gesamt UE</b>	<b>6.399</b>	<b>6.525</b>	<b>7.111</b>	<b>6.725</b>

**Entwicklung der Programmerträge zu Honoraren Jugendkunstschule  
(ohne Erwachsenenbereich)**

in EURO

	2015	2014	2013	2012
Teilnehmerentgelte incl. Ermäßigungen	195.239	214.260	246.738	224.369
➤ davon Ermäßigungserstattung (Teilnehmerbetrag)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Artothek		0	0	0
Weitere Projekterträge	111.375	56.497	82.766	75.746
abzgl. enth. Sachkostenzuschüsse f. Projekt	0	0	0	0
<b>SUMME 1 Programmerlöse</b>	<b>306.614</b>	<b>270.757</b>	<b>329.504</b>	<b>300.115</b>
Honorare (incl. Projekthonorare)	131.222	118.916	151.630	127.000
➤ davon Projekthonorare	36.275	30.206	47.505	12.989
<b>SUMME 2 Honoraraufwand</b>	<b>131.222</b>	<b>118.916</b>	<b>151.630</b>	<b>127.000</b>
Differenz: Summe 1 : Summe 2	175.392	151.841	177.874	173.115
Verhältnis Erträge : Honoraraufwand (= 100)	234	228	217	236

Die Leistungszahlen der Erwachsenenkunstschule sind in den Zahlen der Volkshochschule enthalten. Die Erwachsenenkunstschule erteilte im Jahr 2015 insgesamt 2.783 Unterrichtseinheiten (2014: 2.781, 2013: 2.800, 2012: 3.433).

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2015 beschäftigte der Verein 36 angestellte Mitarbeiter/innen (im Vorjahr 30); davon

1 mit außertariflichem Vertrag.....	0,3 Stellen
29 mit TVöD-Anstellung 100%.....	26,5 Stellen
<u>6 geringfügig Beschäftigte.....</u>	<u>0,5 Stellen</u>
Zusammen.....	27,3 Stellen

hinzu kommen Mitarbeiter auf Honorarbasis: 496 Bereich Erwachsenenbildung VHS  
135 Bereich Kunstschule: JKS und EKS

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	7	1,0	2	0,3	3	0,5	5
II. <u>Sachanlagen</u>							
Geschäftsausstattung	376	50,0	415	52,6	181	28,3	-39
Anlagevermögen Lehrbetrieb VHS	0	0,0	0	0,0	40	6,3	0
Anlagevermögen Lehrbetrieb JKS	0	0,0	0	0,0	3	0,5	0
III. <u>Finanzanlagen</u>	0	0,0	2	0,3	2	0,4	-2
	<b>384</b>	<b>51,0</b>	<b>420</b>	<b>53,3</b>	<b>230</b>	<b>35,9</b>	<b>-36</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. <u>Kassenbestand</u>	148	19,6	100	12,7	42	6,6	47
III. <u>Forderungen</u>	221	29,3	269	34,0	368	57,5	-48
	<b>368</b>	<b>49,0</b>	<b>369</b>	<b>46,7</b>	<b>411</b>	<b>64,1</b>	<b>0</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>D. Bilanzverlust</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>752</b>	<b>100,0</b>	<b>789</b>	<b>100,0</b>	<b>641</b>	<b>100,0</b>	<b>-37</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. <u>Sacheinlagen</u>	161	21,4	161	20,4	161	25,1	0
II. <u>Rücklagen</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. <u>Ergebnisvortrag</u>	-10	-1,3	-81	-10,2	-145	-22,7	71
	<b>151</b>	<b>20,1</b>	<b>80</b>	<b>10,2</b>	<b>16</b>	<b>2,4</b>	<b>71</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	48	6,4	71	9,0	73	11,4	-23
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	367	48,9	564	71,4	487	75,9	-196
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6	0,8	3	0,4	1	0,2	3
<b>E. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	179	23,8	71	9,0	65	10,1	108
	<b>752</b>	<b>100,0</b>	<b>789</b>	<b>100,0</b>	<b>641</b>	<b>100,0</b>	<b>-37</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderg.
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	Ist 15zu14
<b>A. Betriebliche Erträge</b>	<b>3.827</b>	<b>100,0</b>	<b>3.837</b>	<b>100,0</b>	<b>3.402</b>	<b>100,0</b>	<b>3.085</b>	<b>100,0</b>	<b>435</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.855</b>	<b>74,6</b>	<b>2.919</b>	<b>76,1</b>	<b>2.539</b>	<b>74,6</b>	<b>2.341</b>	<b>75,9</b>	<b>380</b>
Teilnehmerentgelte + Projekte	2.755	72,0	2.800	73,0	2.342	68,8	2.209	71,6	458
Studienreisen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	58	1,9	0
Sonst.betr.Erträge / Projekte	100	2,6	119	3,1	197	5,8	74	2,4	-78
<b>Zuschüsse</b>	<b>972</b>	<b>25,4</b>	<b>918</b>	<b>23,9</b>	<b>863</b>	<b>25,4</b>	<b>744</b>	<b>24,1</b>	<b>55</b>
Land	264	6,9	250	6,5	211	6,2	183	5,9	39
Kreis	101	2,6	101	2,6	103	3,0	103	3,3	-2
Stadt	531	13,9	486	12,7	525	15,4	444	14,4	-39
sonstige Zuschüsse	76	2,0	82	2,1	25	0,7	14	0,5	57
<b>B. Betriebl.Aufwendungen</b>	<b>3.740</b>	<b>97,7</b>	<b>3.656</b>	<b>95,3</b>	<b>3.328</b>	<b>97,8</b>	<b>3.016</b>	<b>97,8</b>	<b>328</b>
Personalaufwendungen	1.385	36,2	1.311	34,2	1.208	35,5	1.098	35,6	103
Dozentenonorare	1.441	37,7	1.360	35,4	1.211	35,6	1.131	36,7	149
Aufwand Studienreisen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	53	1,7	0
Abschreibungen auf AV + GWG	82	2,1	89	2,3	68	2,0	64	2,1	21
Sachaufwendungen	833	21,8	896	23,4	840	24,7	653	21,2	56
Aufwand sonstige Projekte	0	0,0	0	0,0	0	0,0	17	0,6	0
<b>C. Betriebsergebnis (A-B)</b>	<b>87</b>	<b>2,3</b>	<b>181</b>	<b>4,7</b>	<b>74</b>	<b>2,2</b>	<b>69</b>	<b>2,2</b>	<b>107</b>
Zinssaldo	-2	-0,1	-2	-0,1	-3	-0,1	-4	-0,1	1
<b>D. Jahresergebnis</b>	<b>85</b>	<b>2,2</b>	<b>179</b>	<b>4,7</b>	<b>71</b>	<b>2,1</b>	<b>65</b>	<b>2,1</b>	<b>108</b>

**Ausgewählte Finanzkennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage :</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	384	420	230	-36
Gesamtvermögen	752	789	641	-37
Anteil AV : GV in %	51,1%	53,2%	35,9%	
<b><u>Investitionssumme</u></b>				
	53	258	50	-205
<b>Finanzlage :</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	151	80	16	71
Gesamtkapital	752	789	641	-37
Anteil EK : GK in %	20,1%	10,1%	2,5%	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen	369	369	411	0
kurzfristige Verbindlichkeiten	367	564	487	-197
	100,5%	65,4%	84,4%	
<b>Ertragslage :</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	179	71	65	108
Betriebliche Erträge	2.919	2.539	2.341	380
	6,1%	2,8%	2,8%	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	179	71	65	108
Eigenkapital	151	80	16	71
	118,5%	88,8%	406,3%	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	179	71	65	108
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	89	68	64	21
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen	-22	-2	-25	-20
+ Erhöhung (-Minderung) der Rücklagen	0	0	0	0
T€	246	137	104	109

**Spezifische Kennzahlen für die VHS:**

	2015	2014	2013	Veränderung 14 zu 13
Anzahl Kurse	1.912	2.145	1.945	-233
Unterrichtseinheiten (UE)	61.841	58.193	51.002	3.648
<b>Durchschnittliche Zahl UE/Kurs</b>	<b>32,3</b>	<b>27,1</b>	<b>26,2</b>	<b>19%</b>
<b>Belegungen insgesamt</b>	<b>21.300</b>	<b>22.847</b>	<b>17.227</b>	<b>-1.547</b>
Durchschnittliche Maximalbelegung 1)	16,6	13,0	13,4	28%
Durchschnittliche tatsächliche Belegung	11,0	10,1	10,1	9%
<b>Auslastungsquote</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>	
Anzahl der Kursleiter/innen	496	530	503	-34
Unterrichtseinheiten	61.841	58.193	51.002	3.648
<b>Durchschnittliche UE/Kursleiter/in</b>	<b>124,7</b>	<b>109,8</b>	<b>101,4</b>	<b>14%</b>
Honorare insgesamt	€ 1.359.793	1.211.408	1.130.678	148.385
Teilnehmerentgelte insgesamt 2)	€ 2.799.757	2.341.877	2.341.360	457.880
Unterrichtseinheiten	61.841	58.193	51.002	3.648
Durchschnittliche tatsächliche Belegung	11,0	10,1	10,1	1
<b>Durchschnittliches Honorar/UE</b>	€ <b>22,0</b>	<b>20,8</b>	<b>22,2</b>	<b>6%</b>
<b>Durchschnittliches Teilnehmerentgelt/UE</b>	€ <b>45,3</b>	<b>40,2</b>	<b>45,9</b>	<b>12%</b>
<b>Durchschnittliches Teilnehmerentgelt/UE/ Teilnehmer</b>	€ <b>4,1</b>	<b>4,0</b>	<b>4,5</b>	<b>4%</b>
<b>Durchschnittlicher Deckungsbeitrag/UE</b>	€ <b>23,3</b>	<b>19,4</b>	<b>23,7</b>	<b>20%</b>
<b>Einzelveranstaltungen, Vorträge</b>	<b>137</b>	<b>162</b>	<b>197</b>	<b>-25</b>
<b>Anzahl Besucher der Einzelveranstaltungen, Vorträge</b>	<b>6.351</b>	<b>6.596</b>	<b>9.250</b>	<b>-245</b>

1) Nach eingeschränkter Erhebung

2) Werte ohne Gebührenersatzleistungen

# Zweckverband „Weingut Schloss Ortenberg“

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Die Aufgabe des Zweckverbandes liegt vor allem in der Weinbauförderung sowie der Erprobung und Erkundung neuer Sorten und rationeller Bewirtschaftungsmethoden. Daneben fördert das Weingut als Ausbildungsbetrieb die Ausbildung junger Winzer und nimmt mit seiner umweltschonenden Produktion eine Vorbildfunktion für die Ortenauer Weinwirtschaft ein.

## **Stammkapital:**

Nicht festgesetzt.

## **Allgemeine Angaben:**

Zum 01.04.1997 wurde durch Zusammenschluss der Weingüter „St. Andreas“ der Stadt Offenburg und „Schloss Ortenberg“ des Ortenaukreises der Zweckverband „Weingut Schloss Ortenberg“ gegründet.

Der Zweckverband ist nach § 3 GKZ (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit vom 16.9.1974) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

## **Gesellschafter:**

Mitglieder des Zweckverbandes „Weingut Schloss Ortenberg“ sind der Ortenaukreis und die Stadt Offenburg zu je 50 %.

### **Organe des Zweckverbandes:**

Organe sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung.

### **Mitglieder der Verbandsversammlung:**

Verbandsvorsitzender: Landrat Frank Scherer  
Stv. Verbandsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Als Vertreter des Ortenaukreises:

Landrat	Frank Scherer
Kreisrat	Hans Peter Heizmann
Kreisrat	Rolf Mauch
Kreisrat	Bruno Metz
Kreisrat	Jürgen Mohrbacher
Kreisrätin	Karin Traunecker

Als Vertreterin der Stadt Offenburg:

Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Stadtrat	Karl-Heinz Eckerle
Stadtrat	Jochen Ficht
Stadtrat	Norbert Großklaus
Stadträtin	Angi Morstadt
Stadtrat	Wilhelm Wunsch

**Geschäftsführung:** Matthias Wolf

### **Leistungsdaten:**

Die Erntemenge hat sich wie folgt entwickelt:

2011:	199.915 l
2012:	239.395 l
2013:	152.610 l
2014:	197.995 l
2015:	228.480 l

### **Geschäftsverlauf:**

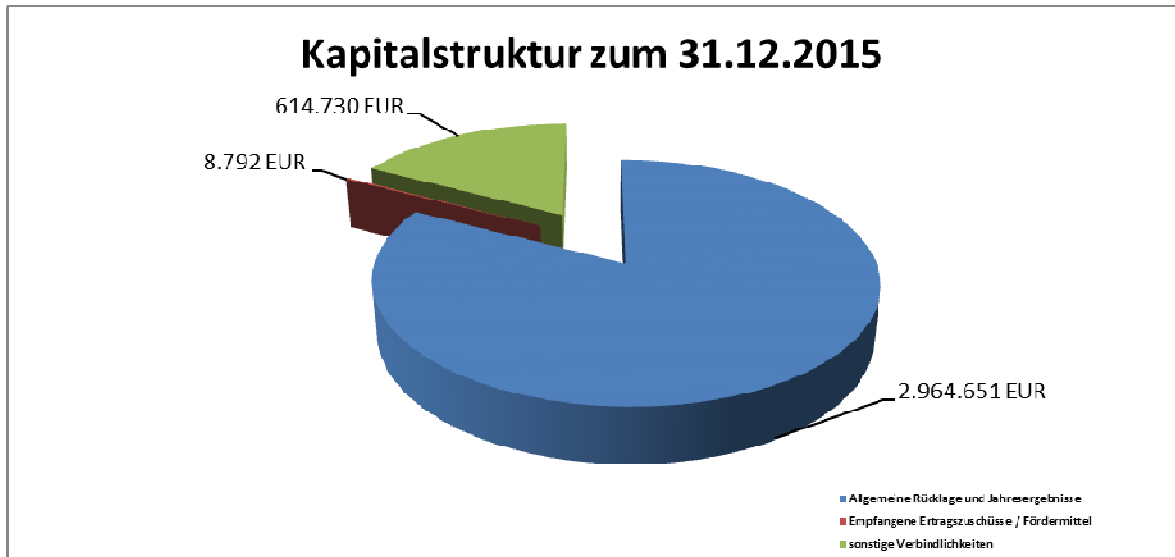
Der Weinjahrgang 2015 war durch einen außergewöhnlich warmen und trockenen Sommer geprägt. Dieses Klima sorgte für eine gute Entwicklung in den Weinbergen und auch die gefürchtete Kirschessigfliege trat kaum auf. Einzig der Wassermangel musste über Bewässerung in den Junganlagen und auf sehr steinigen Böden gemildert werden. So ergab sich eine Erntemenge von 228.480 Liter von herausragenden Qualitäten, welche ausnahmslos im Prädikatsweinbereich lagen. Die Jungweine zeigen sich sehr gehaltvoll und mit einer tollen Frucht.



Die Erntemenge wird ausreichen, um bei fast allen Sorten eine ganzjährige Verfügbarkeit zu gewähren.

### **Lage des Unternehmens:**

Im Jahr 2015 ergab sich ein Gewinn von 20.665 EUR (Vorjahr: - 92.500 EUR)



**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2015 waren (einschl. Geschäftsführer) 10,90 Stellen (im Vorjahr 10,57) besetzt. Außerdem waren insgesamt 2 Auszubildende, bzw. Jungwinzer in Ausbildung (im Vorjahr 3).

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen (einschließlich Geschäftsführer) zum 31.12.2015: 16 (im Vorjahr: 16).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	4	0,1	4	0,1	5	0,1	0
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte und Baute	2.327	64,9	2.099	62,8	2.159	63,9	228
Technische Anlagen und Maschinen	101	2,8	128	3,8	136	4,0	-27
Betriebs- und Geschäftsausstattung	88	2,5	79	2,4	83	2,5	9
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	5	0,1	40	1,2	12	0,4	-35
Summe Sachanlagen	2.521	70,3	2.346	70,2	2.390	70,8	175
	<b>2.525</b>	<b>70,4</b>	<b>2.350</b>	<b>70,3</b>	<b>2.395</b>	<b>70,9</b>	<b>175</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	851	23,7	781	23,4	745	22,1	70
II. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	168	4,7	156	4,7	195	5,8	12
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	44	1,2	56	1,7	42	1,2	-12
	<b>1.063</b>	<b>29,6</b>	<b>993</b>	<b>29,7</b>	<b>982</b>	<b>29,1</b>	<b>70</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>3.588</b>	<b>100,0</b>	<b>3.343</b>	<b>100,0</b>	<b>3.377</b>	<b>100,0</b>	<b>245</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Stammkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. Rücklagen	3.093	86,2	2.893	86,5	2.893	85,7	200
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-128	-3,6	-149	-4,5	-56	-1,7	21
	<b>2.965</b>	<b>82,6</b>	<b>2.744</b>	<b>82,1</b>	<b>2.837</b>	<b>84,0</b>	<b>221</b>
<b>B. Ertragszuschüsse</b>	9	0,3	10	0,3	10	0,3	-1
<b>C. Rückstellungen</b>		0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig	614	17,1	589	17,6	530	15,7	25
langfristig	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>614</b>	<b>17,1</b>	<b>589</b>	<b>17,6</b>	<b>530</b>	<b>15,7</b>	<b>25</b>
	<b>3.588</b>	<b>100,0</b>	<b>3.343</b>	<b>100,0</b>	<b>3.377</b>	<b>100,0</b>	<b>245</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15zu14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	1.425	97,0	1.336	90,7	1.351	98,4	1.380	96,1	-15
Bestandsveränderung	0	0,0	78	5,3	3	0,2	-93	-6,5	75
Aktivierete Eigenleistungen	5	0,3	10	0,7	4	0,3	5	0,3	6
sonstige betriebliche Erträge	39	2,7	49	3,3	15	1,1	144	10,0	34
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.469</b>	<b>100,0</b>	<b>1.473</b>	<b>100,0</b>	<b>1.373</b>	<b>100,0</b>	<b>1.436</b>	<b>100,0</b>	<b>100</b>
Materialaufwand:									
Aufwendung. für Roh-, Hilfs- u. BST	233	15,9	240	16,3	246	17,9	230	16,0	-6
Aufwendung. für bezog. Leistungen	204	13,9	206	14,0	233	17,0	234	16,3	-27
	437	29,7	446	30,3	479	34,9	464	32,3	-33
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.032</b>	<b>70,3</b>	<b>1.027</b>	<b>69,7</b>	<b>894</b>	<b>65,1</b>	<b>972</b>	<b>67,7</b>	<b>133</b>
Personalaufwand	684	46,6	673	45,7	659	48,0	649	45,2	14
Abschreibungen	145	9,9	143	9,7	135	9,8	143	10,0	8
sonst. betriebliche Aufwendungen	181	12,3	181	12,3	183	13,3	158	11,0	-2
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5	0,3	3	0,2	3	0,2	4	0,3	0
	1.015	69,1	1.000	67,9	980	71,4	954	66,4	20
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>17</b>	<b>1,2</b>	<b>27</b>	<b>1,8</b>	<b>-86</b>	<b>-6,3</b>	<b>18</b>	<b>1,3</b>	<b>113</b>
Steuern	7	0,5	7	0,5	7	0,5	7	0,5	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>10</b>	<b>0,7</b>	<b>20</b>	<b>1,4</b>	<b>-93</b>	<b>-6,8</b>	<b>11</b>	<b>0,8</b>	<b>113</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2015	2014	2013	Veränderung 15 zu 14
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	2.525	2.350	2.395	175
Gesamtvermögen	3.588	3.343	3.377	245
Anteil AV : GV in %	<b>70,4%</b>	<b>70,3%</b>	<b>70,9%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 318	91	86	227
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	2.965	2.744	2.837	221
Gesamtkapital	3.588	3.343	3.377	245
Anteil EK : GK in %	<b>82,6%</b>	<b>82,1%</b>	<b>84,0%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	212	212	237	0
kurzfristige Verbindlichkeiten	614	589	530	25
	<b>34,5%</b>	<b>36,0%</b>	<b>44,7%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20	-93	11	113
Umsatzerlöse	1.336	1.351	1.380	-15
	<b>1,5%</b>	<b>-6,9%</b>	<b>0,8%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20	-93	11	113
Eigenkapital	2.965	2.744	2.837	221
	<b>0,7%</b>	<b>-3,4%</b>	<b>0,4%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	20	-93	11	113
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	143	135	143	8
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	0	0	0	0
	T€ <b>163</b>	<b>42</b>	<b>154</b>	<b>121</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	1.336	1.351	1.380	-15
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>84</b>	<b>84</b>	<b>77</b>	<b>-1</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	673	659	649	14
Gesamtaufwand	1.453	1.466	1.425	-13
	<b>46,3%</b>	<b>45,0%</b>	<b>45,5%</b>	

# Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH

## **Zweck der Gesellschaft:**

Ziele der seit 1.1.1988 bestehenden Gesellschaft sind:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Offenburg/Ortenau durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels eines regionalen Standortmarketings, die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die Förderung der regionalen Identität.

Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit, Aufbereiten regionaler Standortfaktoren, Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Vertretung der gemeinsamen Interessen nach außen und durch Förderung von Existenzgründungen.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

- die Städte und Gemeinden Achern, Appenweier, Bad-Peterstal-Griesbach, Bad Rippoldsau-Schapbach, Berghaupten, Biberach, Bühl, Durbach, Ettenheim, Fischerbach, Friesenheim, Gengenbach, Gutach, Haslach, Hausach, Hofstetten, Hohberg, Hornberg, Kappel-Grafenhausen, Kappelrodeck, Kehl, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Lauf, Lautenbach, Mahlberg, Meißenheim, Mühlenbach, Neuried, Nordrach, Oberharmersbach, Oberkirch, Oberwolfach, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen, Renchen, Ringsheim, Rust, Sasbach, Sasbachwalden, Schiltach, Schuttertal, Schutterwald, Schwanau, Seebach, Seelbach, Steinach, Willstätt, Wolfach, Zell am Harmersbach \*
- der Ortenaukreis
- die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein und die Handwerkskammer Freiburg.

## **Organe:**

### **Gesellschafterversammlung:**

Vertreter/innen der oben genannten Gesellschafter;

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat des Ortenaukreises Frank Scherer

\* Die genannten Städte und Gemeinden sind je einzeln Gesellschafter

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeisterin Offenburg Edith Schreiner  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Gengenbach Thorten Erny

Oberbürgermeister Achern	Klaus Muttach
Oberbürgermeister Bühl	Hubert Schnurr
Bürgermeister Friesenheim	Armin Roesner
Oberbürgermeister Kehl	Toni Vetrano
Oberbürgermeister Lahr	Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister Oberkirch	Matthias Braun
Bürgermeister Ettenheim	Bruno Metz
Bürgermeister Hornberg	Siegfried Scheffold
Bürgermeister Renchen	Bernd Siefertmann
Bürgermeister Wolfach	Gottfried Moser
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Offenburg/Ortenau	Helmut Becker
Vorstandsvorsitzender Volksbank Lahr eG	Frank Peter Rottenecker
Geschäftsführer Erdrich Umform- technik GmbH, Renchen	Nicolas Erdrich

**Geschäftsführung:** Manfred Hammes

**Leistungsdaten:**

Laufender Beitrag 0,90 EUR/ jährlich je Einwohner

**Lagebericht:**

Die Finanzgrundlage der WRO ist gesund. Rund 51 Prozent (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern: 50 %) trugen die kommunalen Gesellschafter zum Gesamtbudget von 874 TEUR (891 TEUR) bei, 35 Prozent (33 %) die Mitgliedsunternehmen des Wirtschaftsbeirates. Die restlichen 124 TEUR (154 TEUR) sind wesentlich Erlöse aus der Refinanzierung von Mitausstellerbeträge aufgrund von Messeteilnahmen, eingeworbene Fördermittel und Werbekostenzuschüsse.

Die Gesellschaft schloss mit einem Ergebnis von 22 TEUR ab, das nach Verrechnung mit dem Ergebnis des Vorjahres (12 TEUR) auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Innerhalb der Projektaufgaben lagen die Schwerpunkte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 19 Prozent (25 %), der Messeauftritte 58 Prozent (48 %) und bei den Veranstaltungen und Projekten 23 Prozent (27 %).

Der handelsbilanzrechtliche Jahresabschluss wurde von der Steuerberatungsgesellschaft Hecht & Friedemann aus Zell am Hamersbach erstellt. Die Bilanz 2015 wurde im Februar 2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Badische Treuhand (BTG), Lahr, versehen. Im Jahr 2015 war, turnusgemäß nach fünf Jahren, der Prüfungsauftrag neu ausgeschrieben und von der Gesellschafterversammlung an BTG vergeben worden

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

3 Vollzeitkräfte (im Vorjahr 3) zzgl. 0,5 Halbzzeitkraft (Sekretariat) und 1 Auszubildender.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>	54	10,6	77	18,2	79	20,1	-24
<b>B. Umlaufvermögen</b>	397	78,0	332	78,1	313	79,4	65
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<u>58</u>	<u>11,5</u>	<u>16</u>	<u>3,7</u>	<u>2</u>	<u>0,5</u>	<u>43</u>
	<b>509</b>	<b>100,0</b>	<b>425</b>	<b>100,0</b>	<b>394</b>	<b>100,0</b>	<b>84</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	25	4,9	25	5,9	25	6,3	0
II. Kapitalrücklage	261	51,3	261	61,5	261	66,2	0
III. Jahresüberschuss, -fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
IV. Vortrag auf neue Rechnung	<u>67</u>	<u>13,1</u>	<u>45</u>	<u>10,6</u>	<u>33</u>	<u>8,4</u>	<u>22</u>
	<b>353</b>	<b>69,4</b>	<b>331</b>	<b>77,9</b>	<b>319</b>	<b>81,0</b>	<b>22</b>
<b>B. Rückstellung</b>	71	14,0	67	15,8	46	11,7	4
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<u>85</u>	<u>16,7</u>	<u>27</u>	<u>6,3</u>	<u>29</u>	<u>7,4</u>	<u>58</u>
	<b>509</b>	<b>100,0</b>	<b>425</b>	<b>100,0</b>	<b>394</b>	<b>100,0</b>	<b>84</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	750	85,8	0	0,0	2	0,2	750
sonstige betriebliche Erträge	124	14,2	891	100,0	814	99,8	-767
<b>Gesamtleistung</b>	<b>874</b>	<b>100,0</b>	<b>891</b>	<b>100,0</b>	<b>816</b>	<b>100,0</b>	<b>-17</b>
Materialaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Rohergebnis</b>	<b>874</b>	<b>100,0</b>	<b>891</b>	<b>100,0</b>	<b>816</b>	<b>100,0</b>	<b>-17</b>
Personalaufwand	351	40,2	364	40,8	346	42,4	-13
Abschreibungen	25	2,9	28	3,1	27	3,3	-3
sonst. betriebliche Aufwendungen	463	53,0	481	54,0	438	53,7	-18
sonst. Steuern	<u>13</u>	<u>1,5</u>	<u>7</u>	<u>0,7</u>	<u>2</u>	<u>0,2</u>	<u>6</u>
	<b>852</b>	<b>97,5</b>	<b>880</b>	<b>98,7</b>	<b>813</b>	<b>99,6</b>	<b>-28</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>22</b>	<b>2,5</b>	<b>12</b>	<b>1,3</b>	<b>3</b>	<b>0,4</b>	<b>10</b>





## Zweckverband „Gewerbepark Raum Offenburg“ (GRO)

### **Aufgaben des Zweckverbandes:**

Ziel der interkommunalen Kooperation der Stadt Offenburg und der Gemeinden Durbach, Hohberg, Ortenberg und Schutterwald im 1998 gegründeten Zweckverband „Gewerbepark Raum Offenburg“ (GRO) ist die gemeinsame Realisierung eines attraktiven Industrie- und Gewerbegebietes, das aufgrund seiner Größe und verkehrsgünstigen Lage zwischen der Autobahn A 5 und der Bundesstraße B 3 in den kommenden Jahren und Jahrzehnten der gewerbliche Entwicklungsschwerpunkt im Raum Offenburg werden soll. Die Aufgaben des Zweckverbandes umfassen die verbindliche Bauleitplanung, Grunderwerb und Bodenordnung, Erschließung sowie Grundstücksverkauf und Ansiedlungspolitik für das insgesamt 130 Hektar umfassende Verbandsgebiet.

### **Verbandsmitglieder:**

Stadt Offenburg  
Gemeinde Durbach  
Gemeinde Hohberg  
Gemeinde Ortenberg  
Gemeinde Schutterwald

### **Organe:**

#### **Verbandsversammlung:**

Die Verbandsversammlung besteht aus 15 Vertreter/innen der o.g. Verbandsmitglieder.  
Es entfallen auf die Gemeinden:

Offenburg	5 Vertreter/innen (Oberbürgermeisterin und 4 Vertreter/innen)
Hohberg	3 Vertreter/innen (Bürgermeister und 2 Vertreter/innen)
Schutterwald	3 Vertreter/innen (Bürgermeister und 2 Vertreter/innen)
Durbach	2 Vertreter/innen (Bürgermeister und 1 Vertreter/in)
Ortenberg	2 Vertreter/innen (Bürgermeister und 1 Vertreter/in)

#### **Vorsitz Verbandsversammlung:**

Vorsitzender:           Bürgermeister Klaus Jehle, Gemeinde Hohberg

Stellvertreter/in:       Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Stadt Offenburg  
                                  Bürgermeister Martin Holschuh, Gemeinde Schutterwald

### **Leistungsdaten:**

Die Aufwendungen des Zweckverbands zur Entwicklung und Erschließung des ersten Bauabschnitts des Gewerbeparks hoch<sup>3</sup> werden im projektbezogenen investiven Bereich einschließlich der Aufwendungen für Vermarktung und Projektmanagement kreditfinanziert. Die laufenden Betriebs- und Verwaltungskosten (Bewirtschaftungskosten) sowie die Kosten der Zwischenfinanzierung (Zinsaufwendungen) werden durch Umlagen der Verbandsgemeinden mit folgenden Anteilen gedeckt:

Durbach	5 %
Hohberg	15 %
Offenburg	60 %
Ortenberg	5 %
Schutterwald	15 %

### **Lagebericht:**

Vor dem Hintergrund der sich bereits vor einem Jahrzehnt abzeichnenden sukzessiven Verknappung städtischer Gewerbeflächenressourcen wurde frühzeitig der interkommunale Gewerbepark hoch<sup>3</sup> im Süden des Offenburger Stadtgebiets projektiert, um auch künftig den Anforderungen einer zukunftsorientierten Standort- und Gewerbeflächenversorgung im Raum Offenburg gerecht werden zu können. Bis Ende 2015 wurden in einem ersten Bauabschnitt einschließlich des JVA-Neubaus 26,6 Hektar und damit rund 80 % der baureif erschlossenen 32,8 Hektar Gesamtfläche im Gewerbepark hoch<sup>3</sup> vermarktet. Aktuell stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch rund 6,2 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung. Davon sind 4 Hektar als Optionsflächen für weitere Betriebsansiedlungen und Erweiterungen vorgemerkt und eine verbleibende Restfläche von 2,2 Hektar kann erst nach erfolgter Verlegung einer das Grundstück querenden Freistromleitung vermarktet werden.

In Anbetracht des zunehmend knapper werdenden Angebots an frei verfügbaren Gewerbegrundstücken für Betriebsansiedlungen und der zu berücksichtigenden Vorlaufzeiten für die Realisierung neuer Gewerbeflächen hat die Verbandsversammlung des Zweckverbands 2013 die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts des Gewerbeparks hoch<sup>3</sup> in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald beschlossen. Unter Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur soll die Gebietserweiterung im Anschluss an die bereits hergestellten, jeweils nur einseitig erschlossenen zentralen Erschließungsstraßen erfolgen. Zwischenzeitlich konnte der anvisierte Grunderwerb im Teilgebiet Schutterwald nahezu vollständig, im Teilgebiet Hohberg leider jedoch nur ansatzweise realisiert werden. Vor diesem Hintergrund hatte die Verbandsversammlung Anfang 2015 zunächst die Aufstellung eines Bebauungsplans für den 2. Bauabschnitt im Teilgebiet Schutterwald beschlossen, der im Mai 2016 nach erfolgtem Satzungsbeschluss in Kraft getreten ist. Nach Durchführung diverser Erschließungsmaßnahmen einschließlich der erforderlichen Verlegung einer Freistromleitung sowie Durchführung eines gesetzlichen Umlegungsverfahrens können damit in naher Zukunft knapp 10 Hektar zusätzlicher Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen und –verlagerungen im Gewerbepark hoch<sup>3</sup> zur Verfügung gestellt werden.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Verwaltungsaufgaben werden von einer Geschäftsstelle erledigt, die bei der Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Offenburg eingerichtet wurde. Die entstehenden Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle werden gegen Verrechnung vom Zweckverband erstattet.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. Sachanlagen	4.933	48,4	5.039	47,7	5.145	54,5	-106
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>4.933</b>	<b>48,4</b>	<b>5.039</b>	<b>47,7</b>	<b>5.145</b>	<b>54,5</b>	<b>-106</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Vorräte	4.820	47,2	5.029	47,6	3.836	40,6	-209
II. Forderungen	21	0,2	51	0,5	7	0,1	-30
III. Liquide Mittel	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>4.841</b>	<b>47,5</b>	<b>5.080</b>	<b>48,1</b>	<b>3.842</b>	<b>40,7</b>	<b>-239</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	428	4,2	441	4,2	454	4,8	-13
	<b>10.202</b>	<b>100,0</b>	<b>10.560</b>	<b>100,0</b>	<b>9.441</b>	<b>100,0</b>	<b>-358</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Stammkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. Rücklagen	306	3,0	140	1,3	55	0,6	166
III. Gewinn/Verlust	47	0,5	166	1,6	85	0,9	-119
	<b>353</b>	<b>3,5</b>	<b>306</b>	<b>2,9</b>	<b>140</b>	<b>1,5</b>	<b>47</b>
<b>B. Sonderposten für empfangene Investitionszuschüs</b>	5.765	56,5	5.416	51,3	4.808	50,9	349
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	4.084	40,0	4.838	45,8	4.494	47,6	-754
	<b>10.202</b>	<b>100,0</b>	<b>10.560</b>	<b>100,0</b>	<b>9.441</b>	<b>100,0</b>	<b>-358</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Erträge aus Grundstücksverkäufen	273	56,8	380	65,9	262	61,2	-107
Mieten/Pachten/Sonstige Erträge	122	25,4	106	18,5	100	23,4	16
Umlagen der Verbandsmitglieder	85	17,7	90	15,6	66	15,3	-5
<b>Summe Erträge</b>	<b>480</b>	<b>100,0</b>	<b>576</b>	<b>100,0</b>	<b>428</b>	<b>100,0</b>	<b>-96</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Abschreibungen	119	27,5	119	29,1	119	34,7	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	298	69,0	261	63,7	196	57,2	37
Zinsergebnis	15	3,5	30	7,3	28	8,2	-15
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>432</b>	<b>100,0</b>	<b>409</b>	<b>100,0</b>	<b>343</b>	<b>100,0</b>	<b>23</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>47</b>		<b>166</b>		<b>85</b>		<b>-119</b>



# Offenburg Marketing e. V.

## **Zweck des Vereines:**

Der im Januar 2001 gegründete Verein ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Stadt Offenburg, des innerstädtischen Einzelhandels, zusammengeslossen im city partner Offenburg e.V. sowie ortsansässiger Handels- und Wirtschaftsinstitutionen.

Der Verein fördert das Stadtbewußtsein; er unterstützt die Aufwertung und die Steigerung der Stadt Offenburg als attraktive, belebte Stadt. Hauptzielrichtung ist hierbei die Förderung der Innenstadt, verstanden als Kulminationspunkt, der für die gesamte Stadt Bedeutung hat. Er wird durch geeignete Maßnahmen im Bereich Stadtmarketing, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit alle Kräfte einbinden, die am Stadtleben beteiligt sind und nach innen wie nach außen zur Profilierung der Stadt beitragen.

Der Verein verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- a) Entwicklung, Koordination und effiziente Abwicklung von Marketingmaßnahmen in Offenburg, insbesondere des City-Marketing.
- b) Abstimmung aller Marketingmaßnahmen im Sinne eines umfassenden Stadtmarketing.
- c) Aktive Einbeziehung aller Akteure, der Stadt und der Region für eine optimale und effiziente Positionierung der Stadt Offenburg und der City.

## **Stammkapital:**

-entfällt-

## **Organe des Vereins:**

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.  
Die Tätigkeit in den Organen ist ehrenamtlich.

## **Mitglieder des Vereins sind:**

- Stadt Offenburg
- Sparkasse Offenburg/ Ortenau
- Volksbank Offenburg
- Messe Offenburg-Ortenau GmbH

**Mitglieder des Vorstandes sind:**

die Stadt Offenburg, vertreten durch

- die Oberbürgermeisterin Edith Schreiner
- Hans-Joachim Fomferra, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung/ Stadtentwicklung
- Stefan Schürlein, Leiter Stadtmarketing – (Stellvertreter von Frau OB Edith Schreiner)
- Klaus Seidel, Stadtmarketing

**Vorsitzende des Vorstandes** ist die Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg

Vorstandsvorsitzende:

Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Stellv. Vorsitzender:

Stefan Schürlein

**Leistungsdaten:**

Keine

**Geschäftsverlauf / Lagebericht:**

Ab 2012 werden keine Aktivitäten mehr durchgeführt. Der Verein ist seit 2012 nicht mehr aktiv – er ruht bis auf Weiteres.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2015 beschäftigte der Verein keine Mitarbeiter. (Abrechnung mehrerer Minijobs auf 450 EUR-Basis zur Durchführung von Groß-Events).

**Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresrechnung):**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	Ist 15zu14
<b>A. Erträge:</b>									
Beitrag Stadt Offenburg	3	5,9	5	8,8	3	6,5	3	6,0	2
Beitrag city partner	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Mitgliedsbeiträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Standgebühr, Sponsoring	0	0,0	1	1,8	0	0,0	0	0,0	1
Lohnkostenzuschüsse	33	64,7	35	61,4	25	54,3	29	58,0	10
Einnahmen Weihnachtsbeleuchtg.	10	19,6	8	14,0	18	39,1	18	36,0	-10
Einnahmen sonstige Aktionen	5	9,8	8	14,0	0	0,0	0	0,0	8
Zuschüsse Werbung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>51</b>	<b>100,0</b>	<b>57</b>	<b>100,0</b>	<b>46</b>	<b>100,0</b>	<b>50</b>	<b>100,0</b>	<b>11</b>
<b>B. Aufwendungen:</b>									
Personalkosten	26	51,0	26	45,6	24	52,2	22	44,0	2
Sozialabgaben	7	13,7	7	12,3	7	15,2	7	14,0	0
Miete/Nebenkosten/Reinigung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Geschäftsbedarf und Ausstattung	0	0,0	3	5,3	0	0,0	0	0,0	3
Abschreibung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Buchhaltung	1	2,0	1	1,8	1	2,2	1	2,0	0
sonst. Aufwendungen (RL)	17	33,3	20	35,1	14	30,4	17	34,0	6
	<b>51</b>	<b>100,0</b>	<b>57</b>	<b>100,0</b>	<b>46</b>	<b>100,0</b>	<b>47</b>	<b>94,0</b>	<b>11</b>
<b>C. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>3</b>	<b>6,0</b>	<b>0</b>





## Kleinere Beteiligungen

### ⇒ Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen:

- **Badischer Gemeindeversicherungsverband (BGV)**

Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 31 GKZ).

Anteil der Stadt Offenburg: 4.650 EUR (Mitglieds-Nr.148200); Stand 01.01.2015

Der Stammkapitalanteil beträgt nach § 5 (1) der Satzung des BGV 50 EUR je angefangene 5.000 EUR der Jahresprämie (jährliche Festsetzung).

- **Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (ZV KIVBF)**

Anteil der Stadt Offenburg: 59.588,28 EUR

### ⇒ Beteiligungen an Gesellschaften in Privatrechtsform:

- **GEMIBAU Mittelbadische Baugenossenschaft der Vertriebenen e.G.**

Anteil der Stadt Offenburg: 300.000 EUR (1.000 gezeichnete Anteile zu 300 EUR).

(wesentlicher Anteil durch Umwandlung eines zinslosen Darlehens in Genossenschaftsanteile lt. GR-Beschluss vom 28.08.1972).

Die Dividende betrug zuletzt 6 v.H.

- **Offenburger Baugenossenschaft e.G.**

Anteil der Stadt Offenburg: 9.750 EUR (Mitglieds-Nr. 793).

Die Dividende betrug zuletzt 4,0 v.H.

- **Volksbank Offenburg e.G.**

Anteil der Stadt Offenburg: 3.835 EUR

- **Bildungszentrum IHK Südl. Oberrhein GmbH Offenburg (gemeinnützig)**

Anteil der Stadt Offenburg: 700 EUR

- **Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH Stuttgart**

Anteil der Stadt Offenburg: 511 EUR (Beitritt 1977).

- **Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH**

Die Stammkapitaleinlage der Stadt Offenburg beträgt 9.060 EUR.

- **Obst- und Gemüse- Absatzgenossenschaft Nordbaden e.V**

Anteil der Stadt Offenburg: 511 EUR

- **Raiffeisengenossenschaft**

Anteil der Stadt Offenburg: 558 EUR

# René-und-Camille-Meier-Stiftung

## **Zweck der Stiftung:**

Die René-und-Camille-Meier-Stiftung wurde 1995 durch Zuwendungen der Familie Meier bei gleichzeitiger Umwandlung der bisherigen öffentlichen Stiftung „Vereinigter Armenfonds“ in eine Stiftung des bürgerlichen Rechts umgewandelt.

Der Zweck der Stiftung ist die Wahrnehmung sozialer Aufgaben neben und außerhalb der Sozialhilfe in Fortführung der Arbeit des „Vereinigten Armenfonds“. Insbesondere sind dies die Förderung der Obdachlosenarbeit sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen in der Stadt Offenburg, insbesondere auch in den Ortsteilen Fessenbach und Zell-Weierbach.

Zur weiteren Nutzung der Immobilie Okenstraße 57 hat der Gemeinderat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat am 22.5.2000 dem von der Verwaltung vorgelegten Konzept zur Schaffung und Vermietung von Räumlichkeiten für „kreative Freiberufler“ (z. B. Grafiker, Architekten, Designer, Künstler) zugestimmt. Damit verbunden waren notwendige Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten in Höhe von rd. 360 TEUR, die aus Festgeldanlagen der Stiftung und einem Kredit der Stadt finanziert wurden.

## **Rechtsform:**

Rechtsfähige gemeinnützige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne von § 101 GemO.

Treuhandvermögen der Stadt im Sinne von § 97 GemO (verwaltet von der Stadt Offenburg).

## **Organe:**

Die Funktion des Stiftungsrats nimmt der Gemeinderat wahr.

## **Tätigkeitsbericht:**

Die von der Stadtbau Offenburg GmbH verwaltete stiftungseigene Immobilie „Artforum“ in der Okenstraße 57 war 2015 gut vermietet und erbrachte einen Reinertrag von rd. 73 TEUR.

Erträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes gingen entsprechend der Haushaltsplanung als Weihnachtsgaben an von den Ortsverwaltungen ausgesuchte Bedürftige in den Ortsteilen Zell-Weierbach und Fessenbach, an die agj zur Mitfinanzierung der Wärmestube für obdachlose Menschen in der Wasserstraße und der sozialarbeiterischen Betreuung kommunal untergebrachter obdachloser Frauen, an den Verein „Frauen helfen Frauen“ zur Mitfinanzierung des Frauenlädele und an den Arbeitskreis „Frauen in Not“.

Aus dem Sozialfond für aktuelle Notfälle wurden in 3 Fällen insgesamt 2.200 EUR ausgegeben.

2016 muss die nach 60-jähriger Betriebszeit stark verbrauchte Aufzugsanlage erneuert werden. Um den barrierefreien Zugang im Gebäude mit hohem Besucheraufkommen weiterhin zu gewährleisten, sind investive Ausgaben in Höhe von 90 TEUR veranschlagt. Diese werden aus vorhandenen Überschüssen und einem Kredit, der bereits mit dem Überschuss 2017 wieder getilgt wird, finanziert.

**Personal:**

Kein eigenes Personal (fachlich seit 01.08.2011 von der Geschäftsführung der Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas verwaltet).

**Stiftungsvermögen:****Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
Bebaute Grundstücke (Okenstr. 57)	624	87,2	627	92,1	562	67,0	-3
Unbebaute Grundstücke	<u>43</u>	<u>6,0</u>	<u>43</u>	<u>6,3</u>	<u>43</u>	<u>5,1</u>	<u>0</u>
	<b>667</b>	<b>93,2</b>	<b>670</b>	<b>98,4</b>	<b>605</b>	<b>72,1</b>	<b>-3</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
Kapitalvermögen, Wertpapiere	11	1,5	3	0,4	235	28,0	8
Sonst. Forderungen, sonst. Finanzve	<u>38</u>	<u>5,3</u>	<u>8</u>	<u>1,2</u>	<u>-1</u>	<u>-0,1</u>	<u>30</u>
	<b>49</b>	<b>6,8</b>	<b>11</b>	<b>1,6</b>	<b>234</b>	<b>27,9</b>	<b>38</b>
	<u><b>716</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>681</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>839</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>35</b></u>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>	716	100,0	681	100,0	679	80,9	35
<b>B. Kredit von Stadt</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>160</u>	<u>19,1</u>	<u>0</u>
	<u><b>716</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>681</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>839</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>35</b></u>

**Jahresrechnung:**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Miete, Pacht	73	100,0	79	100,0	120	99,2	-6
Zinsen u. sonstiges	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,8</u>	<u>0</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b>73</b>	<b>100,0</b>	<b>79</b>	<b>100,0</b>	<b>121</b>	<b>100,0</b>	<b>-6</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Geschäftsbedarf	2	3,6	2	2,6	6	5,9	0
Gebäudeunterhaltung, -bewirtschaftu	0	0,0	5	6,5	40	39,6	-5
Zuschüsse für soziale Zwecke	34	61,8	35	45,5	41	40,6	-1
Zinsen und VKB an Stadt	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
AfA auf Gebäude	<u>19</u>	<u>34,5</u>	<u>35</u>	<u>45,5</u>	<u>14</u>	<u>13,9</u>	<u>-16</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>55</b>	<b>100,0</b>	<b>77</b>	<b>100,0</b>	<b>101</b>	<b>100,0</b>	<b>-22</b>
<b>außerordentliche Erträge</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>5</b>		<b>0</b>
<b>C. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>18</b>		<b>2</b>		<b>25</b>		<b>16</b>



# Kulturstiftung Offenburg

## **Zweck der Stiftung:**

1977 wurde sie als Stiftung „Alt Offenburg“ errichtet und zum 1.9.1994 in die Kulturstiftung Offenburg umbenannt.

Sie dient der Förderung der Kultur, Kunst, Denkmal- und Heimatpflege in der Stadt Offenburg.

## **Rechtsform:**

Rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts i.S. von § 101 GemO. Als „Ortsstiftung“ Treuhandvermögen der Stadt i.S. von § 97 GemO (verwaltet von der Stadt Offenburg).

## **Personal:**

Kein eigenes Personal (Verwaltung durch Fachbereich Kultur, Rechnungsführung durch den Fachbereich Finanzen).

## **Organe:**

### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
Stv. Vorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp

Stiftungsratsmitglieder: Dr. Martina Bregler  
Ingo Eisenbeiß  
Dr. Jens-Uwe Folkens  
Ingrid Fuchs  
Norbert Großklaus  
Jess Haberer  
Regina Heilig  
Angi Morstadt  
Silvano Zampolli

### **Geschäftsführung:**

Carmen Lötsch, Fachbereich Kultur  
Dr. Gerlinde Brandenburger-Eisele

**Stiftungsvermögen:****Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Umlaufvermögen</b>							
Angelegte Kapitalien	62	9,1	56	8,3	41	6,2	6
Wertpapiere	615	90,0	615	91,2	618	92,8	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	7	1,1	0
	<b>677</b>	<b>99,1</b>	<b>671</b>	<b>99,6</b>	<b>666</b>	<b>100,0</b>	<b>6</b>
<b>B. Abgrenzungsposten</b>							
	6	0,9	3	0,4	0	0,0	3
	<b>683</b>	<b>100,0</b>	<b>674</b>	<b>100,0</b>	<b>666</b>	<b>100,0</b>	<b>9</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>							
Basiskapital	368	53,9	368	54,6	368	55,3	0
Rücklagen	315	46,1	301	44,7	297	44,6	14
	<b>683</b>	<b>100,0</b>	<b>669</b>	<b>99,3</b>	<b>665</b>	<b>99,8</b>	<b>14</b>
<b>B. Verbindlichkeiten</b>							
	0	0,0	5	0,7	1	0,2	-5
	<b>683</b>	<b>100,0</b>	<b>674</b>	<b>100,0</b>	<b>666</b>	<b>100,0</b>	<b>9</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresrechnung):**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Zuschüsse	3	13,0	0	0,0	0	0,0	3
Zinsen	20	87,0	18	100,0	35	100,0	2
Rücklagenentnahme	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>23</b>	<b>100,0</b>	<b>18</b>	<b>100,0</b>	<b>35</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Sachaufwand	2	22,2	1	6,7	1	4,0	1
Zuschüsse	7	77,8	14	93,3	24	96,0	-7
AfA Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>9</b>	<b>100,0</b>	<b>15</b>	<b>100,0</b>	<b>25</b>	<b>100,0</b>	<b>-6</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>14</b>		<b>3</b>		<b>10</b>		<b>11</b>
<b>C. Außerordentliches Ergebnis</b>							
Sonstige periodenfremde Erträge	0		3		0		-3
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>		<b>3</b>		<b>0</b>		<b>-3</b>
Zuführung an Rücklage/Stiftungskapital	14		6		10		8
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>



# Gretel-Haas-Gerber-Stiftung

## **Zweck der Stiftung:**

1998 schenkte die Familie der Stadt Offenburg den Kernbestand des künstlerischen Werks von Gretel Haas-Gerber.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur durch die Verwaltung, Sicherung und Förderung des künstlerischen Nachlasses der Offenburger Künstlerin Gretel-Haas-Gerber.

## **Rechtsform:**

Nicht rechtsfähige unselbständige Stiftung, die treuhänderisch von der Kulturstiftung Offenburg verwaltet wird.

## **Personal:**

Kein eigenes Personal (Verwaltung durch Fachbereich Kultur, Rechnungsführung durch den Fachbereich Finanzen).

## **Organe:**

### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
Stv. Vorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp

Stiftungsratsmitglieder: Ingo Eisenbeiß  
Ingrid Fuchs  
Regina Heilig  
Prof. Dr. Heidrun Kaupen-Haas  
Julia Letsche  
Angi Morstadt  
Silvano Zampolli

**Geschäftsführung:** Dr. Gerlinde Brandenburger-Eisele

**Stiftungsvermögen:****Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sachvermögen Kunstwerke Teil A	373	20,0	373	19,9	373	20,0	0
<b>B Umlaufvermögen</b>							
Sachvermögen Kunstwerke Teil B	1.434	76,8	1.434	76,6	1.491	79,9	0
Sonstiges Sachvermögen	23	1,2	0	0,0	0		23
Liquide Mittel	38	2,0	65	3,5	0	0,0	-27
Forderungen	0	0,0	0	0,0	3	0,2	0
	<u>1.868</u>	<u>100,0</u>	<u>1.872</u>	<u>100,0</u>	<u>1.867</u>	<u>100,0</u>	<u>-4</u>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>							
Stiftungskapital	373	20,0	373	19,9	373	20,0	0
Rücklagen	1.495	80,0	1.495	79,9	1.477	79,1	0
<b>B. Verbindlichkeiten</b>							
	0	0,0	4	0,2	17	0,9	-4
	<u>1.868</u>	<u>100,0</u>	<u>1.872</u>	<u>100,0</u>	<u>1.867</u>	<u>100,0</u>	<u>-4</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresrechnung):**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung 15 zu 14
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Zuschüsse	0	0,0	25	23,6	0		-25
Erträge aus Verkauf	1	100,0	81	76,4	0		-80
Rücklagenentnahme	0	0,0	0	0,0	0		0
<b>Summe Erträge</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>106</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>		<b>-105</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Verminderung des Bestandes an Kunstwerken	0	0,0	57	64,8	0	0,0	-57
Sonstige Aufwendungen	0	0,0	31	35,2	14	100,0	-31
Zuschüsse	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
AfA aus sonst. Sachvermögen	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>88</b>	<b>100,0</b>	<b>14</b>	<b>100,0</b>	<b>-87</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>		<b>18</b>		<b>-14</b>		<b>-18</b>
<b>C. Außerordentliches Ergebnis</b>							
Sonstige periodenfremde Erträge	0		0		0		0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
Zuführung an Rücklage / Stiftungskapital	0		15		-14		-15
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>0</b>		<b>3</b>		<b>0</b>		<b>3</b>

# Aenne-Burda-Stiftung

## **Zweck der Stiftung:**

Die 1991 errichtete Stiftung dient der Förderung von Kunst und Kultur, des Umwelt- und Denkmalschutzes und der Altenhilfe sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in Offenburg.

## **Rechtsform:**

Gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

## **Allgemeine Angaben:**

Erstes Projekt der Stiftung ist die Erstellung von betreuten Altenwohnungen im „Vinzentiushaus“ (Kornstraße/Kittelstraße).

Die Stiftung vermietete ihre zum Teil denkmalgeschützten Immobilien an die Katholische Gesamtkirchengemeinde Offenburg (bis zum 31.12.2014). Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Offenburg ihrerseits vermietete die Immobilien an ältere Personen zu günstigen Preisen.

Mit Wirkung zum 01.01.2015 tritt an Stelle der Katholischen Gesamtkirchengemeinde die Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Diese hat die einzelnen Mietverhältnisse von der Katholischen Gesamtkirchengemeinde übernommen und vermietet die Immobilien somit ebenfalls an hilfsbedürftige ältere Menschen.

## **Organe:**

### **Vorstand:**

Vorstandsvorsitzender: Heinz Spengler

Stv. Vorstandsvorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp, Stadt Offenburg

Stv. Vorstandsmitglieder: Michael Hattenbach, Stadt Offenburg FB Bürgerservice und Soziales  
Norbert Lehmann

### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Stadt Offenburg

Ingo Eisenbeiß  
Ingrid Fuchs  
Werner Höck  
Dr. Axel Richter  
Egon Weimer

**Tätigkeitsbericht:**

Das Gesamtvermögen (bilanzierte Eigenkapital) der Stiftung beläuft sich zum 31.12.2015 auf 7.848,4 TEUR (Vorjahr: 7.772,3 TEUR).

Der Bestand an Sachanlagen, das sind Grundstücke und Gebäude sowie Inventar beträgt unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung 8.703,8 TEUR (Vorjahr: 8.793,6 TEUR).

Die Stiftung kann für 2015 insgesamt einen Jahresüberschuss (vor Abschreibung) von 166 TEUR (Vorjahr: 162,3 TEUR) verzeichnen.

Der bestehende Vertrag zwischen der Aenne-Burda-Stiftung und der Katholischen Gesamtkirchengemeinde wurde zum 31. Dezember 2014 beendet. Mit Wirkung zum 01.01.2015 tritt an deren Stelle die Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Diese hat die einzelnen Mietverhältnisse von der Katholischen Gesamtkirchengemeinde übernommen und vermietet die Immobilien somit ebenfalls an hilfsbedürftige ältere Menschen.

**Stiftungsvermögen:**

2,5 Mio. EUR wurden durch die Ehrenbürgerin Verlegerin Aenne Burda, Offenburg und 0,5 Mio. EUR durch die Stadt Offenburg eingebracht.

Außerdem hat die Stadt Offenburg Grundstück und Gebäude des historischen „Vinzentiushauses“ in die Stiftung eingebracht.

Das Stiftungskapital beträgt 4,6 Mio. EUR, bestehend aus dem Anfangsvermögen der Stiftung 0,5 Mio. EUR und Zustiftungen von 4,1 Mio. EUR, und blieb 2015 unverändert.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke/Gebäude	8.704	100,0	8.794	99,9	8.883	99,9	-90
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	8.704	100,0	8.794	99,9	8.883	99,9	-90
II. <u>Finanzanlagen</u>							
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>8.704</b>	<b>100,0</b>	<b>8.794</b>	<b>99,9</b>	<b>8.883</b>	<b>99,9</b>	<b>-90</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Guthaben bei Kreditinstituten	0	0,0	2	0,0	5	0,1	-2
II. Festgeldanlage	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>5</u>	<u>0,1</u>	<u>5</u>	<u>0,1</u>	<u>-5</u>
	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>7</b>	<b>0,1</b>	<b>10</b>	<b>0,1</b>	<b>-7</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		0,0	<b>0</b>	0,0	<b>0</b>	0,0	<b>0</b>
	<b>8.704</b>	<b>100,0</b>	<b>8.800</b>	<b>100,0</b>	<b>8.893</b>	<b>100,0</b>	<b>-97</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>							
	7.848	90,2	7.772	88,3	7.700	86,6	76
<b>B. Verbindlichkeiten</b>							
I. langfristige Darlehen	818	9,4	974	11,1	1.128	12,7	-155
II. kurzfristige Darlehen	3	0,0	9	0,1	39	0,4	-7
III. Sonstige Rückstellungen	1	0,0	39	0,4	22	0,2	-37
IV: Sonstige Verbindlichkeiten	<u>33</u>	<u>0,4</u>	<u>7</u>	<u>0,1</u>	<u>5</u>	<u>0,1</u>	<u>26</u>
	<b>855</b>	<b>9,8</b>	<b>1.028</b>	<b>11,7</b>	<b>1.193</b>	<b>13,4</b>	<b>-173</b>
	<b>8.704</b>	<b>100,0</b>	<b>8.800</b>	<b>100,0</b>	<b>8.893</b>	<b>100,0</b>	<b>-97</b>

**Jahresrechnung:**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung 14 zu 13
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Ideller Bereich</b>							
Einnahmen: Spenden	0		0		0		0
Ausgaben: Sonstige Aufwendungen	<u>1</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>1</u>
<b>Überschuss/ -Fehlbetrag</b>	<b>-1</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>-1</b>
<b>B. Vermögensverwaltung</b>							
<u>Einnahmen:</u>							
Zinsen	0		0		0		0
Mieterträge	<u>288</u>		<u>276</u>		<u>268</u>		<u>12</u>
Summe Einnahmen	288		276		268		12
<u>Ausgaben:</u>							
Verwaltungskosten/Bankspesen	4		0		2		3
Laufende Grundstückskosten	87		78		101		9
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	<u>30</u>		<u>36</u>		<u>41</u>		<u>-6</u>
Summe Ausgaben	121		114		144		7
<b>Überschuss</b>	<b>167</b>		<b>162</b>		<b>123</b>		<b>5</b>
<b>C. Gesamtüberschuss</b>							
	<b>166</b>		<b>162</b>		<b>123</b>		<b>4</b>
<b>D. Abschreibung</b>							
	<u>90</u>		<u>90</u>		<u>90</u>		<u>0</u>
<b>E. Bilanzieller Zugang zum Stiftungsvermögen (C-D)</b>							
	<b>76</b>		<b>72</b>		<b>33</b>		<b>4</b>



## Stiftung „Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg“

### **Zweck der Stiftung:**

Die 1986 errichtete Stiftung hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung zu fördern. Ziel dieser Bestrebungen ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen insbesondere in der Region zu sichern und zu verbessern. Die Förderung umfasst alle Maßnahmen zur Entdeckung und Entwicklung von technologischen Innovationen. Zur Realisierung ihres Stiftungszieles errichtet und nutzt die Stiftung einen Technologiepark als Existenzgründerzentrum.

**Rechtsform:** Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

### **Organe der Stiftung:**

#### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Direktor Helmut Becker, Sparkasse Offenburg-Ortenau  
 Andreas Herz, Volksbank Offenburg  
 Landrat Frank Scherer, Ortenaukreis  
 n. n., Conseil d`Alsace  
 Andreas Kempff, IHK Südlicher Oberrhein  
 Johannes Ullrich, Handwerkskammer Freiburg  
 Ahmet Karademir, IG Metall  
 Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Winfried Lieber, Rektor der Fachhochschule  
 Prof. Dr. Michael Auer, Regierungsbeauftragter für Technologietransfer

#### **Kuratorium:**

Vorsitzender: Martin Foshag, LEITWERK GmbH  
 Stv. Vorsitzender: Dr. Marc Lott, ACTIMAGE GmbH & Co. KG

Klaus Erdrich, BCT Technology AG  
 Nicolas Erdrich, Erdrich Umformtechnik GmbH & Co. KG  
 Siegfried Gänßlen, Hansgrohe SE  
 Peter Huber, Huber Kältemaschinenbau GmbH  
 Hendrik Hund, Hund Büromöbel GmbH  
 Dr. Manfred Münch, Doll Fahrzeugbau AG  
 Verena Mulhaupt, Dr. Jaeniche GmbH & Co. KG  
 Steffen Nußbaum, ATT Automotive Testing Technologies GmbH  
 Dr. Stefan Scheringer, Meiko Maschinenbau GmbH & Co. KG  
 Bettina Schneider, J. Schneider Elektrotechnik GmbH  
 Brigitta Schrempp, Schrempp EDV GmbH  
 Jürgen Siegloch, C & S Marketing GbR  
 Klaus Thomas Teufel, Finanzamt Offenburg

**Geschäftsführung:** Hans-Joachim Fomferra, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Offenburg

Bruno Schwelling

### **Leistungsdaten:**

Der Technologiepark umfasst u.a. 40 mietbare Raumeinheiten mit einer Nutzfläche von 3.587 m<sup>2</sup>, daneben Empfangs-, Vortrags- und Besprechungsräume; Serviceleistungen sind u.a. Sekretariat/Schreibdienst, Besucherempfang, Post- und Telefonbereitschaft, Hausmeisterdienste.

### **Lagebericht:**

Ziel der Stiftung ist es, durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und jungen Unternehmen die Wirtschaft der Region zu fördern. Die Maßnahmen dazu sind Beratung, Kontaktvermittlung, Vermietung von Büroräumen und Veranstaltungen zur Weiterbildung und Imagepflege.

Das Coaching durch den Arbeitskreis Starthilfe wurde im Geschäftsjahr 2015 nur von einem Jungunternehmer in Anspruch genommen. Die Beratungswünsche der im Technologiepark Offenburg (TPO) ansässigen Firmen konnten vom Geschäftsführer des TPO's voll umfänglich erledigt werden. Auch im Geschäftsjahr 2015 wurden Existenzgründer, die nicht im TPO angesiedelt sind, durch Beratung und Netzwerke gefördert. Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch das Bemühen, Existenzgründer und junge Unternehmen im TPO anzusiedeln.

Im Kalenderjahr 2015 sind 7 Mieter aus dem TPO ausgezogen, aber auch 4 Mieter neu eingezogen. Da gleichzeitig 3 Mieter, die schon einige Zeit im TPO ansässig sind, einen Mehrbedarf an Bürofläche hatten, hat sich die Belegungssituation im TPO zum 31.12.2015 gegenüber dem Vorjahr sogar leicht verbessert. Das Angebot des coworking space wurde auch im Kalenderjahr 2015 stark nachgefragt. Von den 8 Arbeitsplätzen waren durchschnittlich 6 Schreibtische vermietet. Das Beratungsangebot im Rahmen des TPO-Gründerclubs wurde nur wenig in Anspruch genommen, so dass die Veranstaltungen ab Mitte 2015 nicht mehr angeboten wurden.

Ein besonderer Höhepunkt im Kalenderjahr 2015 war im November die Durchführung des Ortenauer Gründertags mit dem Elevator Pitch BW. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und der Elevator Pitch war mit der Präsentation von 10 Existenzgründern ein außergewöhnlicher Erfolg.

Die Stiftung kann auf ein mehr als zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. Die Erlöse Gebäude belaufen sich auf ca. 332 TEUR und liegen somit 8,7 Prozent über dem Vorjahr und 3,6 Prozent über Plan. Ausschlaggebend für dieses positive Ergebnis ist die gute Belegung von durchschnittlich über 90 % der Büroflächen im TPO.

Das Jahresergebnis für 2015 liegt bei 64,5 TEUR (im Vorjahr bei 41,1 TEUR). Die Aufwendungen für Gebäude in Höhe von 169,5 TEUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 110,4 TEUR liegen im Plan und etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Darlehensverbindlichkeiten bei den Banken betragen am 31.12.2015 noch 389,7 TEUR (Vorjahr 468,5 TEUR).



Die Planung für das Jahr 2016 weist ein positives Ergebnis von 41 TEUR aus. Risiken liegen in einer unvorhergesehenen Geschäftsaufgabe des einen oder anderen Unternehmens im TPO.

Bei der Planung für das Kalenderjahr 2016 wurde berücksichtigt, dass noch nicht alle leerstehenden Räume kurzfristig vermietet werden können. Es fehlt ebenso wie insgesamt in Deutschland, auch im Ortenaukreis an potenten Existenzgründern, die Büroräume im Gründerzentren nachfragen.

Die Gebäude im Technologiepark sind in einem baulich guten Zustand, so dass nicht mit außerordentlichen Kosten für Reparaturen oder Sanierung gerechnet werden muss.

Die Auslastung des TPO entspricht dem Zielwert und reicht aus, die Kosten zu decken. Bei gleichbleibendem Vermietungsstand ist für die folgenden Jahre ebenfalls ein positives Ergebnis zu erwarten. Um die Einnahmenseite zu verbessern, wird zum 01.07.2016 die dritte Stufe der Mieterhöhung bei den langjährigen Mietern vorgenommen.

Die Strategiediskussion zum Thema „Zukünftige strategische Ausrichtung des TPO 2025“ hat zum Ergebnis geführt, dass in 2016 geplant ist, zur Erfüllung des Stiftungsauftrages die WRO GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages zu beauftragen. Der Entwurf des Geschäftsbesorgungsvertrages wurde bereits im Stiftungsrat und im Kuratorium der Stiftung diskutiert und mit der Geschäftsleitung der WRO GmbH abgestimmt.

Es ist geplant, den Geschäftsbesorgungsvertrag Mitte 2016 abzuschließen und die WRO GmbH ab Ende 2016 mit wesentlichen operativen Aufgaben zu betrauen. Die gemeinnützige Tätigkeit der Stiftung im Rahmen Vermögensverwaltung durch Vermietung der Büroräume im TPO wird weiterhin mit eigenem Personal durchgeführt.

### **Anzahl Arbeitnehmer:**

1 Vollzeitkraft  
3 Teilzeitkräfte (im Vorjahr 3).

### **Stiftungsvermögen:**

1.130.642 EUR.

#### **Anteil der Stadt Offenburg am Stiftungsvermögen:**

Grundstück	618.021 EUR
Bareinlage	<u>151.289 EUR</u>
	769.310 EUR

#### **Weitere Stifter:**

Ortenaukreis, Sparkasse Offenburg/Ortenau, Volksbank Offenburg, Fachhochschule Offenburg, IHK Südl. Oberrhein, Kreishandwerkskammer Ortenau, Region Elsaß, IG-Metall-Verwaltungsstelle Offenburg.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke/Gebäude	2.738	97,1	2.810	97,9	2.882	98,4	-72
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4	0,1	6	0,2	6	0,2	-2
	<b>2.742</b>	<b>97,2</b>	<b>2.816</b>	<b>98,2</b>	<b>2.888</b>	<b>98,6</b>	<b>-74</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	2	0,1	7	0,2	5	0,2	-5
II. <u>Wertpapiere</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	77	2,7	43	1,5	35	1,2	34
	<b>79</b>	<b>2,8</b>	<b>50</b>	<b>1,7</b>	<b>40</b>	<b>1,4</b>	<b>29</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	0	0,0	3	0,1	0	0,0	-3
	<b>2.821</b>	<b>100,0</b>	<b>2.869</b>	<b>100,0</b>	<b>2.928</b>	<b>100,0</b>	<b>-48</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Stiftungseinlage	1.131	40,1	1.131	39,4	1.131	38,6	0
II. Gewinnrücklagen	757	26,8	716	25,0	641	21,9	41
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	64	2,3	41	1,4	75	2,6	23
IV. Gewinnvortrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>1.952</b>	<b>69,2</b>	<b>1.888</b>	<b>65,8</b>	<b>1.847</b>	<b>63,1</b>	<b>64</b>
<b>B. Sonderposten f. empfangene Investitionszuschüsse</b>							
	465	16,5	486	16,9	508	17,3	-21
<b>C. Rückstellungen</b>							
	4	0,1	4	0,1	4	0,1	0
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
	396	14,0	487	17,0	569	19,4	-91
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	4	0,1	4	0,1	0	0,0	0
	<b>2.821</b>	<b>100,0</b>	<b>2.869</b>	<b>100,0</b>	<b>2.928</b>	<b>100,0</b>	<b>-48</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

T€

	2016		2015		2014		2013		Veränderung Ist 15 zu 14
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	310	97,8	332	96,2	305	96,5	343	96,6	27
sonstige betriebliche Erträge	7	2,2	13	3,8	11	3,5	12	3,4	2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>317</b>	<b>100,0</b>	<b>345</b>	<b>100,0</b>	<b>316</b>	<b>100,0</b>	<b>355</b>	<b>100,0</b>	<b>29</b>
Materialaufwand	55	17,4	65	18,8	58	18,4	70	19,7	7
<b>Rohergebnis</b>	<b>262</b>	<b>82,6</b>	<b>280</b>	<b>81,2</b>	<b>258</b>	<b>81,6</b>	<b>285</b>	<b>80,3</b>	<b>22</b>
Personalaufwand	88	27,8	78	22,6	79	25,0	78	22,0	-1
Abschreibungen	52	16,4	52	15,1	53	16,8	55	15,5	-1
sonst. betriebliche Aufwendungen	74	23,3	76	22,0	74	23,4	64	18,0	2
Zinsen u. ähnliche Erträge	7	2,2	9	2,6	11	3,5	13	3,7	-2
	221	69,7	215	62,3	217	68,7	210	59,2	-2
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätig.</b>	<b>41</b>	<b>12,9</b>	<b>65</b>	<b>18,8</b>	<b>41</b>	<b>13,0</b>	<b>75</b>	<b>21,1</b>	<b>24</b>
Erträge aus Spenden	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>41</b>	<b>12,9</b>	<b>65</b>	<b>18,8</b>	<b>41</b>	<b>13,0</b>	<b>75</b>	<b>21,1</b>	<b>24</b>

# Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas

## **Zweck der Stiftung:**

Förderung von zukunftssichernden Projekten und Initiativen mit herausragendem bürgerschaftlichen Engagement in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Wohlfahrtspflege, Erziehung und Berufsausbildung, Kultur, Umweltschutz, Begegnung zwischen Deutschen und Ausländern und der Völkerverständigung in der Stadt Offenburg.

**Rechtsform:** Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

## **Organe der Stiftung:**

### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
Stv. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Bruder, Oberbürgermeister a. D.

Mitglieder: Marc Gajek  
Renée Hauser  
Gertraud Hurrle  
Peter Jockers  
Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Winfried Lieber  
Bettina Schneider

**Vorstand:** Gertrud Adam  
Armin Fink  
Dr. Christoph Jopen

**Stiferversammlung:** Alle Stifter/innen, die mind. 1.000 EURO zum Stiftungsvermögen beigetragen haben.

**Geschäftsführung:** Bernhard Schneider  
Hans-Peter Kopp

## **Tätigkeitsbericht:**

Haupttätigkeit im Jahr 2015 war der Abschluss der Förderperiode 2014/15 mit 30 Förderprojekten, die Ausschreibung und Vorauswahl der Projekte 2016/17 und die Anpassung der Geldanlagestrategie an die veränderte Situation am Kapitalmarkt.

Insbesondere wird etwa 1/3 des Stiftungsvermögens in neue Immobilien (zunächst 2 Wohnungen im Gebiet „Seidenfaden“) investiert.

Bei der Projektförderung 2016/17 wird ein Schwerpunkt auf Projekte zur Flüchtlingshilfe und Integration in Offenburg gesetzt. Hierfür stehen insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung.

Unterjährige Förderentscheidungen gab es für ein Sprachförderprojekt von jungen Flüchtlingen an der Hauswirtschaftlichen Schule, für eine Verstärkung des Sozialfonds für aktuelle Notfälle und weitere Begabten-Musikstipendien. Diese wurden an die jugendlichen Asylbewerber Danijel Ibrahimovic und Elias Da Costa (Schlagzeug) vergeben.

In 20 Fällen konnte die Bürgerstiftung Offenburger Bürgerinnen und Bürgern unbürokratisch in sozialen Notlagen helfen. Diese Hilfen sind in Anlehnung an die Tradition der historischen St. Andreas-Stiftung ein besonderes Merkmal der Offenburger Bürgerstiftung.

3 Abiturpreise in Gedenken an den Stifter R. Altfelix und 2 Musikpreise an Landessieger/innen wurden vergeben.

Das Projekt „Stiftungswein“ wird weitergeführt und bei der Stifterversammlung 2015 ein neuer Stiftungswein präsentiert. Es wurden 600 Flaschen Spätburgunder Rotwein, Kabinett-trocken-Stiftungswein mit eigenem Etikett abgefüllt. Neben dem Eigenverbrauch für Dankesgaben an Stifterinnen und Stifter sowie Engagierte erhält die Stiftung pro verkaufte Flasche 2 Euro für die Zuführung zum Stiftungskapital.

Kontakte durch Vorstands- und Stiftungsratsmitglieder zu den einzelnen Projekten wurden initiiert und gepflegt sowie durch Pressevorstellungen der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die örtliche Presse berichtete auch 2015 in zahlreichen Artikel über Förderaktivitäten.

Zur Information der Stifter wurde 2015 ein Stifterbrief herausgegeben. Die Zahl der Stifterinnen und Stifter ist auf 308 gestiegen.

Angesichts niedriger Zinsen konnten zusätzlich zahlreiche Spenden eingeworben werden, die direkt an Projektträger und Hilfebedürftige weitergegeben wurden.

Bei der Stifterversammlung am 30.01.2015 im Salmen wurden rund 120 Anwesenden die 22 Stiftungsprojekte für 2016/17 präsentiert. Musikpreisträger/innen 2015 umrahmten die Versammlung musikalisch.

### **Anzahl Arbeitnehmer:**

Seit 01.08.2011 erfolgt die Geschäftsführung als Aushilfstätigkeit in Form eines Minijobs.

### **Stiftungsvermögen:**

3.867 TEUR.

#### Anteil der Stadt Offenburg am Stiftungsvermögen:

571.113 EUR.

Damit hat die Stadt ihren zugesagten Gründungsstifterbeitrag in das Stiftungsvermögen eingebracht.

#### Weitere Gründungsstifter: (Stifter ab 50.000 EUR):

Franz Burda, Georg Dietrich, Heinz Dietrich, Elektrizitätswerk Mittelbaden, Uwe und Mark Gajek, Josef und Renee Hauser, Rüdiger und Gertraud Hurrle, Miba Gasversorgung Mittelbaden GmbH, Ernst und Gudrun Möschle, Axel und Cornelia Müller-Vivil, Hans R. Schmid (Printus GmbH & Co.), Sparkasse Offenburg/Ortenau, Herta Streb, Volksbank Offenburg.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Grundvermögen	755	19,5	1.161	29,9	466	14,4	-406
II. Bankguthaben	80	2,1	218	5,6	181	5,6	-138
III. Guthaben aus Grundstücksbewirtschaftung	24	0,6	11	0,3	20	0,6	13
IV. Geldanlagen	2.971	76,8	2.462	63,3	2.547	78,5	509
V. Darlehen aus Sozialfond	37	1,0	37	1,0	31	1,0	0
	<b>3.867</b>	<b>100,0</b>	<b>3.889</b>	<b>100,0</b>	<b>3.245</b>	<b>100,0</b>	<b>-22</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>3.867</b>	<b>100,0</b>	<b>3.889</b>	<b>100,0</b>	<b>3.245</b>	<b>100,0</b>	<b>-22</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>							
	3.867	100,0	3.889	100,0	3.245	100,0	-22
	<b>3.867</b>	<b>100,0</b>	<b>3.889</b>	<b>100,0</b>	<b>3.245</b>	<b>100,0</b>	<b>-22</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresrechnung):**

T€

	2015		2014		2013		Veränderung 15 zu 14
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Erträge aus Geldanlagen	56	61,5	102	104,1	123	93,2	-46
Erträge aus Grundstücksbewirtschaftung	12	13,2	-6	-6,1	4	3,0	18
Spenden	<u>23</u>	<u>25,3</u>	<u>2</u>	<u>2,0</u>	<u>5</u>	<u>3,8</u>	<u>21</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b>91</b>	<b>100,0</b>	<b>98</b>	<b>100,0</b>	<b>132</b>	<b>100,0</b>	<b>-7</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Aufwendungen für Grundvermögen	8	7,3	4	3,5	14	16,1	4
Verwaltungsaufwendungen	8	7,3	10	8,8	12	13,8	-2
Ausschüttungen zur Erfüllung des Stiftungszweckes	78	70,9	92	80,7	57	65,5	-14
Kurzfr. Erlösminderung durch Kursverlust bei Ankauf		0,0	0	0,0	0	0,0	0
Spenden durch die Stiftung	<u>16</u>	<u>14,5</u>	<u>8</u>	<u>7,0</u>	<u>4</u>	<u>4,6</u>	<u>8</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>110</b>	<b>100,0</b>	<b>114</b>	<b>100,0</b>	<b>87</b>	<b>100,0</b>	<b>-4</b>
<b>C. Jahresüberschuss</b>	<b>-19</b>		<b>-16</b>		<b>45</b>		<b>-3</b>



